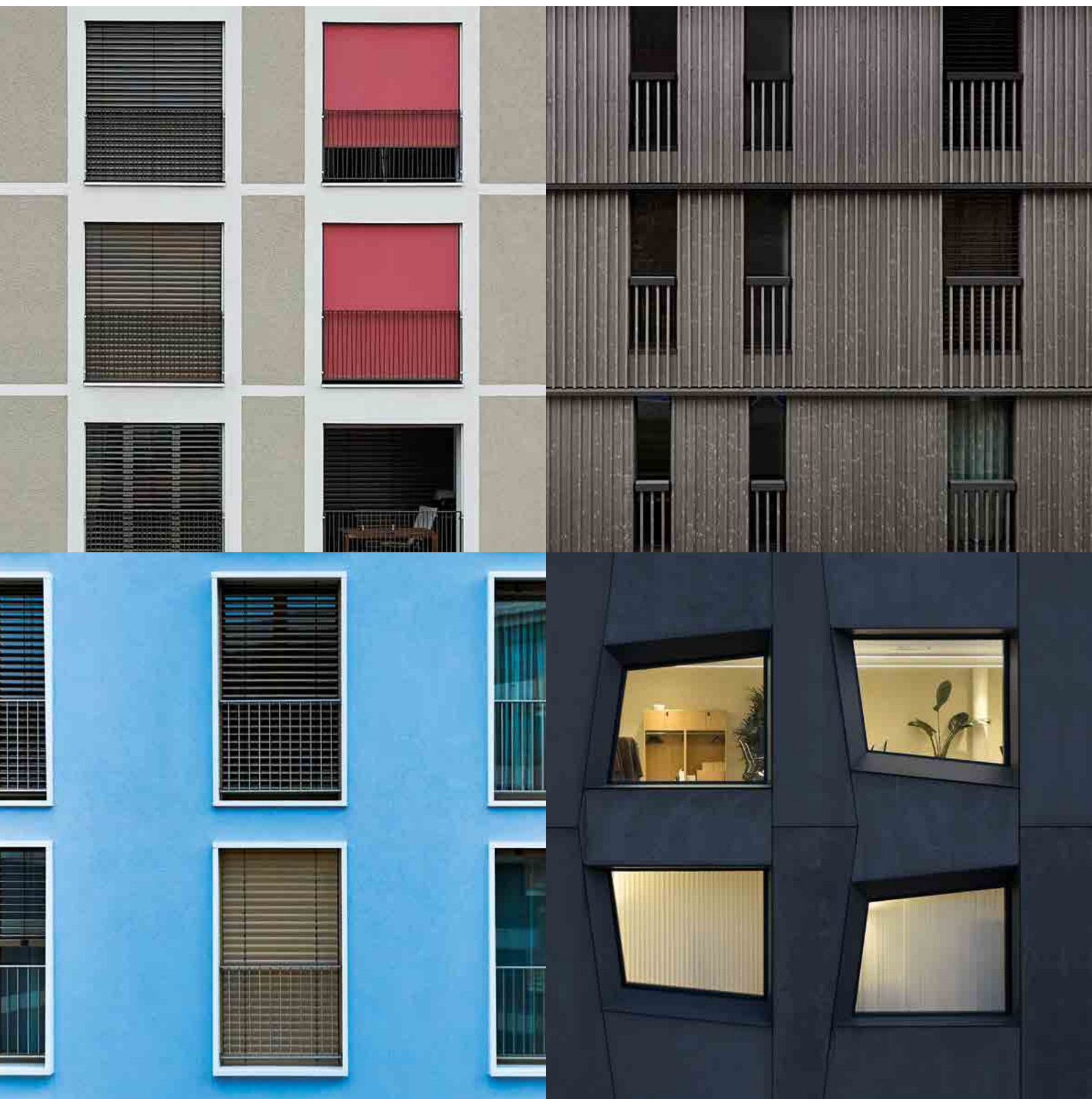


Gruppe Vaudoise Versicherungen

GESCHÄFTSBERICHT 2022



Gruppe Vaudoise Versicherungen

GESCHÄFTSBERICHT 2022

Geschäftssitz

Vaudoise Versicherungen
Place de Milan
Postfach 120
1001 Lausanne
Tel. +41 21 618 80 80
info@vaudoise.ch

Weitere Exemplare sind bei der oben erwähnten Adresse erhältlich. Vollständig abrufbar ist der Geschäftsbericht auf unserer Website: www.vaudoise.ch.

Finanzauskünfte

Christoph Borgmann
Chief Financial Officer (CFO)
investor@vaudoise.ch

Allgemeine Auskünfte

Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin
media@vaudoise.ch

Erklärung über zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält auf die Zukunft bezogene, mit Unsicherheit und Risiken behaftete Aussagen. Die Leserinnen und Leser müssen sich bewusst sein, dass diese Aussagen nur Projektionen sind und von den tatsächlichen zukünftigen Ereignissen abweichen können. Alle zukunftsbezogenen Aussagen basieren auf denjenigen Daten, die der Gruppe Vaudoise Versicherungen zum Zeitpunkt der Erstellung des Geschäftsberichts vorlagen. Der Geschäftsbericht liegt auch in französischer Sprache vor. Der französische Text ist massgebend.

Bildnachweis

essencedesign, Lausanne
Seiten 8, 50-55, Matthieu Spohn, Neuenburg

Visuelle und grafische Gestaltung

essencedesign, Lausanne

Druck

Artgraphic Cavin, Grandson



Inhalt

Kommentar zum Geschäftsjahr 2022 **6**

Mitteilung des Präsidenten und des CEO
Kennzahlen
Vertriebsnetz
Strategie der Gruppe
Versicherungsgeschäft
Nichtlebensgeschäft
Lebensgeschäft
Sonstiges Geschäft
Finanzanlagen

Nachhaltigkeitsstrategie **32**

Corporate Governance **36**

Konsolidierte Rechnung der Gruppe **66**

Konsolidierte Erfolgsrechnung
Konsolidierte Bilanz
Konsolidiertes Eigenkapital
Geldflussrechnung
Anhang zur konsolidierten Rechnung
Bericht des Konzernprüfers

Vaudoise Versicherungen Holding AG **112**

Kommentar zum Geschäftsjahr
Erfolgsrechnung
Bilanz vor Gewinnverteilung
Anhang zur Jahresrechnung
Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns
Bericht der Revisionsstelle
Börsenstatistik

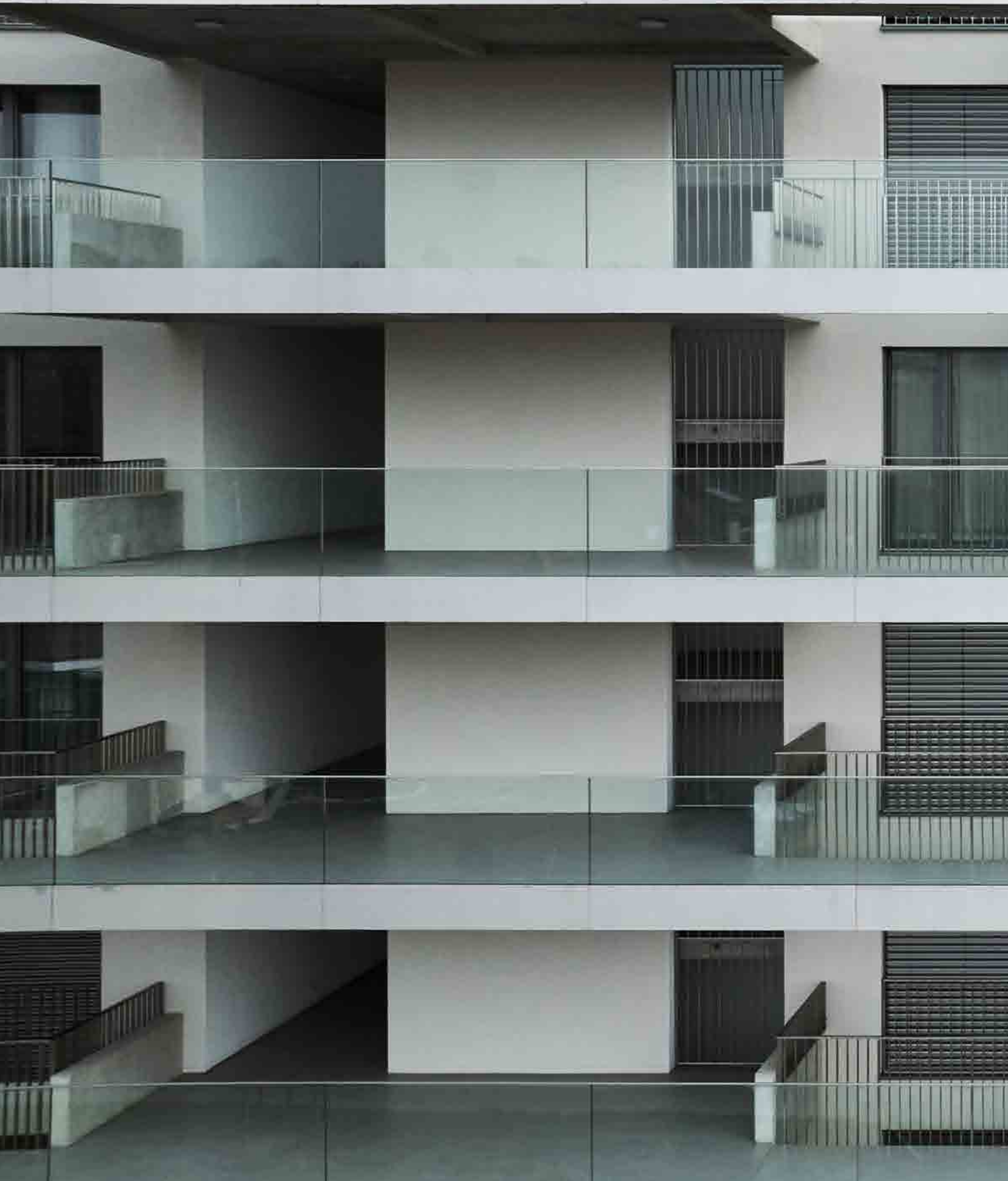
Mutuelle Vaudoise **130**

Kommentar zum Geschäftsjahr
Erfolgsrechnung
Bilanz vor Überschussverwendung
Geldflussrechnung
Anhang zur Jahresrechnung
Antrag zur Überschussverwendung
Jahresbericht

Vergütungsbericht **140**

Bericht der Revisionsstelle

Kommentar zum Geschäftsjahr 2022





Mitteilung des Präsidenten und des CEO



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partner

Das Jahr 2022 war geprägt von Unsicherheiten. Die geopolitischen Spannungen und die Energiekrise waren ein regelrechter Schock für die Schweizer und die internationale Wirtschaft. Trotz der Inflation und den Kursverlusten an den Finanzmärkten erzielte die Gruppe Vaudoise Versicherungen ein sehr gutes Ergebnis. Nicht zuletzt dank unserer finanziellen Stabilität und unseren genossenschaftlichen Wurzeln können wir den globalen Turbulenzen mit Bescheidenheit und Widerstandsfähigkeit begegnen.

Mit dem fortschreitenden Jahr 2023 ist das Risiko einer Energieknappheit oder eines Stromausfalls in den Hintergrund gerückt. Nach wie vor ist jedoch auch in dieser Hinsicht Vorsicht geboten. In diesem unsicheren und schwankenden Umfeld ist Solidarität immer noch einer der Schlüssel zu unserem Erfolg.

Diese Solidarität – ein Grundpfeiler des Genossenschaftsprinzips – gehört zur Identität der Vaudoise und trägt zweifellos zu ihrem über hundertjährigen Bestehen bei. Auf dieser soliden Basis haben wir die Strategie 2023–2025 der Gruppe, unsere Mission, unsere Vision und unsere Werte neu definiert.

Ausserdem veröffentlichen wir zum zweiten Mal in Folge unseren Nachhaltigkeitsbericht, basierend auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). Im Bericht analysieren wir unsere Tätigkeiten und deren Auswirkung auf das Gemeinwohl – und zwar mit Blick auf

klimatische, soziale und gesellschaftliche Kriterien. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie basiert auf vier Säulen: «Engagierter Versicherer», «Verantwortungsvoller Investor», «Motivierender Arbeitgeber» und «Corporate Citizen» – neu kommt eine bereichsübergreifende Achse dazu: «Klimabewusstes Ressourcenmanagement».

Auf den Seiten dieses Geschäftsberichts sehen Sie, dass wir uns auf die Säule «Verantwortungsvoller Investor» konzentriert haben. Die Vaudoise investiert in Projekte mit Referenzlabel und setzt den Schwerpunkt auf innovative Aspekte. Wir möchten die Häuser von morgen bauen. In unserem Geschäftsbericht rücken wir mehrere Wohnquartiere in den Vordergrund, die wie schon Basel Erlenmatt West und Morges Églantine mit dem Zertifikat «2000-Watt-Areal» ausgezeichnet wurden. Erfahren Sie mehr zu unseren Vorzeigeprojekten, die hohe Energieeffizienz mit gesellschaftlichen Kriterien verbinden.

Im Sinne dieser kooperativen Ausrichtung setzten sich der Verwaltungsrat und die Direktion bei der Gewinnverteilung für eine gleichmässige Zuteilung an Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen, Aktionäre und Aktionärinnen, Kundinnen und Kunden sowie die Erhöhung des Eigenkapitals ein. Seit über einem Jahrzehnt geben wir einen Teil unseres Gewinns aus dem Nichtlebensgeschäft an unsere Kundinnen und Kunden weiter. Dabei profitieren abwechselnd unsere Kundinnen und Kunden mit Motorfahrzeugversicherung oder mit Haftpflicht- und Sachversicherung davon. Dazu haben wir den Beteiligungsfonds für das Geschäftsjahr 2022 mit CHF 38 Millionen dotiert, um ab 1. Juli 2023 CHF 43 Millionen über die nächsten zwölf Monate an unsere Kundinnen und Kunden zu verteilen. Aufgrund der guten Ergebnisse wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vorschlagen, die Dividende der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding um CHF 2.– auf CHF 20.– zu erhöhen und die Dividende der Namenaktie A von CHF 0.30 beizubehalten. Zudem kann eine hohe Ausschüttung an die Inhaberinnen und Inhaber von Anteilscheinen der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Zur Bilanz des Jahres 2022 in Zahlen: Trotz des durch den Krieg in der Ukraine und die Energiekrise bedingten turbulenten Umfelds verzeichnet die Vaudoise-Gruppe ein sehr gutes Geschäftsjahr 2022 mit einem konsolidierten Gewinn in Höhe von CHF 130,8 Millionen gegenüber CHF 134,2 Millionen im Jahr 2021. Unser operatives Ergebnis ist hauptsächlich auf eine kontrollierte Schadenbelastung zurückzuführen.

Insgesamt steigt der Umsatz um 7,9% im Vergleich zum Vorjahr merklich und erreicht somit über CHF 1,3 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen 2022 im direkten Nichtlebensgeschäft im Vergleich zum Vorjahr um 6,3% und belaufen sich mit CHF 1 045 Millionen zum ersten Mal auf über eine Milliarde Franken. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) hat sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um 3,0 Punkte auf 93,4% verbessert.

Bei den Lebensversicherungen fällt das Jahr 2022 sehr positiv aus mit einem Anstieg beim Inkasso der gebuchten Bruttoprämien auf CHF 258 Millionen. Das sind 19,4% mehr als im Vorjahr. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf die neuen Tarife für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie auf den Vertrieb der neuen Versionen von Produkten mit Einmalprämien zurückzuführen, verstärkt durch die Einführung zweier neuer Tranchen des Anlageprodukts TrendValor.

Aufgrund der starken Turbulenzen an den Finanzmärkten sinkt die Anlagerendite um 1,1 Prozentpunkte auf 1,5%. Ebenso führte die Abwertung unserer variabel verzinslichen Wertpapiere zu einem Rückgang unseres Eigenkapitals um 7,0% auf CHF 2,3 Milliarden. Unser Solvabilitätsgrad ist weiterhin mehr als dreimal so hoch wie von den Aufsichtsbehörden vorgeschrieben.

Die Energiekrise, mit der wir konfrontiert sind, hat Auswirkungen auf die Wirtschaftsentwicklung. Zurzeit geht die Vaudoise davon aus, dass sie ihr Wachstum im Nichtleben- und Lebensbereich nächstes Jahr fortsetzen wird. Dabei achtet sie weiterhin nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und auf die Schadenentwicklung.

Darüber hinaus führen wir unsere digitale Transformation weiter, wobei wir einerseits besser auf die sich ändernden Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden eingehen und andererseits unsere Prozesse effizienter gestalten wollen. Die Weiterentwicklung unserer Partnerschaften ist uns ebenso wichtig, sei es in den Bereichen des Vertriebs oder bei Finanzprodukten, und wir unterstützen vielversprechende Start-ups.

Die Volatilität der Finanzmärkte und der grosse Druck auf den Bankensektor haben die Gruppe dazu bewogen, ihre stark diversifizierten Anlagen beizubehalten. Ausserdem behält sie bei ihren Obligationenanlagen und ihren Absicherungen der Aktien und Devisen in Übereinstimmung mit ihrer Risikofähigkeit eine hohe Qualität bei. Im Übrigen werden wir unsere nachhaltige Anlagestrategie weiterführen, die bereits jetzt zu über 80% aus Investitionen besteht, die den Normen für Umwelt, Soziales und Governance (ESG) entsprechen.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partner für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Philippe Hebeisen
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO

Im Fokus: nachhaltige Immobilien



Lausen, Weidmatt (BL)

Nachhaltige Immobilien bilden den roten Faden in diesem Geschäftsbericht.

Beim Blick durch die Fenster zeigen sich vier architektonische Vorzeigeprojekte der Vaudoise. Alle vier Gebäude verbinden Kriterien für hohe Energieeffizienz mit gesellschaftlichen Kriterien zur Förderung des Gemeinwohls.

Die Vaudoise entwickelt verschiedene Wohnquartiere, die als Referenz für Nachhaltigkeit dienen sollen und mit dem Label «2000-Watt-Areal» ausgezeichnet wurden, wie das Erlenmatt West in Basel und das Églantine-Quartier in Morges. Die Bauprojekte, wie das Projekt Weidmatt zwischen den Gemeinden Lausen und Liestal, tragen ebenfalls das Label «Minergie-ECO», das die Verwendung gesunder Baumaterialien garantiert und den gestiegenen Anforderungen an Komfort der Mieterinnen und Mieter entspricht.

Im Gebäude «Glycine» auf dem Campus Biopôle in Épalinges sind ein Zentrum für medizinische Bildgebung, ein ärztlicher Bereitschaftsdienst sowie eine Zahnklinik untergebracht. Seine Lage in einem Quartier, das den Biowissenschaften und der Innovation gewidmet ist, macht das Gebäude zu einem besonders attraktiven Standort für Unternehmen.

30%

Ziel für die Verringerung der CO₂-Emissionen des Immobilienparks der Vaudois bis 2025

76

Anzahl der von den Immobilienverwaltungen organisierten Veranstaltungen für Mieterinnen und Mieter im Jahr 2022.

1. Basel, Erlenmatt West (BS)
75 Wohneinheiten
Eingeweiht im Jahr 2015

2. Lausen, Weidmatt (BL)
58 Wohneinheiten
Eingeweiht im Jahr 2021

3. Morges, Églantine (VD)
94 Wohneinheiten
Eingeweiht in den Jahren 2021-2022

4. Épalinges, Biopôle (VD)
10 Geschäftsmieter
Eingeweiht im Jahr 2014

Weitere Informationen zu den Projekten finden Sie in der digitalen Version unseres Geschäftsberichts:



Kennzahlen

Überschussbeteiligung
Nichtleben 2023-2024

43

Millionen (+7 Millionen)

Jahresgewinn

130,8


Millionen (-2,5%)

Der GV vorgelegte
Dividenden

23

Millionen (+2 Millionen)

Umsatz

+7,9% 
1'334,7

Millionen

Eigenkapital vor Gewinnverteilung

2'275,9

Millionen (-7,0%)

Combined Ratio Nichtleben

93,4%

Nettoertrag aus Kapitalanlagen

1,5%

Kundinnen und Kunden

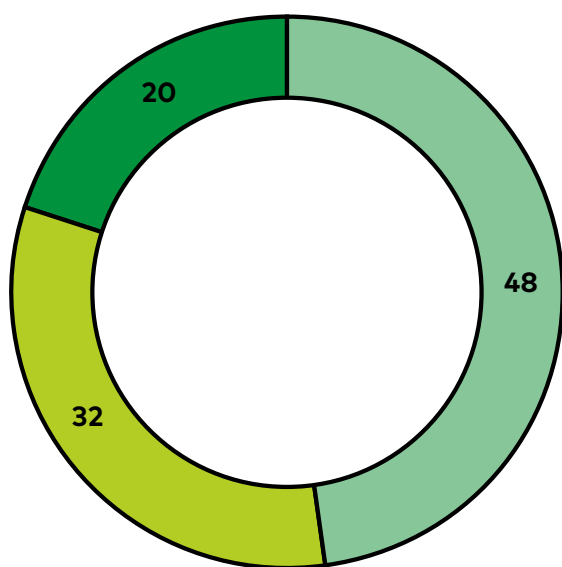
473'165

Versicherungen (ohne Epona)

Mitarbeitende

1'790_{VZÄ}

(inkl. Berninvest, Epona, neocredit.ch und Pittet Associés)

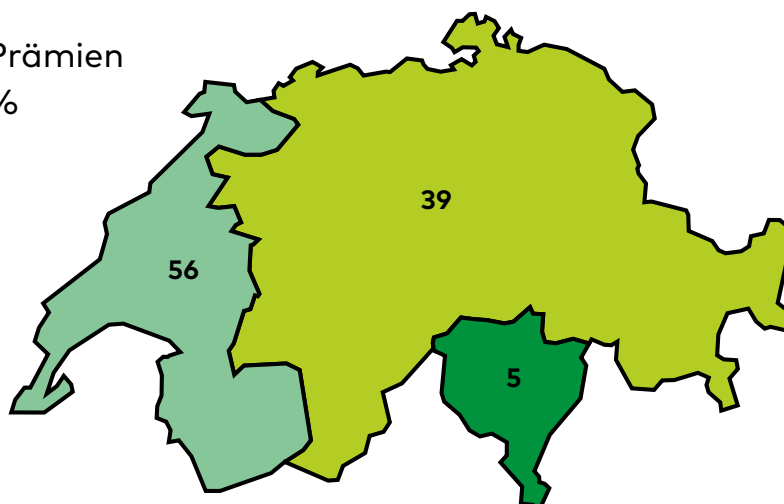


Prämien nach Geschäftsbereich in %

- Vermögensversicherungen
- Personenversicherungen Nichtleben
- Lebensversicherungen

Geografische Verteilung der Prämien auf dem Schweizer Markt in %

- Westschweiz
- Deutschschweiz
- Tessin

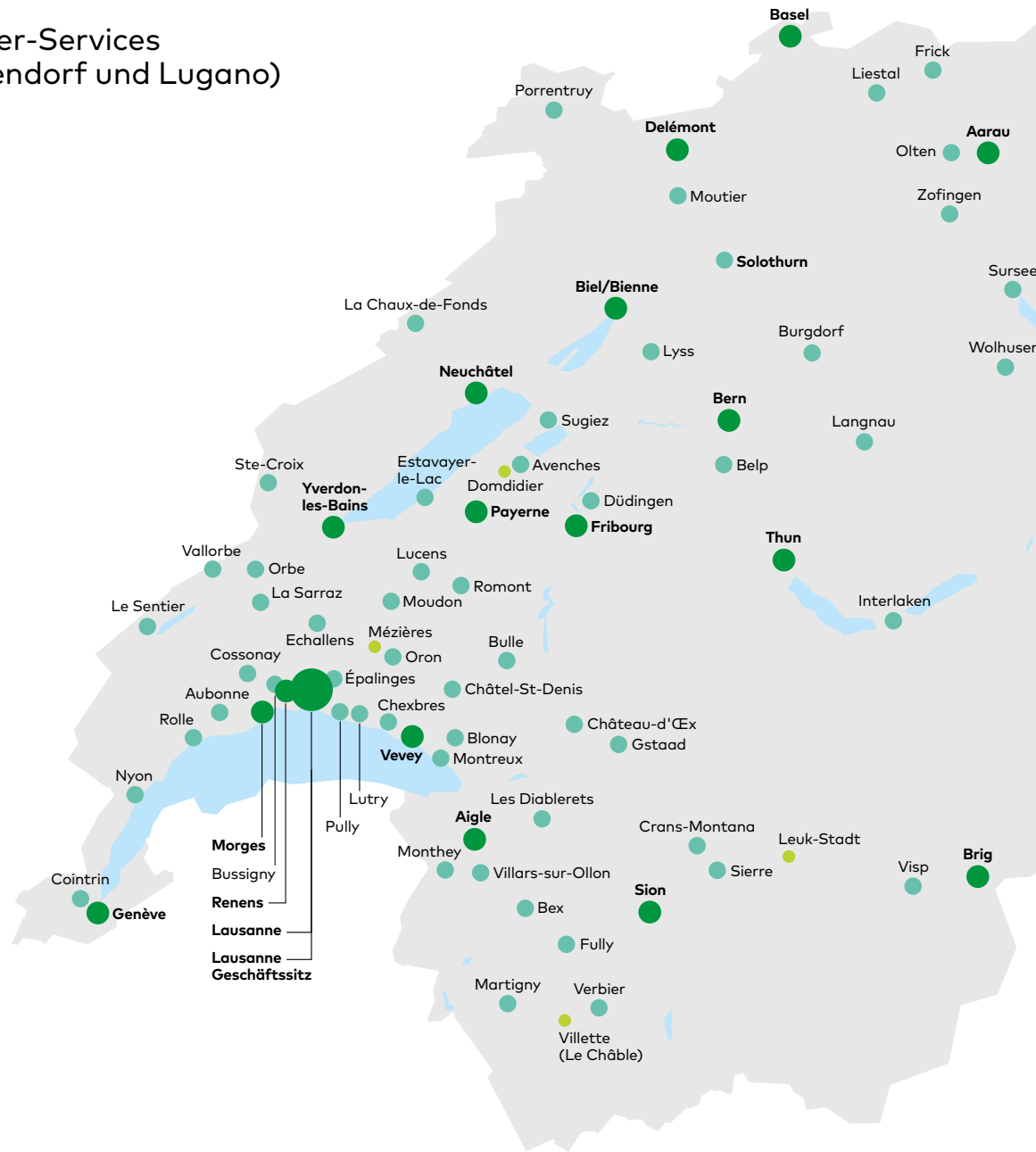


Vertriebsnetz

114 Agenturen verteilt auf 26 Generalagenturen

3 Direktionsbroker-Services
(Lausanne, Dübendorf und Lugano)

- Generalagentur
- Agentur
- Büro



Generalagenturen

Aargau
Basel
Bern
Berner Oberland
Biel – Solothurn
Chablais
Freiburg
Generalagentur Geschäftssitz
Genf

Jura
La Broye
Lausanne
Morges
Neuenburg
Nord vaudois
Oberwallis
Ostschweiz
Lausanne West/Gros-de-Vaud

Rapperswil
Riviera
Südostschweiz
Tessin
Unterwallis
Winterthur
Zentralschweiz
Zürich



Strategie der Gruppe

Die Unternehmensstrategie weiterentwickeln und gleichzeitig den Bedürfnissen des Markts und unserer verschiedenen Anspruchsgruppen Rechnung tragen: Dieses Ziel setzen sich der Verwaltungsrat und die Direktion jedes Jahr aufs Neue. Im Zentrum dabei stehen immer unsere Unternehmenswerte: nah, vertrauenswürdig, menschlich und proaktiv. Sie verdeutlichen die genossenschaftlichen Wurzeln der Vaudoise mit dem übergeordneten Ziel, auf die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden einzugehen.

In einem von grosser Volatilität und Unsicherheit geprägten und durch steigende Zinsen und Inflation gekennzeichneten Umfeld bemüht sich die Vaudoise-Gruppe, sich kontinuierlich anzupassen und weiterzuentwickeln.

Strategiezyklus 2020-2022

2022 lief der 2020 eingeleitete Dreijahres-Strategieplan aus. Dieser beruht auf vier Ambitionen, die an unsere Unternehmensstrategie anknüpfen.

«Wir haben eine authentische, genossenschaftliche und eigenständige Identität, die die Grundlage für den Bestand unseres Unternehmens bildet und unser Markenimage prägt.»

Aufgrund unserer finanziellen Stabilität können wir langfristige Aktionspläne verfolgen, die unseren Erfolg garantieren.

Ein Schwerpunkt unserer genossenschaftlichen Unternehmenskultur liegt darin, einen Teil unseres Gewinns weiterzugeben. Diese Gewinnweitergabe kam bereits in unseren Anfangsjahren zum Zug und wurde 2011 wieder aufgenommen. Für die Jahre 2022-2023 hat die Vaudoise 36 Millionen Franken an ihre Motorfahrzeugversicherten weitergegeben, und zwar in Form eines Rabatts von 10 % auf die Jahresprämie. Für die Jahre 2023-2024 erhalten die Haftpflicht-/Sachversicherten 20 % Rabatt auf ihre Jahresprämie. Seit 2011 wurden so CHF 360 Millionen an die Kundinnen und Kunden der Vaudoise weitergegeben.

Im Einklang mit ihren Werten verankert die Vaudoise-Gruppe seit vielen Jahren die Nachhaltigkeit in ihren Aktivitäten. Aufbauend auf der Strategie in diesem Bereich haben wir unser Engagement für Umwelt und Gesellschaft weiter ausgebaut und integrieren die Nachhaltigkeit in unseren Geschäftsalltag. 2022 haben wir unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht zum Geschäftsjahr 2021 und basierend auf der Global Reporting Initiative (GRI) veröffentlicht. Wir haben die wesentlichen Themen ausgewählt, die den Erwartungen unserer Stakeholder entsprechen und sich auf das Gemeinwohl auswirken – nicht nur auf das Klima, sondern auch auf die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen im weiteren Sinne. Unsere Nachhaltigkeitsstrategie finden Sie auf den Seiten 32-35 des vorliegenden Berichts.

Als Begleitmassnahme zugunsten der Entwicklung der Gruppe möchte die Vaudoise ihre solide Finanzbasis durch eine angemessene und nachhaltige Anlage- und Risikomanagementpolitik zum Nutzen aller Anspruchsgruppen sicherstellen. Sie verfolgt damit eine massgeschneiderte Anlagepolitik, welche die Art und die Komplexität des Versicherungsgeschäfts sowie die finanzielle Lage der Gruppe berücksichtigt. 2022 beträgt die SST-Rate, die die finanzielle Stabilität der Vaudoise widerspiegelt, 359,9%.

2022 markiert einen Wendepunkt in der Sponsoring-Strategie der Gruppe. Die Vaudoise wurde Main Partner Nachwuchs von Swiss Tennis und unterstützt alle Tennis-Events für Kinder und Jugendliche zwischen 5 und 18 Jahren. Die Vaudoise engagiert sich ausserdem direkt für zwei grosse Nachwuchshoffnungen des Schweizer Tennissports: Céline Naef und Dominic Stricker.

«Wir positionieren uns als Allbranchen-Versicherer und begleiten unsere Kundinnen und Kunden dauerhaft bei all ihren Bedürfnissen. Dadurch sichern wir eine langfristige Rentabilität.»

Die Vaudoise bietet 360°-Lösungen an. Neben ihrer Rolle als Risikoträger in den meisten Versicherungs- und Vorsorgebranchen tritt die Vaudoise auch als Anbieter externer Lösungen auf, die von sorgfältig ausgewählten Partnern angeboten werden. 2022 hat die Gruppe ihre strategischen Partnerschaften in folgenden Bereichen weitergeführt und verstärkt: Kollektivlebensversicherung (Swiss Life), Assistance (Europ Assistance), Rechtsschutz (Orion), Hypotheken (Valiant) und Krankenversicherung (Groupe Mutuel). Mit der Übernahme der Genossenschaft Epona Ende 2021 hat die Vaudoise-Gruppe zudem ihre Leader-Position im Schweizer Tierversicherungsmarkt weiter ausgebaut. Mit Animalia setzt die Vaudoise in diesem Segment auf eine Mehrmarkenstrategie.

Zur Unterstützung ihres Versicherungsgeschäfts hat die Vaudoise eine Reihe von Themen in Zusammenhang mit ihrem Kerngeschäft definiert, die finanzielle Ergänzungen oder Zusatzdienstleistungen bieten.

Mit der strategischen Beteiligung an der Holding Procimmo Group AG (ehemals SEG Suisse Estate Group SA) im Jahr 2021 hat die Vaudoise-Gruppe eine bereits starke strategische Entwicklungssachse verstärkt: die Verwaltung von Immobilienanlagen in der Schweiz für Dritte.

Die Vaudoise-Gruppe wurde mit dem Kauf der Anteile von Credit.fr alleinige Aktionärin von neocredit.ch AG. Neocredit.ch ist spezialisiert auf Crowdlending und bietet kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz schnelle und einfache Finanzierungslösungen. Die Plattform hat 2021 ein starkes Geschäftswachstum verzeichnet, das sich auch 2022 fortsetzt, insbesondere dank attraktiver Konditionen und dem parametrischen Anlagetool neobot, das Darlehen nach von der Nutzerin oder dem Nutzer vordefinierten Kriterien automatisiert.

2022 unterstützte die Gruppe mit Popety.io ein auf die Digitalisierung im Immobilienbereich spezialisiertes Start-up-Unternehmen bei seiner Entwicklung in der Deutschschweiz. Über ihr eigenes Akquisitions-Tool sammelt und kombiniert das Start-up Millionen von Immobiliendaten und erleichtert so die Akquisitionsarbeit. Die Vaudoise-Gruppe ist vom Potenzial von Popety.io überzeugt; in ihrer Abteilung Immobilienanlagen wird die Plattform auch bereits genutzt.

Die Vaudoise-Gruppe unterstützt auch den «Future of Health Grant». Das von der CSS und dem EPFL Innovation Park ins Leben gerufene Programm unterstützt Start-ups bei der Entwicklung digitaler Gesundheitslösungen, indem es ihnen notwendige Ressourcen und Finanzmittel zur Verfügung stellt. Die Vaudoise wird in Zukunft Projekte fördern, die sich positiv auf die mentale Gesundheit auswirken.

Im November 2022 hat die Vaudoise Versicherungen Holding AG erfolgreich ihre erste Anleihe im Gesamtbetrag von CHF 120 Millionen ausgegeben. Dadurch kann sie ihre Präsenz auf dem Schweizer Obligationenmarkt festigen und ihre Finanzierungsquellen diversifizieren.

Ausserdem hat die Vaudoise Versicherungen Holding AG Ende 2022 ein Programm zum Rückkauf von VAHN-Aktien zu einem Festpreis lanciert, um Aktionären, die zu marktnahen Konditionen verkaufen möchten, zusätzliche Liquidität zu bieten. Die Gesellschaft hat damit insgesamt 28'125 Namenaktien zurückgekauft.

«In unserem Vertriebsmodell steht der Mensch im Zentrum. Wir streben eine Omnichannel-Excellence im Dienste der Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden an.»

Die Vaudoise gehört gemäss den Zufriedenheitsumfragen 2022 von comparis.ch und bonus.ch zu den besten Motorfahrzeug- und Hausrat-/Privathaftpflichtversicherungen. Seit 2015 steht sie jedes Jahr auf dem Podest. Dieses Ergebnis spiegelt ihre genossenschaftliche Identität und das Engagement ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eindrucksvoll wider.

Die Gesellschaft verfolgt und verstärkt weiterhin den Omnikanal-Vertrieb und wendet dabei gleichzeitig und vernetzt mehrere Vertriebsarten an, die zueinander in Beziehung stehen. Ziel ist es, zu jedem Zeitpunkt des Kundenerlebnisses präsent zu sein.

Im Jahr 2022 hat die Vaudoise ihr Programm der digitalen Transformation weitergeführt, das für die Weiterentwicklung des Unternehmens von zentraler Bedeutung ist. Nachdem die Gruppe die strategischen Prioritäten der Transformation neu definiert und die Governance-Struktur 2021 verändert hat, hat sie eine solide Basis geschaffen, auf der in den kommenden 18 Monaten konkrete Aktionen im Zusammenhang mit den verschiedenen Projekten entwickelt werden.

Das Transformationsprogramm ist auf die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse der Vaudoise-Kundinnen und -Kunden zugeschnitten, die ein immer besseres und angenehmeres digitales Erlebnis erwarten. Mit dem Programm sollen die Produktivität gesteigert und unsere Prozesse entlang der gesamten Wertschöpfungskette vereinfacht werden. Dank höherer Effizienz und optimierten Prozessen kann sich die Vaudoise auf die Wertschöpfung und auf Aufgaben mit Mehrwert konzentrieren.

«Wir sind ein nationaler Versicherer mit starker regionaler Verankerung in der Westschweiz und der festen Absicht, in der Deutschschweiz zu wachsen.»

Die Vaudoise setzt auf nachhaltiges, profitables Wachstum in allen drei Sprachregionen. 2022 liegt die Finanzperformance der Gruppe über dem Marktdurchschnitt: +6,3% Prämien (inkl. Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG) mit einer Combined Ratio von 93,4% im Nichtleben.

Die Entwicklung bei Privatpersonen und KMU auf dem Deutschschweizer Markt durch ihre eigenen Beraterinnen und Berater gehört zu den strategischen Prioritäten der Gruppe. Das Portefeuille in dieser Region entwickelt sich positiv, sowohl bei den Generalagenturen als auch bei den Brokern. Historisch betrachtet ist die Vaudoise in bestimmten Regionen sehr präsent, schweizweit gesehen möchte sie aber noch gleichmässiger wachsen.

Der Vertrieb der Vaudoise soll effizienter werden, ohne dabei die Kundennähe zu verlieren. Er zählt 117 Verkaufsstellen, die den drei Marktregionen angeschlossen sind. Die Agenturen arbeiten als Netzwerk, um unsere Kundinnen und Kunden so effizient wie möglich zu bedienen.

Das Finanzergebnis, das die wichtigsten Bestandteile der Strategie der Vaudoise-Gruppe widerspiegelt, wird ab Seite 66 und folgende dieses Geschäftsberichts präsentiert.

Strategiezyklus 2023-2025

2022 hat die Vaudoise-Gruppe ihren neuen Strategiezyklus eingeleitet und eine neue Roadmap für den Zeitraum 2023 bis 2025 vorgelegt.

Die neue strategische Vision der Gruppe sieht vor, «DER bevorzugte Versicherer» zu sein. Zu den Grundwerten der Vaudoise – nah, vertrauenswürdig, menschlich – wurde ein vierter Wert hinzugefügt, der die Dynamik und den Unternehmergeist unterstreicht: «proaktiv».

Wir haben unsere Mission «Schützen, unterstützen, umsetzen – Zusammen ist alles einfacher» klar dargelegt und aktualisiert. Die Vaudoise ist ein Schweizer Versicherer und bietet Privatpersonen, Selbstständigerwerbenden und KMU Beratungen und umfassende Lösungen im Bereich Versicherungen, Vorsorge und Hypotheken an. Wir sind eine Genossenschaft und streben ein dynamisches und rentables Wachstum an, sowohl in unserem Kerngeschäft als auch bei komplementären Tätigkeiten zugunsten unserer Versicherten, Genossenschafter und Genossenschafterinnen, Aktionärinnen und Aktionäre sowie Mitarbeitenden.

Die Strategie 2023-2025 ist auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden ausgerichtet und beruht auf fünf Prioritäten:

Ein anerkannter und geschätzter Akteur auf dem Schweizer Markt

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen will das Unterscheidungsmerkmal und die nationalen Werte der genossenschaftlichen Marke Vaudoise hervorheben. Sie will ihre Arbeitgebermarke ausbauen und dabei nicht nur die Kompetenzen ihrer Mitarbeitenden fördern, sondern auch neue Talente gewinnen und die Nachfolge im Management vorbereiten.

Verbesserung unserer Lösungen und des Kundenerlebnisses mittels besserer Technologien

Die Vaudoise bietet ein stärkeres Kundenerlebnis (Omnikanal) mit Lösungen, die auf die Marktbedürfnisse zugeschnitten sind. Ausserdem verbessert sie ihre Effizienz mithilfe besserer Technologien und indem sie ihre Mitarbeitenden bei Veränderungen begleitet.

Ein weiterhin rentables Wachstum unseres Kerngeschäfts sowie der finanziellen Leistung der Vaudoise-Gruppe

Die Gruppe verfolgt weiterhin ein rentables Wachstum ihres Kerngeschäfts im Versicherungsbereich und verstärkt ihre Präsenz in der Deutschschweiz. Sie erzielt gute Finanzergebnisse im Einklang mit ihrer Risikobereitschaft und den Marktbedingungen, um eine über dem Schweizer Marktdurchschnitt liegende Kapitalisierung beizubehalten.

Ergänzung unseres Angebots mit zusätzlichen Lösungen und Dienstleistungen

Die Vaudoise nutzt Chancen in der Versicherung, der Immobilienverwaltung für Dritte und anderen strategischen Bereichen.

Unsere Massnahmen zur Nachhaltigkeit im ganzen Unternehmen verankern

Die Gesellschaft setzt sich für das Klima ein. Dieses Engagement kommt in all ihren Fachbereichen, Angeboten und Dienstleistungen zum Tragen.

Jede dieser Prioritäten ist mit grossen Herausforderungen für den Zeitraum 2023 bis 2025 verbunden, damit die neue Unternehmensvision erreicht werden kann.

Versicherungsgeschäft

In einem von geopolitischer Instabilität und der Energiekrise geprägten Jahr verzeichnet die Vaudoise ein sehr gutes operatives Ergebnis. Zum ersten Mal in ihrer Firmengeschichte steigen die gebuchten Prämien im direkten Nichtlebensgeschäft auf über eine Milliarde Franken. Sie stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 6,3% und belaufen sich auf CHF 1,05 Milliarden Franken.

Das Vermögensgeschäft verzeichnet in einem hart umkämpften Markt in allen Segmenten ein Wachstum von 5,8% (3,3% ohne Epona). Beim volumenmässig wichtigsten Versicherungszweig der Vaudoise, den Motorfahrzeugversicherungen, beträgt der Anstieg 2,3%. Die Sachversicherungen verzeichnen ein sehr erfreuliches Wachstum von 5,7% (unter Berücksichtigung der Epona-Prämien würde das Wachstum 15,2% betragen). Die Haftpflichtbranche befindet sich wieder im Wachstum mit einem guten Ergebnis von über 2,7%. Das Wachstum der Personenversicherungen Nichtleben von 7,1% liegt im Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Die Combined Ratio bleibt auf einem günstigen Niveau, trotz der höheren Schadenbelastung (2022: 93,4% gegenüber 96,4% im Vorjahr).

Die Leben-Branche kann auf ein sehr gutes Jahr 2022 zurückblicken: Das Inkasso der Bruttoprämien stieg um 19,4%, während die bezahlten Leistungen um 10,5% sanken. Dieses Ergebnis ist unserer Palette an massgeschneiderten Produkten zu verdanken – sowohl bei periodischen Prämien als auch bei Einmalprämien. Der Erfolg unserer Produkte SerenityPlan und TrendValor setzt sich weiter fort.

in Tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2022	2021	+/- %	2022	2021	+/- %
Gesamtgeschäft						
Nichtleben	1'050'318	995'105	5,5	769'069	716'036	7,4
Leben	258'683	216'873	19,3	219'710	244'321	-10,1
Total	1'309'001	1'211'977	8,0	988'778	960'357	3,0
Direktes Geschäft						
Nichtleben	1'045'023	982'877	6,3	765'580	706'792	8,3
Leben	257'684	215'770	19,4	217'068	242'459	-10,5
Total	1'302'707	1'198'647	8,7	982'648	949'251	3,5
Indirektes Geschäft						
Nichtleben	5'295	12'227	-56,7	3'488	9'244	-62,3
Leben	999	1'103	-9,4	2'642	1'862	41,9
Total	6'294	13'330	-52,8	6'131	11'106	-44,8

Nichtlebensgeschäft

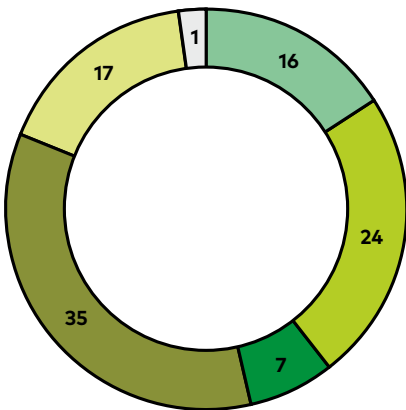
Vermögensversicherungen

In einem hart umkämpften Markt in allen Segmenten entwickelten sich die Vermögensversicherungen mit den Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen weiter erfreulich und verzeichnen ein Wachstum von rund 5,8%. Das liegt über dem Wachstum des Schweizer Markts. Mit über CHF 630 Millionen an gebuchten Prämien machen die Vermögensversicherungen mehr als 60% der Prämien der Vaudoise Allgemeinen aus.

Die Sachversicherungen verzeichnen ein sehr erfreuliches Wachstum von 5,7%, ohne Epona, und die allgemeine Haftpflichtbranche wächst mit einem guten Ergebnis von über 2,7% wieder. Im stark umkämpften Markt der Motorfahrzeugversicherungen resultiert ein Wachstum von 2,3%.

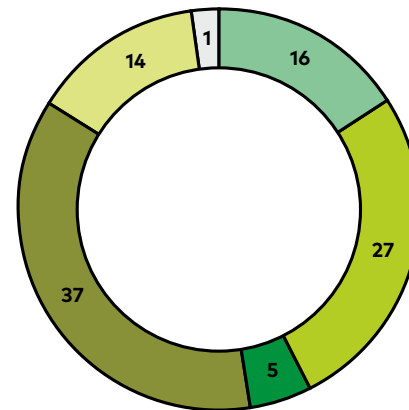
Die in den vergangenen Jahren aufgebauten Partnerschaften tragen ebenfalls weiter Früchte, insbesondere diejenige mit Swiss Life beim Vertrieb von Motorfahrzeug-, Haftpflicht- und Sachversicherungen und jene mit der Groupe Mutuel bei der Haftpflicht- und Sachversicherung für Privatpersonen. Die Wachstumsperspektiven sind erfreulich. In diesem Zusammenhang kann auch die Weiterführung der Partnerschaft mit Toni Digital beim Vertrieb von Privathaftpflicht- und Hausratlösungen für die Migros genannt werden.

Prämienanteile in %



- Unfall
- Kranken
- Haftpflicht
- Motorfahrzeug
- Sach
- Verschiedenes

Anteile Leistungen in %



- Unfall
- Kranken
- Haftpflicht
- Motorfahrzeug
- Sach
- Verschiedenes

Bei der Schadenbelastung haben wir auch 2022 wieder sehr viele Hagelschäden bei den Motorfahrzeugversicherungen registriert, ähnlich wie im Jahr 2021. Dies wirkte sich negativ auf das Jahresergebnis aus. Einmal mehr haben unsere Leistungsteams unseren Kundinnen und Kunden gezeigt, dass sie in der Lage sind, grosse Hagelereignisse zu bewältigen und ihre Erwartungen zu erfüllen. Bei den Zufriedenheitsumfragen in diesem Bereich stehen wir seit vielen Jahren auf dem Podest der Kundenzufriedenheit.

Wir beobachten bestimmte Bereiche und Segmente, insbesondere der Motorfahrzeugversicherungen, aufmerksam. Um das erwartete Rentabilitätsniveau beizubehalten, werden punktuelle Massnahmen ergriffen.

Im Bereich der Unternehmensversicherungen in den Branchen Sach und Betriebshaftpflicht wurde unsere Produktlinie «Business One» weiter ausgebaut, um neue Segmente abzudecken.

Zusammenfassend fällt das Ergebnis der Vermögensbranche 2022 im Hinblick auf das Wachstum erneut positiv aus. Das technische Ergebnis liegt jedoch sehr leicht unter unseren Zielen, insbesondere aufgrund der Hagelereignisse im Sommer 2022 und einiger Grossschäden.

Motorfahrzeugversicherungen

Nach drei Jahren Pandemie bleibt das Umfeld der Automobilbranche ungünstig: Der Neuwagenverkauf ging Ende 2022 um 5,3% zurück und der Gebrauchtwagenmarkt hatte einen beispiellosen Preisanstieg zu verzeichnen. Nach mehreren Folgejahren rückläufiger Prämien hat sich der Markt für Motorfahrzeugversicherungen seit Ende 2021 wieder positiv entwickelt. Wir bauen unsere Marktanteile bei leicht rückläufigem Wachstum in einem wettbewerbsintensiven Umfeld weiter aus.

Was die Schadenbelastung angeht, war das Jahr 2022 geprägt von der Inflation, die zu einer Erhöhung der Reparaturkosten führte, sowie von den zahlreichen Hagelgewittern. Nach einem aussergewöhnlich starken Unwetterjahr 2021 wurden 2022 über 6 000 Schäden mit einem Gesamtbetrag von über CHF 23 Millionen registriert. Dank unserer Erfahrung und der raschen Organisation von mobilen Einheiten (Drive-ins) für die Beurteilung der Schäden an den Fahrzeugen unserer Versicherten konnten wir einmal mehr unser Versprechen einhalten und einen hervorragenden Service in Kundennähe bieten – und das innert kürzester Frist.

Allgemeine Haftpflichtversicherungen inkl. Kaution

Im Gegensatz zum Vorjahr verzeichnen wir in der Haftpflichtversicherung ein Wachstum des Prämienvolumens von über 2,7%. Dieses erfreuliche Ergebnis ist sowohl dem Geschäft im Firmenkunden- als auch im Privatkundensegment zu verdanken. Nur das Kautionsgeschäft verzeichnet einen Rückgang.

Unsere Partner Swiss Life und die Groupe Mutuel vertreiben wie in den Vorjahren unsere Produkte für Unternehmens- und Privatkunden, was zu diesem Prämienanstieg beiträgt. Die Migros vertreibt online zusammen mit der Vaudoise seit 2021 auch eine Privathaftpflichtversicherung.

Wir konnten besonders viele Produkte unserer «Business One»-Linie verkaufen und stellen fest, dass diese voll den Erwartungen unserer Kundinnen und Kunden und Partner entspricht.

Wir haben einen leichten Rückgang der Anzahl Schadenfälle festgestellt, was die Combined Ratio auf einem sehr erfreulichen Niveau hält.

Sachversicherungen

Bei den Sachversicherungen steigen unsere Prämien stetig (Feuer, Elementarschäden und übrige Sachschäden). Dieses Jahr verzeichnen wir ein aussergewöhnliches Wachstum von 5,7% (ohne Epona).

Unsere gesamte Produktpalette im Bereich der Sachversicherungen (Building, Hausratversicherung Home in One, Business One Inventar und Technikversicherung) trägt zu diesem aussergewöhnlichen Wachstum bei.

Auch unsere traditionellen Partner Swiss Life und die Groupe Mutuel sind daran beteiligt. Darüber hinaus bietet die Migros über Toni Digital online eine Hausratversicherung an.

Nach einem Jahr 2021, das von sehr starken Unwettern geprägt war, kehrten wir 2022 mit einem Rückgang der Leistungsfälle zu einer gewissen Normalität zurück. Unsere Gesamtbelastung bleibt jedoch weiterhin unter Druck.

Tierversicherungen

Animalia

Dank Animalia hat die Vaudoise ihr Angebot für Tierbesitzer stetig verbessert und weiterentwickelt. Angesichts steigender Tierarztkosten vertrauen uns immer mehr Hunde- und Katzenhalterinnen und -halter die Kranken- und Unfallversicherung für ihre Tiere an.

2022 konnte Animalia ihre Position als Nummer 1 in der Branche weiter ausbauen – mit einem aufmerksamen Kundenservice, innovativen Produkten (Animalia Compact und Einführung des Präventionspakets in den Varianten Classic und Comfort), modernen Tools für die Gesuche auf Kostenübernahme und einer schnellen Bearbeitungsfrist.

Animalia verzeichnet im Berichtsjahr ein starkes Wachstum und freut sich über die hohe Kundenzufriedenheit. Dieses Ökosystem bleibt innerhalb der Vaudoise ein Testlabor für Prozesse, Organisationsformen und Angeboten ausserhalb der Versicherungsbranche (z. B. beim E-Shop). Weitere Dienstleistungen sollen 2023 angeboten werden.

Epona

Dank seiner Integration in die Vaudoise-Gruppe per Ende 2021 konnte Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, ihr Team mit zahlreichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verstärken, um einen qualitativ hochstehenden Kundenservice zu bieten. Seit April 2022 werden Anfragen und Verwaltungsschritte schnell bearbeitet und die Kundschaft kann auf einen zugänglichen, professionellen und reaktionsschnellen Kundenservice zählen. Die operative Lage ist nachhaltig wiederhergestellt und unsere Kundinnen und Kunden teilen uns ihre Zufriedenheit mit. Eine weitere Vereinfachung der Kommunikation findet über den Austausch über das Kundencenter statt.

Im Jahr 2022 wurden zahlreiche Massnahmen ergriffen, um das Gleichgewicht des Portefeuilles und die Rentabilität der Produkte angesichts der starken Inflation der Tierarztkosten wiederherzustellen. Alle Produkte wurden überarbeitet, sowohl was die Tarifierung als auch die Deckungen betrifft.

Epona setzt sich mit Solidaritätsaktionen und Veranstaltungen, an denen sie teilnimmt, weiterhin für die Tierwelt ein.

Der Markt hat nach wie vor sehr viel Potenzial, und Epona will ihre Vorreiterrolle beibehalten, indem sie innovative Produkte und Lösungen anbietet, mit denen die Erwartungen von Tierbesitzerinnen und -besitzern sowie die Anforderungen an Nachhaltigkeit und Rentabilität von Versicherungsgesellschaften erfüllt und die laufende Weiterentwicklung in der Tiermedizin berücksichtigt werden.

Personenversicherungen Nichtleben

Mit einem um CHF 27,6 Millionen höheren Umsatz stellt das Jahr 2022 das zweitgrösste Jahreswachstum im Bereich Personenversicherungen Nichtleben seit der Gründung der Vaudoise im Jahr 1895 dar. Damit überschreitet die Vaudoise die symbolische Zahl von CHF 400 Millionen Prämieninkasso, nach den vorangegangenen Schwellen von CHF 100 Millionen im Jahr 1978, CHF 200 Millionen im Jahr 2004 und CHF 300 Millionen im Jahr 2016. In der Unfall- und Krankenversicherung zahlt sich unsere Zeichnungs- und Erneuerungspolitik auch weiterhin aus.

Das Wachstum bei den Personenversicherungen Nichtleben beträgt 7,1%. Wie im Schweizer Marktdurchschnitt hat auch bei der Vaudoise die Branche Krankheit ein stärkeres Wachstum verzeichnet (+7,8%) als die Branche Unfall (+6,1%).

Die Deutschschweiz wächst um nahezu 13%, und die Broker verzeichnen 2022 ein dynamisches Wachstum.

Die Krankentaggeld-Branche wird aufgrund der hohen Schadenbelastung auf dem Schweizer Markt weiterhin aufmerksam verfolgt. In der Unfall- und Krankenversicherung zahlen sich unsere Sanierungsbemühungen auch weiterhin aus. Im Gegensatz zu den beiden vorherigen Jahren wirkte sich Covid-19 vor allem auf die Kranken-Branche aus.

Die jährlich neu definierte und überprüfte Zeichnungs- und Erneuerungspolitik berücksichtigt unsere Strategie des profitablen Wachstums. Die Vaudoise und alle ihre Mitarbeitenden werden 2023 nah bei ihren Kundinnen und Kunden sein und sie in einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld begleiten.

Verlauf direktes Geschäft Nichtleben

in Tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Versicherungsleistungen brutto		
	2022	2021	+/- %	2022	2021	+/- %
Versicherungsgeschäft						
Unfall	168'410	158'727	6,1	126'513	112'172	12,8
Kranken	247'292	229'331	7,8	203'250	184'709	10,0
Motorfahrzeug	368'824	360'528	2,3	282'892	274'830	2,9
Sach	178'594	154'970	15,2	108'300	84'490	28,2
Haftpflicht	70'673	68'817	2,7	35'410	42'659	-17,0
Verschiedenes	11'230	10'504	6,9	9'215	7'933	16,2
Total	1'045'023	982'877	6,3	765'580	706'792	8,3

Lebengeschäft

Das Jahr 2022 war weiterhin vom Coronavirus geprägt, mit ungewissen Auswirkungen auf die Gesundheit unserer Versicherten (Long Covid) sowie auf die Entwicklung der Wirtschaft und potenziell widersprüchliche Auswirkungen auf die private Vorsorge. Der Krieg in der Ukraine hatte jedoch noch stärkere Auswirkungen auf die Finanzmärkte, die von einem allgemeinen Anstieg der Inflation und der Zinssätze begleitet wurden. Aufgrund der unsicheren Stimmung sind Analysen und Beratungen für massgeschneiderte und individuelle Vorsorgelösungen wichtiger denn je.

Dank unserer Produktpalette, die sowohl bei den periodischen Prämien als auch bei den Einmalprämien angepasst wurde, stellen wir mit Zufriedenheit eine Erhöhung unseres Inkassos um 19,4% auf CHF 257,7 Millionen fest.

Der erwartete Rückgang des Inkassos bei den traditionellen Kapitalprodukten von CHF 7,1 Millionen wird durch das Wachstum um CHF 23,4 Millionen der Produkte der neuen Generation mit teilweise oder ganz auf Risiko des Versicherungsnehmers mehr als ausgeglichen. Unser 3a-Sparprodukt mit Investition in unsere Fonds, kombiniert mit einer Deckung eines biometrischen Risikos, wird von unseren Kundinnen und Kunden im Zusammenhang mit der indirekten Amortisation einer Hypothek bevorzugt. Ein Rückgang des Hypothekengeschäfts im Verlauf des Jahres 2022 hat zu einem Rückgang der Verkäufe geführt, insbesondere im zweiten und dritten Quartal, mit einer Erholung im vierten Quartal. Darüber hinaus haben wir die Flexibilität des Produkts erhöht, indem unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit haben, die Prämienzahlung für einen bestimmten Zeitraum zu unterbrechen und dabei die Versicherungsdeckung beizubehalten. Dank dieser Flexibilität kann der Vertrag auch in schwierigen finanziellen Zeiten beibehalten werden. Die günstige Wettbewerbspositionierung unserer reinen Risiko-Produkte (Todesfall und Invalidität) wird durch ein konstantes Wachstum bestätigt, das bereits im letzten Jahr verzeichnet wurde (+2,4% der gebuchten Prämien).

Bei den Einmalprämien konnten wir dieses Jahr zwei TrendValor-Tranchen vermarkten und der Erfolg unseres Produkts SerenityPlan hat sich weiter fortgesetzt. Dank der guten Wettbewerbspositionierung dieser Produkte, die garantierte Leistungen und Investitionen auf Risiko des Versicherungsnehmers kombinieren, konnte ein höheres Prämienvolumen verzeichnet werden als in den Vorjahren.

Die ausbezahlten Leistungen verringerten sich um 10,5%. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf Schwankungen bei Rückkäufen und Vertragsabläufen zurückzuführen. Bisher verzeichnen wir keine signifikanten Auswirkungen der Gesundheitskrise und des Krieges in der Ukraine.

Verlauf direktes Geschäft Leben

in Tausend CHF	Gebuchte Bruttoprämien			Gesamtleistungen brutto		
	2022	2021	+/- %	2022	2021	+/- %
Traditionelles Geschäft	178'705	160'190	11,6	191'882	195'269	-1,7
– Kapitalprodukte	123'057	130'173	-5,5	138'201	138'326	-0,1
– Rentenprodukte	39'545	14'293	176,7	49'078	52'616	-6,7
– Reine Risikoprodukte	16'103	15'723	2,4	4'602	4'327	6,4
Geschäft auf Rechnung und Risiko Dritter	78'979	55'580	42,1	25'185	47'190	-46,6
Gesamttotal	257'684	215'770	19,4	217'068	242'459	-10,5
Rückkäufe				48'960	54'734	-10,5
Abläufe				105'352	120'648	-12,7
Todes- und Invaliditätsleistungen				18'637	22'225	-16,1
Ausbezahlte Renten				44'119	44'853	-1,6
Total Brutto-Gesamtleistungen				217'068	242'459	-10,5
					Total	
Portefeuille – Gesamtrisikosumme				7'968'199	7'745'962	2,9
Produktion – Risikosumme				754'459	841'350	-10,3

Sonstiges Geschäft

Zusätzlich zu ihrem Versicherungsgeschäft hält die Vaudoise-Gruppe Beteiligungen zur Diversifizierung ihrer Ertragsquellen. Die finanziellen Aspekte dieser Beteiligungen und der sie verwaltenden Holdinggesellschaften (Vaudoise Versicherungen Holding AG und Vaudoise Asset Management AG) werden in der Jahresrechnung unter «Sonstiges Geschäft» ausgewiesen.

Die Erträge aus Dienstleistungen anderer Tätigkeiten stammen hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG (Verwaltung von Immobilienfonds für Dritte), der Pittet Associés SA (versicherungstechnische, juristische und Anlageberatung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsgesellschaften), aus den Gesellschaften FimPlus AG und FimPlus Management SA (Immobilienverwaltung und -beratung) sowie der Vaudoise Services AG (zusätzliche Dienstleistungen zum Versicherungsgeschäft) und neocredit.ch AG (Crowdlending-Plattform für KMU).

Der Ertrag aus diesen Dienstleistungen entwickelt sich in den letzten Jahren für alle unsere Beteiligungen weiter positiv.

Die Beteiligungen an assoziierten Unternehmen wirken sich auch auf das Ergebnis der anderen Tätigkeiten aus, da ihr Anteil im Ergebnis enthalten ist.

Die Tochtergesellschaft Pittet Associés hat eine Vereinbarung mit Swiss Life Pension Services (SLPS) abgeschlossen zur Übernahme der Expertise-Tätigkeit im Vorsorgebereich. Die BVG-Experten und Aktuarien von SLPS gehören seit Anfang Jahr zum Team von Pittet Associés. Diese Erweiterung entspricht der Strategie zur Stärkung von Pittet Associés in der Deutschschweiz.

Finanzanlagen

Im Geschäftsjahr 2022 sank das Anlagevolumen der Vaudoise um CHF 323,5 Millionen auf CHF 7 582,0 Millionen. Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung sinkt 2022 auf 1,5% (2021: 2,6%). Die Netto-Performance zum Marktwert beträgt -9,9% gegenüber 4,5% im Vorjahr. Ende 2022 beläuft sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise wie 2021 auf CHF 1,6 Milliarden. Der Anteil an Immobilienanlagen stieg auf 21,4%.

Die Vaudoise-Gruppe führte ihre primär auf Anlagekategorien mit regelmässigen Erträgen ausgerichtete Anlagestrategie auch 2022 fort.

Diese Strategie ist vor allem auf eine lange Laufzeit und eine breite Diversifikation der Anlagen ausgerichtet. Im Jahr 2022 wiesen sowohl das Aktienportfolio als auch das festverzinsliche Portfolio eine negative Performance auf. Die gute Performance der Immobilienanlagen vermindert allerdings deren Einfluss auf das Finanzergebnis.

Die Vaudoise hat 2019 die Prinzipien für verantwortliches Investieren (PRI) unterzeichnet. Sie hat eine pragmatische und entwicklungsfähige nachhaltige Anlagestrategie entwickelt, die auf fünf Ambitionen basiert, die im Online-Nachhaltigkeitsbericht präsentiert werden (siehe Kapitel «Verantwortungsvoller Investor»). Per 31. Dezember 2022 wurden bei 82% der finanziellen Investitionen der Gruppe Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) integriert. Insbesondere im Immobilienbereich war die Vaudoise an der Umsetzung mehrerer Projekte beteiligt, die mit verschiedenen Labels ausgezeichnet wurden und eine Gesamtvision der Nachhaltigkeit berücksichtigen. Darüber hinaus setzt die Vaudoise einen Schwerpunkt darauf, den CO₂-Fussabdruck ihres Immobilienbestands zu reduzieren. Eine erste CO₂-Bilanz für Aktien und Anleihen wurde ergänzend im Rahmen des Nachhaltigkeitsberichts erstellt (siehe Seiten 32 bis 35 des vorliegenden Berichts).

Seit dem 1. April 2022 verfügt die Vaudoise Allgemeine über die Handelsplattform CO:RE (SIX) über einen Zugang zum Repo-Markt. Dieses zusätzliche Instrument ermöglicht es, überschüssige Liquidität anzulegen oder kurzfristig Liquidität zu erhalten. Diese Lösung ermöglicht eine Verbesserung des zyklischen Cashflow-Managements der Vaudoise Allgemeinen durch Anpassungen auf Tagesbasis, aber auch eine Verringerung des Liquiditätsrisikos. Alle abgewickelten Transaktionen (Darlehen und Anleihen) werden durch Anleihen höchster Qualität gesichert.

Schwierige Zeiten auf den Finanzmärkten mit Aktien und Anleihen unter Druck, während der Schweizer Immobiliensektor solide bleibt

Das Jahr 2022 war von einer Korrektur des Aktienmarkts und der daraus resultierenden negativen Performance der wichtigsten Aktienmärkte geprägt. Der MSCI World Index, der die Aktienentwicklung weltweit widerspiegelt, verlor 17,8%, während der Swiss Performance Index das Geschäftsjahr 2021 mit einem Rückgang von 16,5% und der EuroStoxx 600 mit einem Rückgang von 9,9% abschlossen.

2022 sind die Renditen der Zehn-Jahres-Staatsanleihen der wichtigsten Länder weiterhin gestiegen. Der Zinssatz der US-Treasury-Anleihen stieg um 2,4% auf 3,9%, auch die deutschen und schweizerischen Staatsanleihen stiegen um 2,8% und 1,8% und beendeten das Jahr auf dem Niveau von 2,6% bzw. 1,6%. Dieser Zinsanstieg der Zehn-Jahres-Staatsanleihen führte zu einer allgemein negativen Performance der Anleihen. In der Schweiz lag die

Performance der zehnjährigen Obligationen der Eidgenossenschaft im Jahr 2022 bei -14,4%.

Der Immobiliensektor in der Schweiz bleibt trotz des Zinsumfelds solide. Der KGAST Immo-Index, zu dem die grössten Immobilien-Anlagestiftungen gehören, verzeichnet eine Performance-Steigerung von 4,9%. Anders sieht es beim Index SXI Real Estate® Funds Broad aus, der alle an der SIX Swiss Exchange primärkotierten Immobilienfonds umfasst, die mindestens 75% ihres Fondsvermögens in der Schweiz investiert haben. Er schliesst das Jahr mit einem Minus von 15,2% ab. Hier sei vermerkt, dass unsere Immobilieninvestitionen weitgehend dem KGAST-Index entsprechen.

Ein negatives Jahr für die Anlagen

Die strategische Asset Allocation der Vaudoise konzentriert sich auf Vermögenswerte, die stabile Erträge generieren, wie Immobilien, Hypotheken und Anleihen, welche durch Aktienanlagen ergänzt werden. 2022 haben unsere Anlagen stark gelitten, da der Obligationenmarkt in einem unsicheren wirtschaftlichen und geopolitischen Umfeld den grössten Verlust der letzten 40 Jahre erlitt.

Trotz dieses Ergebnisses verfolgen wir unsere strategische Allokation weiter, deren Zeit-horizont und Diversifikation der Anlagen eine Widerstandsfähigkeit über die Konjunkturzyklen hinweg ermöglichen sollte.

Ein qualitativ hochwertiges Anleihenportfolio

Die Entwicklung der Aufteilung der Anleihenratings in den letzten fünf Jahren zeigt einen Anstieg der sehr hochwertigen Wertpapiere und einen sinkenden Anteil an Wertpapieren mit «A & BBB»-Ratings, mit einem gezielten Anstieg der Hochzinsanleihen.

Der Anteil des festverzinslichen Portfolios am Gesamtvermögen ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen (von 40,8% auf 43,2%). Über das Jahr behielt die Gruppe die hohe Laufzeit ihrer Investitionen bei, um ihren Versicherungsverpflichtungen gerecht zu werden.

Hinsichtlich der geografischen Ausrichtung der festverzinslichen Anlagen konzentriert sich die Vaudoise hauptsächlich auf den Schweizer Markt, gefolgt von den amerikanischen und europäischen Märkten. Die Portefeuilles weisen eine hohe sektorielle und geografische Diversifikation auf.

Anhaltendes Wachstum der Hypothekendarlehen

Die Vaudoise betrachtet Hypothekendarlehen als eine Anlagekategorie, die eine Möglichkeit zur Diversifikation unserer festverzinslichen Wertpapiere bietet. Zudem bilden Hypotheken einen wichtigen Bestandteil der Gesamtberatungsstrategie für unsere Kundschaft.

Der Gesamtanteil an Hypotheken sinkt auf 8,4% gegenüber 9,7% Ende 2021; dies als Folge einer Portefeuille-Abtretung im Jahr 2022.

Rückgang bei den Wertschriften mit variablem Ertrag

Diese Anlagekategorie setzt sich im Wesentlichen aus Aktien und alternativen Anlagen zusammen. Im Verlauf des Jahrs hat die Vaudoise die Allokation dieser Anlageklasse erhöht.

Das Aktienportfolio der Vaudoise wird hauptsächlich passiv verwaltet (mit Indexfonds), um die Verwaltungskosten gering zu halten. Es besteht zu 40% aus Schweizer und zu 60% aus ausländischen Titeln.

Da das Aktienportfolio einen relativ hohen Anteil ausmacht und die Vaudoise eine optimale Risikokontrolle anstrebt, sichert sie einen Grossteil des Portfolios weiterhin systematisch mithilfe von Derivaten gegen übermässige Verluste ab.

So hat sie einen eigenen Dach-Hedgefonds und einen Private-Equity-Fonds geschaffen, deren Portfolios massgeschneidert sind und aus diversifizierten alternativen Anlagen bestehen. Mit der Verwaltung dieser beiden Portfolios wurden zwei Portfoliomanager betraut, die in diesen Tätigkeitsbereichen spezialisiert sind. Interne Fachpersonen gewährleisten die Aufsicht. Der Anteil an Hedge Funds und Private Equity ist leicht zurückgegangen, von 4,6% im Vorjahr auf 4,4%.

Unter Berücksichtigung der übrigen langfristig gehaltenen Wertschriften mit variablem Ertrag und der derivativen Finanzinstrumente stellen unsere Wertschriften mit variablem Ertrag derzeit insgesamt 21,4% aller Anlagen dar, während ihr Anteil im Vorjahr noch bei 23,1% lag.

Wechselkursrisiko unter Kontrolle

Die Vaudoise vertritt die Ansicht, dass die Wechselkursrisiken nicht genügend vergütet werden. Deshalb hat sie im laufenden Geschäftsjahr bewusst einen hohen Absicherungsgrad für Fremdwährungen beibehalten. Darüber hinaus hat sie die Finanzierungskosten dieser Absicherungen aufmerksam verfolgt, die einen Netto-Fremdwährungs-Exposure von weniger als 6% der Bilanz beinhalten.

Immobilien: Wohnungsknappheit und Inflation erhöhen die Mieten

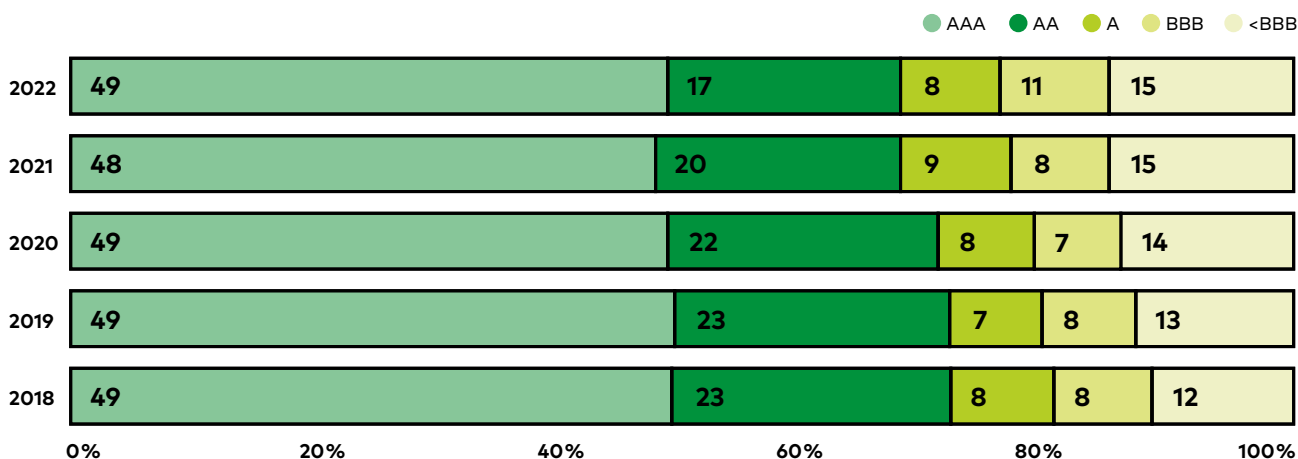
Direktinvestitionen in Schweizer Immobilien bleiben dank der stabilen Renditen und des Diversifikationseffekts die Eckpfeiler der strategischen Allokation der Vaudoise Gruppe.

Direktinvestitionen in Immobilien stossen bei allen Marktteilnehmern nach wie vor auf beträchtliches Interesse. Die Nachfrage nach Renditeliegenschaften übersteigt weiterhin das Angebot, so dass die Preise auf einem sehr hohen Niveau bleiben. Folglich stehen die Anfangsrenditen weiter unter Druck.

Aufgrund verschiedener gleichzeitiger Entwicklungen von Angebot und Nachfrage fehlt es in der Schweiz an Wohnungen. Zusammen mit der aktuellen Inflation und steigenden Energiepreisen führt diese Verknappung auch zu tendenziell steigenden Mieten und Nebenkosten.

2022 wurde ein weiterer Rückgang der Leerstandsquote verzeichnet. Gemäss Bundesamt für Statistik standen in der Schweiz Ende 2022 rund 61'496 Wohnungen leer, was einer durchschnittlichen Leerstandsquote von 1,3% für Mietwohnungen entspricht. (2021: 71'365 leer stehende Wohnungen bei einer Leerstandsquote von 1,5%).

Entwicklung des Anleihenratings (in%)



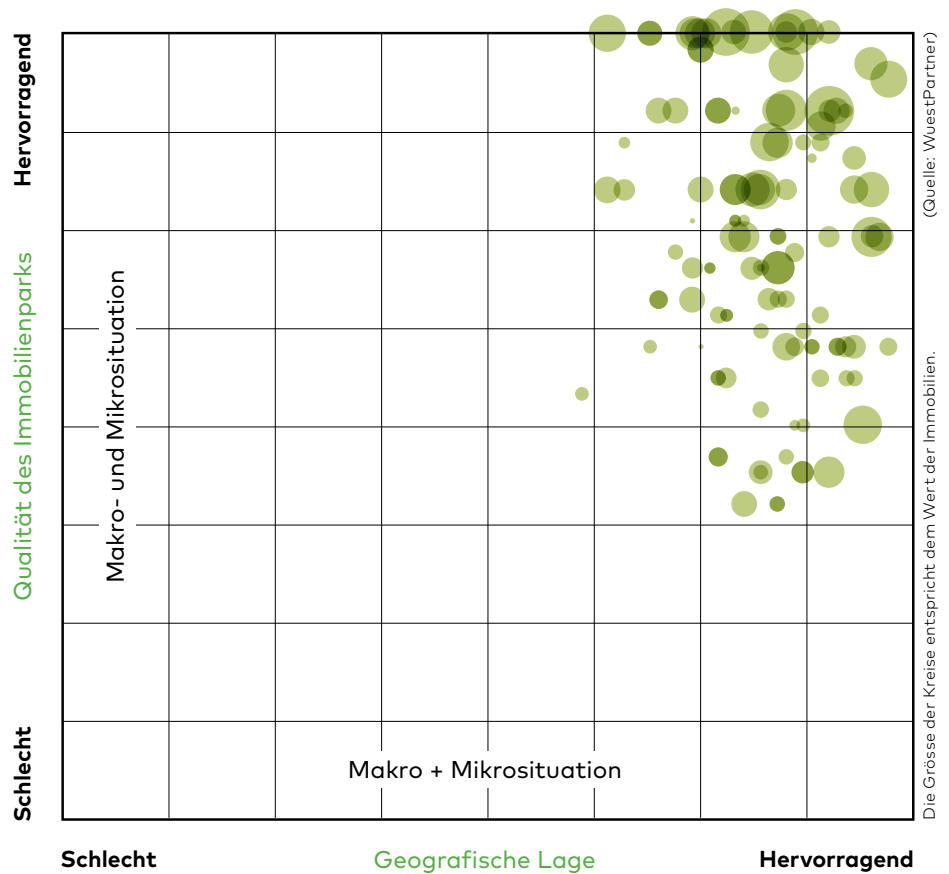
In diesem Umfeld bestätigte die Vaudoise ihre «Core»-Immobilienanlagestrategie. Sie setzt bei den fünf Neuanschaffungen in Bussigny, Genf (2), Le Mont-sur-Lausanne und Écublens auf die Qualität der Makro- und Mikrosituation der Objekte, gute Baustandards und ein passendes Mietzinsniveau, um die erwarteten Erträge bei angemessenem Risiko zu erzielen.

Bei allen Renovierungs- oder Verdichtungsprojekten in unserem Immobilienbestand wird ein besonderes Augenmerk auf die Verbesserung des Wohnkomforts und der Energieeffizienz gelegt.

2022 belief sich der Gesamtwert des Immobilienparks der Vaudoise auf CHF 1'619,0 Millionen (2021: CHF 1 646,8 Millionen). Der Anteil dieser Anlageklasse ist leicht gestiegen, auf 21,4% (2021: 20,8%).

Die Umsetzung der nachhaltigen Immobilienanlagepolitik der Gruppe wird in den kommenden Geschäftsjahren weitergeführt.

Qualität des direkten Immobilienportfolios Vaudoise Allgemeine und Vaudoise Leben



Ergebnis aus Kapitalanlagen

Das Anlagevolumen per Ende 2022 sank um CHF 316,5 Millionen auf CHF 7'911,1 Millionen. Ohne Berücksichtigung der Anlagen auf Rechnung und Risiko des Versicherungsnehmers ging das Volumen um CHF 323,5 Millionen zurück auf CHF 7'582,0 Millionen.

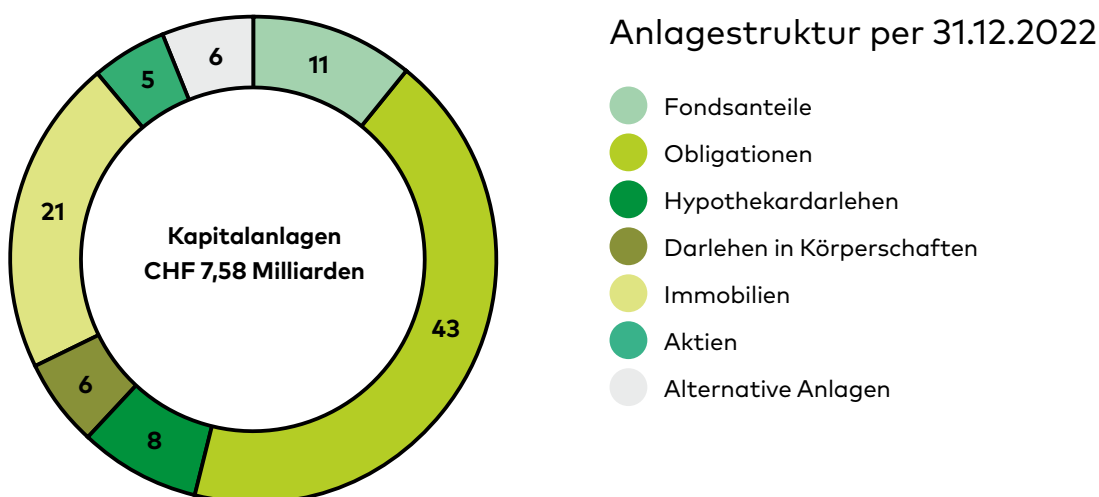
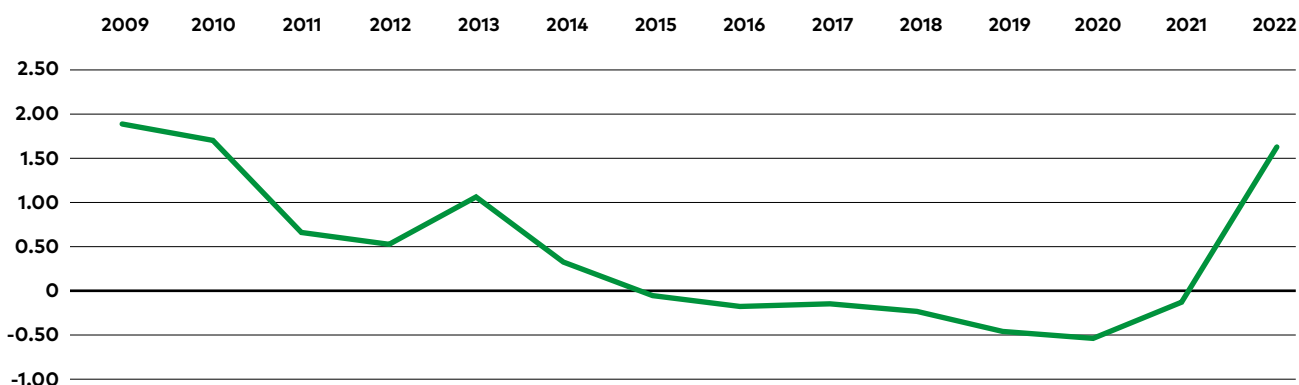
Unsere laufenden Erträge aus Anlagen stiegen 2022 um CHF 4,3 Millionen auf CHF 152,4 Millionen. Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen.

Die Nettorendite gemäss Erfolgsrechnung sank auf 1,5%, im Vorjahr waren es noch 2,6%. Die Netto-Performance zum Marktwert ist negativ mit -9,9% gegenüber einer positiven Performance von 4,5% im Vorjahr.

Vaudoise Asset Management

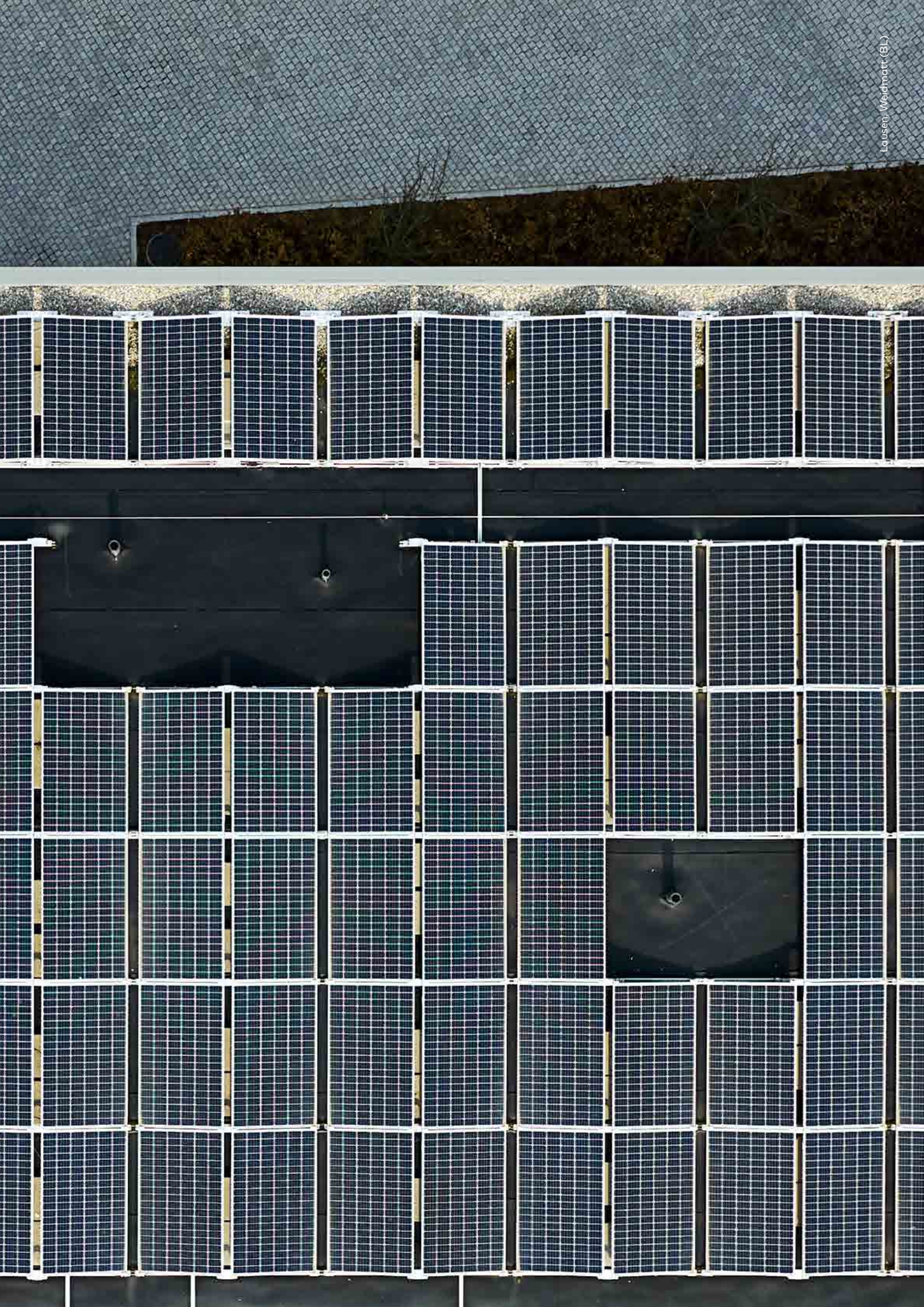
Neben der aktiven Verwaltung ihrer eigenen Anlagen verwaltet die Vaudoise-Gruppe über ihre Tochterfirmen Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG auch Immobilienanlagen für Dritte im Wert von CHF 2'807,8 Millionen, was einem Anstieg von CHF 195,4 Millionen im Vergleich zu 2021 entspricht.

Entwicklung der Zinssätze für zehnjährige Schweizer Bundesanleihen



Nachhaltigkeit





Nachhaltigkeitsstrategie

Ein strategischer Rahmen für Nachhaltigkeit basierend auf vier Säulen und einer bereichsübergreifenden Achse

Aufgrund der juristischen Form ihrer Muttergesellschaft, der Genossenschaft, sind solidarische und damit nachhaltige Grundsätze seit der Gründung 1895 in der Organisation der Vaudoise verankert. Die Nachhaltigkeitsstrategie des Unternehmens ist daher ganz selbstverständlich Teil seiner Gesamtstrategie und integraler Bestandteil bei allen Unternehmensaktivitäten.

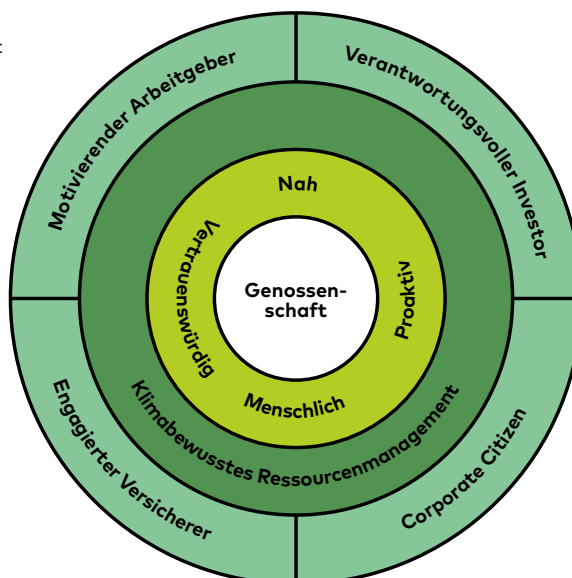
Vor diesem Hintergrund wurde auch der strategische Rahmen für Nachhaltigkeit konzipiert. Grundlage dafür sind die Genossenschaft und unsere Unternehmenswerte. Der strategische Rahmen besteht aus vier Säulen für die verschiedenen Rollen der Vaudoise. Ein Versicherer trägt gegenüber seinen Kundinnen und Kunden und Partnern Verantwortung. Aber auch in seiner Funktion als Investor oder als Arbeitgeber gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und, als Schweizer Unternehmen, gegenüber der Gesellschaft im Allgemeinen.

Für jede dieser Säulen haben wir Handlungsfelder, Ziele und Indikatoren definiert und unsere Massnahmen 2022 mit einer CO₂-Bilanz ergänzt. So können wir uns ein ehrgeiziges und realistisches Ziel setzen, um unsere Treibhausgasemissionen im Laufe des Jahres 2023 zu reduzieren. Damit konnten wir unseren strategischen Rahmen weiterentwickeln und die bereichsübergreifende Achse «Klimabewusstes Ressourcenmanagement» ergänzen.

Strategischer Rahmen

«Wir ermöglichen es unseren Kundinnen und Kunden, sorgenfrei zu leben, indem wir sie vor den wirtschaftlichen Folgen von Risiken schützen, die sie selbst nicht tragen können. Im Rahmen unserer verschiedenen Rollen und Verantwortungsgebiete tragen wir zu einer nachhaltigen Schweizer Gesellschaft bei.»

Gemeinsam bieten wir ein sicheres, gesundes, von gegenseitigem Respekt geprägtes und motivierendes Arbeitsumfeld.



Wir sind uns über die Auswirkungen unserer Investitionstätigkeit bewusst und reduzieren deren negativen und erhöhen deren positiven Einfluss.

Durch unsere genossenschaftliche Struktur entwickeln wir Lösungen, die langfristig angelegt und im Interesse unserer Kundinnen und Kunden sowie unserer Stakeholder sind.

Als kundennahes Unternehmen setzen wir uns aktiv für eine nachhaltigere Schweizer Gesellschaft ein.

Unsere Ziele 2022-2025

Engagierter Versicherer

Wir informieren unsere Kunden und Kundinnen auf transparente und verständliche Weise über unsere Produkte und helfen ihnen, Entscheidungen zu treffen, die ihren Bedürfnissen entsprechen.

Wir möchten mit gutem Beispiel vorangehen, vor allem in den Bereichen Risikomanagement, Datenschutz und Cybersicherheit.

Wir garantieren eine langfristige Unternehmensentwicklung und setzen auf eine Politik der Gewinnweitergabe, die im Einklang mit unseren Anspruchsgruppen steht.

Wir erhöhen – wo möglich – die Nachhaltigkeit unserer Versicherungs- und Vorsorgelösungen und passen unsere Deckungen an die Entwicklung der Bedürfnisse der Gesellschaft an.

Verantwortungsvoller Investor

Wir halten uns bei all unseren Anlageentscheidungen an die ESG-Kriterien (Integration).

Wir investieren nicht in Unternehmen, die unseren ESG-Kriterien entgegenstehen (Ausschluss).

Wir erhöhen den Anteil der Investitionen mit positiver Wirkung (Impact Investing).

Wir betreiben eine aktive Aktionärspolitik im Bereich ESG (Active Ownership).

Wir konzentrieren uns darauf, den CO₂-Fussabdruck unserer Anlagen zu reduzieren.

Signatory of:



Motivierender Arbeitgeber

Wir fördern ein respekt- und vertrauensvolles Arbeitsklima und setzen uns für das Gleichgewicht zwischen Privat- und Berufsleben ein.

Wir setzen uns für Diversität ein und achten darauf, dass alle Mitarbeitenden gleichbehandelt werden.

Wir unterstützen die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden während ihrer ganzen beruflichen Laufbahn, setzen auf interne Mobilität, investieren in ihre Entwicklung und achten auf ihre Beschäftigungsfähigkeit.

Corporate Citizen

Wir setzen uns ein für die berufliche Wiedereingliederung, für die Bereiche Kunst und Kultur und für den Breitensport.

Wir fördern den Austausch zwischen den verschiedenen Anspruchsgruppen der Schweizer Zivilgesellschaft und fördern die Innovation in Kooperation mit der Forschung.



← Klimabewusstes Ressourcenmanagement →

Durch koordinierte Aktionen und Investitionen setzen wir uns dafür ein, die Nutzung von Ressourcen zu optimieren und Klimaschutzmassnahmen zu ergreifen.

Wir arbeiten daran, unsere Umweltbelastung zu reduzieren, indem wir Energie einsparen und erneuerbare Energien fördern.

Wir prüfen neue Lieferanten verstärkt auf soziale und ökologische Kriterien und fördern verantwortungsvolle und regionale Einkäufe.

Zu unserem zweiten umfassenden Nachhaltigkeitsbericht, der sich an den GRI-Standards 2021 orientiert, gelangen Sie über den QR-Code oder über folgenden Link:
[<https://nachhaltigkeitsbericht.vaudoise-jb.ch/>]



Corporate Governance





Organigramm der Gruppe

Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative

Lausanne

67,6%

Vaudoise Versicherungen Holding AG*

Lausanne

100%

Vaudoise Allgemeine
Versicherungs-Gesellschaft AG
Lausanne

100%

Vaudoise Leben Versicherungs-
Gesellschaft AG
Lausanne

100%

Vaudoise Asset Management AG
Bern

100%

Vaudoise Services AG
Lausanne

100%

Pittet Associés SA
Lausanne

92,1%

Epona, Allgemeine Tierversi-
cherungsgesellschaft AG
Lausanne

25%

Europ Assistance (Schweiz)
Holding AG
Nyon

22%

Orion Rechtsschutz-
Versicherung AG
Basel

20%

NewCo Switzerland SA
Lausanne

100%

Berninvest AG
Bern

100%

Vaudoise Investment Solutions AG
Bern

100%

neocredit.ch AG
Bern

50%

FimPlus AG
Lausanne

50%

FimPlus Management SA
Lausanne

25%

Credit Exchange AG
Zürich

20%

Procimmo Group AG**
Zug

*Die Vaudoise Versicherungen Holding AG, mit Sitz in Lausanne, ist an der SIX Swiss Exchange im Segment «Local Caps» kotiert (Ticker-Symbol VAHN – Valoren-Nr.: 2154566 – ISIN: CH0021545667). Ihr Aktienkapital beträgt CHF 75 Millionen.

**Procimmo Group AG, mit Sitz in Zug, ist an der BX SWISS kotiert (ISIN: CH0424520929). Das Aktienkapital beträgt CHF 3 Millionen.

1. Struktur der Gruppe und Aktionariat

1.1. Struktur der Gruppe

Die Muttergesellschaft der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist eine Genossenschaft, die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, die 67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte der Vaudoise Versicherungen Holding AG hält. Letztere ist eine Beteiligungsgesellschaft, von der nur die Namenaktien B an der Schweizer Börse kotiert sind. Die Marktkapitalisierung erreicht am 31. Dezember 2022 CHF 1'224'648'450.–.

Die Gesellschaft hält direkt sechs Tochterfirmen, allesamt in der Schweiz ansässig, die zum Konsolidierungskreis gehören. Es handelt sich um ihre beiden wichtigsten operativen Gesellschaften Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, und Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie Vaudoise Asset Management AG, Pittet Associés SA, Vaudoise Services AG und Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält das gesamte Aktienkapital der fünf operativen Gesellschaften, also CHF 60 Millionen für die Vaudoise Allgemeine, CHF 100 Millionen für die Vaudoise Leben, CHF 100'000.– für die Vaudoise Asset Management, CHF 400'000.– für die Pittet Associés SA und CHF 250'000.– für die Vaudoise Services AG. Sie hält 92,1% des Aktienkapitals von Epona AG. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält direkt 100% der Aktien der Pittet Associés SA. Diese ist in der versicherungstechnischen, juristischen und Anlage-Beratung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen tätig. Keine der genannten Tochtergesellschaften ist börsenkotiert.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält auch indirekt durch die Vaudoise Asset Management AG zwei Tochterfirmen und sechs Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle. Die Vaudoise Asset Management AG ist eine Beteiligungsgesellschaft, welche die Gesamtheit des Aktienkapitals der Berninvest AG (Bern) hält, einer Fondsleitungs-Gesellschaft für die Immobilien-Anlagefonds Immo Helvetic (an der Swiss SIX Exchange kotiert – ISIN CH0002770102) und Good Buildings, sowie der Vaudoise Investment Solutions AG (Bern), deren Hauptaufgabe in der Verwaltung der Anlagegruppe «Nachhaltig Immobilien Schweiz» der Anlagestiftung J. Safra Sarasin liegt. Seit 2018 hält die Vaudoise Asset Management AG ausserdem 25% der Credit Exchange SA, einer Plattform für Immobilienfinanzierung sowie 50% der FimPlus AG in Lausanne, einer Gesellschaft im Immobiliengewerbe, und 50% der FimPlus Management SA in Lausanne, einer Gesellschaft für Immobilienverwaltung und -beratung. Die Vaudoise Asset Management AG hält ausserdem 20% der Procimmo Group AG, eine im Bereich Immobilienanlagen und -dienstleistungen tätige Gruppe. Procimmo Group AG ist an der Berner Börse kotiert (siehe Details im Organigramm der Gruppe). Die Börsenkotierung beträgt CHF 180'180'000.–. Seit 2022 ist die Vaudoise Asset Management AG Alleinaktionärin der neocredit.ch AG, einer Crowdfunding-Plattform für Kleinstunternehmen und KMU. Ende 2022 hat die Vaudoise Versicherungen Holding sich mit 20% am Scale-up-Unternehmen NewCo beteiligt, das Unternehmerinnen und Unternehmer bei den verschiedenen Schritten zur Gründung eines Online-Unternehmens begleitet.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hält ebenfalls zwei Gesellschaften unter gemeinsamer Kontrolle: die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und die Orion Rechtsschutz-Versicherung AG. Europ Assistance und Orion gehören gemäss der Equity-Methode zum Konsolidierungskreis. Die Europ Assistance (Schweiz) Holding AG ist eine Beteiligungsgesellschaft mit Sitz in Nyon. Ihr Aktienkapital von CHF 1,4 Millionen wird zu 25% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 70% von Europ Assistance Holding AG gehalten. Sie betreibt über die Versicherungsgesellschaft Europ Assistance (Schweiz) Versicherungen AG sowie die Servicegesellschaft Europ Assistance (Schweiz) AG ihre Geschäftstätigkeit in den Bereichen Gesundheit, Haus & Familie, Reise und Automobil und bietet Personen in Schwierigkeiten auf Reisen oder bei Abwesenheit von ihrem Domizil oder

dauerhaften Aufenthaltsort Hilfs- oder Beratungsleistungen an. Orion ist eine Rechtsschutz-Versicherung mit Sitz in Basel, deren Aktienkapital von CHF 3 Millionen zu 22% von der Vaudoise Versicherungen Holding AG und zu 78% von der Zurich Versicherungs-Gesellschaft AG gehalten wird. Die Gesellschaften Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und Orion sind nicht börsenkotiert.

1.2. Bedeutender Aktionär

Am 31. Dezember 2022 übt die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, als Mehrheitsaktionärin die Kontrolle über die Vaudoise Versicherungen Holding AG aus (67,6% des Kapitals und 91,2% der Stimmrechte). Der Jahresbericht der Mutuelle Vaudoise befindet sich auf den Seiten 130 bis 139. Im Jahr 2022 ging keine Ankündigung einer Beteiligung im Sinne der Börsenreglementierung ein.

1.3. Kreuzbeteiligungen bei anderen Aktiengesellschaften

Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen, die jeweils den Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

2. Kapitalstruktur

2.1. Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG

Das voll einbezahlte Aktienkapital der Vaudoise Versicherungen Holding AG beträgt CHF 75 Millionen.

2.2. Bedingtes und genehmigtes Kapital

Es besteht kein bedingtes oder genehmigtes Kapital. Bei einer Kapitalerhöhung ist jeder Aktionär berechtigt, einen dem Nennwert seines bisherigen Aktienbesitzes entsprechenden Teil der neuen Aktien zu zeichnen, soweit die Generalversammlung nicht aus wichtigen Gründen (Art. 652b Abs. 2 OR) einen anderen Beschluss gefasst hat.

2.3. Kapitalveränderung

In den letzten drei Berichtsjahren wurde keine Kapitalveränderung vorgenommen.

2.4. Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital besteht aus 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 1 Million Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–. Die Namenaktien B sind an der SIX Swiss Exchange (Mid & Small Caps Swiss Shares) kotiert. Die im Alleinbesitz der Mutuelle Vaudoise gehaltenen Namenaktien A verfügen über ein Stimmrechtsprivileg. Auf jede Aktie der beiden Kategorien entfällt eine Stimme, obwohl die beiden Aktienarten unterschiedliche Nennwerte aufweisen. Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Partizipationsscheine ausgegeben.

2.5. Genussscheine

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6. Beschränkungen der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die Übertragbarkeit der Aktien ist nicht beschränkt, und es gibt keine Vorgaben für die Zulässigkeit von Nominee-Eintragungen.

2.7. Wandelanleihen und Optionen

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG hat weder im Laufe des Geschäftsjahrs noch in der Vergangenheit Wandelanleihen oder Optionen ausgegeben bzw. ausstehend.

Am 23. November 2022 hat die Vaudoise Versicherungen Holding AG eine Anleihe von CHF 120 Millionen bei Investoren gezeichnet. Die Anleihe wurde über einen Zeitraum von fünf Jahren auf 2% angelegt.

3. Verwaltungsrat

3.1. Mitglieder des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens sieben Mitgliedern. Die acht Verwaltungsräte, die am 31. Dezember 2022 im Amt waren, werden auf den Seiten 50 bis 53 vorgestellt. Die personelle Zusammensetzung des Verwaltungsrats der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, ist identisch mit jener des Verwaltungsrats der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Die Anwaltskanzlei Kellerhals Carrard, bei der Jean-Philippe Rochat Partner ist, berät die Gruppe Vaudoise regelmässig in Rechtsfragen, was als eine wesentliche geschäftliche Beziehung mit den Gesellschaften der Gruppe gewertet werden kann. Jean-Philippe Rochat übernimmt allerdings selbst keine Beratungsaufträge der Vaudoise. Die ELCA Group AG, ein Informatikunternehmen, bei dem Cédric Moret CEO ist, kann bestimmte Aufträge von der Vaudoise erhalten. Diese Mandate werden dem Verwaltungsrat mitgeteilt, der sicherstellt, dass sie weder durch ihre Höhe noch durch ihren strategischen Aspekt einen Interessenkonflikt für Cédric Moret darstellen. Philippe Hebeisen hat von 2009 bis 2020 eine Führungsaufgabe in der Gruppe ausgeübt. Der Verwaltungsrat liegt damit deutlich über den FINMA-Kriterien für die Unabhängigkeit von Verwaltungsräten.

Die Verwaltungsräte von Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG und Vaudoise Investment Solutions AG bestehen aus Jean-Daniel Laffely (Präsident), Christoph Borgmann und Reto Kuhn für Vaudoise Asset Management AG sowie Reto Kuhn (Präsident), Christoph Borgmann (Vizepräsident) und Bertrand de Sénépart (unabhängiger Verwaltungsrat) für Berninvest und Vaudoise Investment Solutions. Der Verwaltungsrat der Pittet Associés SA besteht aus Frédéric Traidmond (Präsident), Florian Magnollay (Vizepräsident bis November 2022) und Reto Kuhn. Der Verwaltungsrat der Vaudoise Services AG besteht aus Christoph Borgmann (Präsident), Christian Lager und Jacques Marmier. Patrick Streit löst Christian Lager ab 1. Januar 2023 ab. Der Verwaltungsrat von Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, besteht aus Frédéric Traidmond (Präsident), Nathalie Follonier-Kehrli (Vizepräsidentin) und Pierre Zumwald (unabhängiger Verwaltungsrat).

3.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Die Angaben über weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder des Verwaltungsrats befinden sich auf den Seiten 50 bis 53.

3.3. Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Anzahl zulässiger Funktionen für die Verwaltungsratsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt. [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/investor-relations/statuten>]



3.4. Wahl und Amtszeit

Gemäss Artikel 710, 712 und 733 OR werden der Präsident, die Verwaltungsräte und die Mitglieder des Vergütungsausschusses der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich und einzeln gewählt.

Für die anderen Gesellschaften der Gruppe werden die Verwaltungsräte von der Generalversammlung für drei Jahre gewählt. Eine Wiederwahl ist möglich. Die Erneuerung des Verwaltungsrats erfolgt aufgrund der unterschiedlichen Laufzeiten der Mandate gestaffelt. Die Verwaltungsräte werden individuell gewählt und wiedergewählt. Ein Verwaltungsratsmitglied muss – unabhängig vom Ablauf seiner Amtszeit – zum Zeitpunkt der Generalversammlung, die auf das Jahr folgt, in dem es 70 Jahre alt geworden ist, aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Dies gilt ebenfalls für die Mandate der Vaudoise Versicherungen Holding AG.

Eftychia Fischer, Martin Albers und Javier Fernandez-Cid wurden an den Generalversammlungen 2022 der Mutuelle Vaudoise, der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben für weitere drei Jahre wiedergewählt.

In den Statuten der Gesellschaften Vaudoise Asset Management AG, Berninvest AG, Vaudoise Investment Solutions AG und Vaudoise Services AG sind Verwaltungsmandate von drei Jahren vorgesehen, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Jean-Daniel Laffely, Christoph Borgmann, Reto Kuhn und Bertrand de Sénépart wurden 2020 für drei Jahre gewählt. Die Statuten der Pittet Associés SA sehen Verwaltungsratsmandate von drei Jahren vor, mit der Möglichkeit zur Wiederwahl. Frédéric Traidmond und Reto Kuhn wurden 2022 für drei Jahre gewählt. Für die Vaudoise Services AG wurden Christoph Borgmann, Christian Lager und Jacques Marmier 2020 für eine Amtszeit von drei Jahren gewählt. Patrick Streit wurde 2022 für drei Jahre gewählt und folgt auf Christian Lager, der per Ende 2022 zurückgetreten ist. Die Statuten von Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, sehen ebenfalls dreijährige Mandate vor. Frédéric Traidmond, Nathalie Follonier-Kehrli und Pierre Zumwald wurden 2021 gewählt.

3.5. Interne Organisation am 31.12.2022

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat benennt jedes Jahr anlässlich seiner ersten Sitzung nach Abhaltung der ordentlichen Generalversammlung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, seinen Präsidenten (ausser der Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG, dessen Präsident von der Generalversammlung gewählt wird), Vizepräsidenten und seinen Sekretär, wobei letzterer nicht Mitglied des Verwaltungsrats zu sein braucht. Die personelle Zusammensetzung der Verwaltungsräte ist identisch für alle Gesellschaften der Gruppe. Nathalie Follonier-Kehrli, von Sitten, wurde zur Sekretärin der Verwaltungsräte ernannt. Um seine Entscheide vorzubereiten und seine Kontrollfunktion auszuüben, wurden vier Ausschüsse vom Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen Holding AG mit spezifischen Analyse- und Beratungsfunktionen gebildet: der Prüfungs- und Risikoausschuss, der Vergütungsausschuss, der Investitionsausschuss und der Ausschuss Digitale Transformation. Der Verwaltungsrat behält sich das Entscheidungsrecht vor und übernimmt die Verantwortung für die den Ausschüssen anvertrauten Aufgaben. Die Ausschüsse erstellen vorgängige Stellungnahmen (Vorbereitungsfunktion).

Arbeitsmethode des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat tagt so oft dies erforderlich ist, in der Regel achtmal pro Jahr. Die ordentlichen Sitzungen dauern ungefähr fünf Stunden und die strategische Jahressitzung zwei Tage, in Anwesenheit der Direktion. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten spätestens fünf Tage vor der Sitzung die Einladung zusammen mit allen Sitzungsunterlagen gestellt. Der Generaldirektor (CEO) und der Leiter des Departements Finanzen (CFO) nehmen in der Regel an jeder Sitzung teil. Je nach Art der zu behandelnden Themen werden weitere Mitglieder der Direktion oder Kader eingeladen. Der Verwaltungsrat erhält die Protokolle der Ausschusssitzungen. Der Verwaltungsrat führt mindestens alle drei Jahre eine Selbstbewertung durch.

Die vorgängigen Stellungnahmen, Vorschläge und Tätigkeitsberichte der Ausschüsse werden dem Verwaltungsrat vor oder spätestens während der Sitzung vermittelt, in der sie geprüft werden. Die Ausschüsse können die Aufnahme von Traktanden für die Verwaltungsratssitzung beantragen. 2022 tagte der Verwaltungsrat acht Mal in fünfstündigen Sitzungen und einer zweitägigen Jahressitzung. Die Anwesenheitsrate an den Sitzungen des Verwaltungsrats und seiner Ausschüsse liegt bei über 95%.

Ausschüsse des Verwaltungsrats		Verwaltungsrat	Prüfungs- und Risikoausschuss	Vergütungsausschuss	Investitionsausschuss	Ausschuss Digitale Transformation
Philippe Hebeisen	Präsident des Verwaltungsrats, ständiger Gast der vier Verwaltungsratsausschüsse	●	●	●	●	●
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin des Verwaltungsrats, Mitglied des Vergütungsausschusses	●		●		
Martin Albers	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses, Vorsitzender des Ausschusses Digitale Transformation	●	●		●	●
Javier Fernandez-Cid	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Prüfungs- und Risikoausschusses	●	●			
Eftychia Fischer	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzende des Investitionsausschusses, Mitglied des Vergütungsausschusses	●		◐ ¹⁾	●	
Peter Kofmel	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Prüfungs- und Risikoausschusses, Mitglied des Investitionsausschusses und des Ausschusses Digitale Transformation	●	●		●	●
Cédric Moret	Mitglied des Verwaltungsrats, Mitglied des Ausschusses Digitale Transformation	●		◑ ²⁾		●
Jean-Philippe Rochat	Mitglied des Verwaltungsrats, Vorsitzender des Vergütungsausschusses	●		●		

1) Bis zur Generalversammlung 2022

2) Seit der Generalversammlung 2022

Prüfungs- und Risikoausschuss

Der Ausschuss kontrolliert die Entwicklung der Geschäfte und der Finanzlage der Gesellschaften der Gruppe. Er macht sich ein Bild über die Effizienz des internen Audits und der externen Revisionsstelle, bewertet das Funktionieren des internen Kontrollsystems und analysiert und genehmigt den Prüfplan für das interne Audit sowie das Risikomanagement der Gruppe. Er nimmt zudem Stellung zum Own Risk and Solvency Assessment-Bericht. Er unterzieht die zur Veröffentlichung bestimmten Jahresabschlüsse der Gesellschaften der Gruppe und die konsolidierte Rechnung einer genauen Prüfung und analysiert das Risikomanagement hinsichtlich der wesentlichen Risiken. Der Chief Risk Officer (CRO) und die Compliance Officer erstellen ihm mindestens einmal pro Jahr einen Bericht. Der Ausschuss genehmigt die Vergütung der externen Revisionsstelle und das Ausbildungsbudget der internen Auditoren und gewährleistet die Umsetzung der aus den Feststellungen des Auditberichts abgeleiteten Vorgehensweise. Er hat keine Entscheidungsbefugnisse.

Der Ausschuss tagt grundsätzlich 5-mal pro Jahr in Anwesenheit des Generaldirektors, des CFO und des CRO, der internen Auditoren, des Leiters des Controllings und des Internen Kontrollsystems und der Sekretärin des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. 2022 tagte der Ausschuss fünf Mal in vierstündigen Sitzungen, davon zweimal im Beisein der externen Revisoren und einmal mit den Compliance Officern. Ausserdem organisiert er zwei Telefonkonferenzen im Jahr, um seine vorgängige Stellungnahme zwischen den regulären Sitzungen die ORSA- und Public Disclosure-Berichte zu abzugeben.

Vergütungsausschuss

Die Mitglieder des Vergütungsausschusses werden jährlich von der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG ernannt. Die Zusammensetzung und die Kompetenzen des Ausschusses sind in den Statuten festgelegt. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat in allgemeinen Organisations- und Personalfragen der Gruppe, insbesondere in Fragen zu Ernennungen und Vergütungen. Er schlägt die Anforderungsprofile für den

Präsidenten und die Mitglieder des Verwaltungsrats sowie für den CEO und die Mitglieder der Direktion vor. Er trifft die Vorauswahl und bereitet die Vorschläge zur Wahl des CEO, der Leiter des internen Audits und des Sekretärs der Verwaltungsräte vor. Er prüft die Vorschläge des CEO zur Auswahl und Anstellung der Mitglieder der Direktion. Er nimmt vorgängig Stellung zu den Vorschlägen zur Beförderung und Ernennung der oberen Kader. Der Ausschuss prüft das Vergütungssystem für die Verwaltungsräte und unterbreitet diesbezügliche Vorschläge. Er bereitet die der Generalversammlung unterbreiteten Vorschläge des Verwaltungsrats zur Vergütung der Verwaltungsratsmitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder vor. Zudem nimmt er vorgängig Stellung zum Gesamtbetrag und zu den allgemeinen Grundsätzen der Vergütung der Mitarbeitenden der Gruppe. Der Ausschuss tagt, so oft dies erforderlich ist. Der Verwaltungsratspräsident, der CEO und der Direktor des Departements Human Resources werden zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss kann eines oder mehrere Mitglieder der Direktion zur Unterstützung beiziehen. Der Ausschuss hat keine Entscheidungsbefugnisse. 2022 tagte er sieben Mal während zwei bis drei Stunden.

Investitionsausschuss

Der Investitionsausschuss prüft die von der Direktion vorgeschlagene Investmentstrategie und empfiehlt diese nach eventuellen Anpassungen dem Verwaltungsrat. Im Auftrag des Verwaltungsrats stellt der Investitionsausschuss sicher, dass bei der Anlageverwaltung die Organisationsrichtlinien und die Best Practices for Corporate Governance eingehalten werden. Der Ausschuss prüft auch die Kompetenzen der Portfolio-Verwalter sowie deren Mandate. Neben oben erwähnten Kompetenzen hat der Ausschuss keine weiteren Entscheidungsbefugnisse.

Er setzt sich aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats und zwei externen, vom Verwaltungsrat ernannten Beratern mit umfassenden Kompetenzen im Investitionsbereich, zusammen. Diese verfügen innerhalb des Ausschusses über das Stimmrecht. 2022 waren dies Eric Breval, Direktor von compenswiss, des AHV-Ausgleichsfonds in Genf, und René Sieber, ordentlicher Professor für Finanzen an der Universität Genf und Anlageberater. Der CEO, der CFO und der CIO nehmen an den Sitzungen teil. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Investitionsausschuss tagt so oft wie erforderlich, mindestens aber viermal jährlich. 2022 tagte er viermal, während vier Stunden.

Ausschuss Digitale Transformation

Der Ausschuss dient dazu, den Verwaltungsrat bei der Überwachung der Strategie und Aktivitäten zur Förderung der digitalen Transformation zu unterstützen. In diesem Rahmen nimmt der Ausschuss Stellung zur Strategie für die digitale Transformation und deren Umsetzung und legt dem Verwaltungsrat Empfehlungen vor. Der Ausschuss hat ein direktes Zugriffsrecht auf die Direktion und das Personal der Gruppe Vaudoise.

Er besteht aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die über geeignete Kompetenzen verfügen. Der Verwaltungsratspräsident ist zu den Sitzungen eingeladen. Der Ausschuss lädt ebenfalls systematisch den CEO, den Chief Transformation Officer (CTO), den CFO und den CRO ein. Die Departementsleiter Vertrieb und Marketing, Vermögensversicherungen und Personenversicherungen sind je nach Traktanden eingeladen. Der Ausschuss kann weitere Personen einladen, wenn spezifische Themen zusätzliche Kompetenzen erfordern. Der Ausschuss tagt so oft, wie es die Geschäfte erfordern, mindestens aber viermal jährlich. 2022 tagte er viermal, während drei Stunden.

3.6. Kompetenzen

Neben den unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben gemäss Art. 716a OR ist der Verwaltungsrat allein dafür zuständig, die Richtlinien der Geschäfts- und der Anlagepolitik des Unternehmens festzulegen. Im Bereich Risikomanagement genehmigt und signiert er den ORSA-Bericht. Er ist zudem verantwortlich für die Planung, insbesondere für die Inves-

titions- und Budgetplanung. Er entscheidet unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG über die Vergütung seiner Mitglieder, des CEO und der Direktionsmitglieder und genehmigt die Lohnpolitik der anderen Mitarbeitenden der Gruppe sowie die Ernennung der oberen Kader. Die Geschäftsführung wird der Direktion übertragen. Der CEO zeichnet verantwortlich für die ihm vom Verwaltungsrat übertragenen Aufgaben. Dazu zählen insbesondere die Erarbeitung und Umsetzung der Unternehmensstrategie, die Definition der Aufgabenbereiche sowie die Leitung und Ausrichtung des Unternehmens. Er gewährleistet die Realisierung der gesetzten Ziele, die Rentabilität und die Entwicklung der Geschäfte sowie den guten Ruf der Gruppe. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Direktion bereitet er die Betriebs- und Investitionsbudgets vor. Er vertritt die Gruppe gegenüber Dritten und definiert die interne und externe Informationspolitik des Unternehmens. Er sitzt der Direktion vor, die in der Regel zweimal pro Monat, während vier Stunden tagt.

3.7. Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Direktion

Reporting an den Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat wird bei jeder Sitzung über den Geschäftsverlauf aller Gesellschaften, an denen die Vaudoise Versicherungen Holding AG direkt oder indirekt beteiligt ist, in Kenntnis gesetzt. Er erhält monatlich detaillierte schriftliche Angaben zur Entwicklung des Versicherungs- und Finanzgeschäfts, die in der Verwaltungsratssitzung vom CEO und CFO kommentiert werden. Der CEO und CFO informieren den Verwaltungsrat zudem über die aktuelle Lage der anderen Tochtergesellschaften der Gruppe und über kritische Themen, in denen sich das Unternehmen befindet. Zu den im Jahr 2022 behandelten Themen gehören insbesondere die Entwicklung der Gesundheitskrise und der Energiekrise sowie deren möglichen Auswirkungen auf das Unternehmen und seine Interessensgruppen, auf Cyber-Risiken und die digitale Transformation. Daneben werden ihm auch die Protokolle der Direktionssitzungen zur Information zugestellt.

Der Verwaltungsrat, der CEO und die Direktion treffen sich einmal pro Jahr an einer zweitägigen Sitzung, um die Strategie der Gruppe und die jeweils dreijährige Finanzplanung zu verabschieden. Der CEO, der CFO und der CRO sowie die internen Auditoren und der Leiter des Controllings nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Der CEO, der CFO und der CIO nehmen an den Sitzungen des Investitionsausschusses teil. In Erfüllung seiner Aufsichtspflicht kann der Verwaltungsrat über den Prüfungs- und Risikoausschuss den internen Auditoren und dem CRO bestimmte Aufträge anvertrauen. Gleichermassen kann sich der Vergütungsausschuss unmittelbar an eines oder mehrere Mitglieder der Direktion wenden. In der Regel wird der CEO vorab davon in Kenntnis gesetzt. Der CEO und der HR-Direktor nehmen an den Sitzungen des Vergütungsausschusses teil.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement

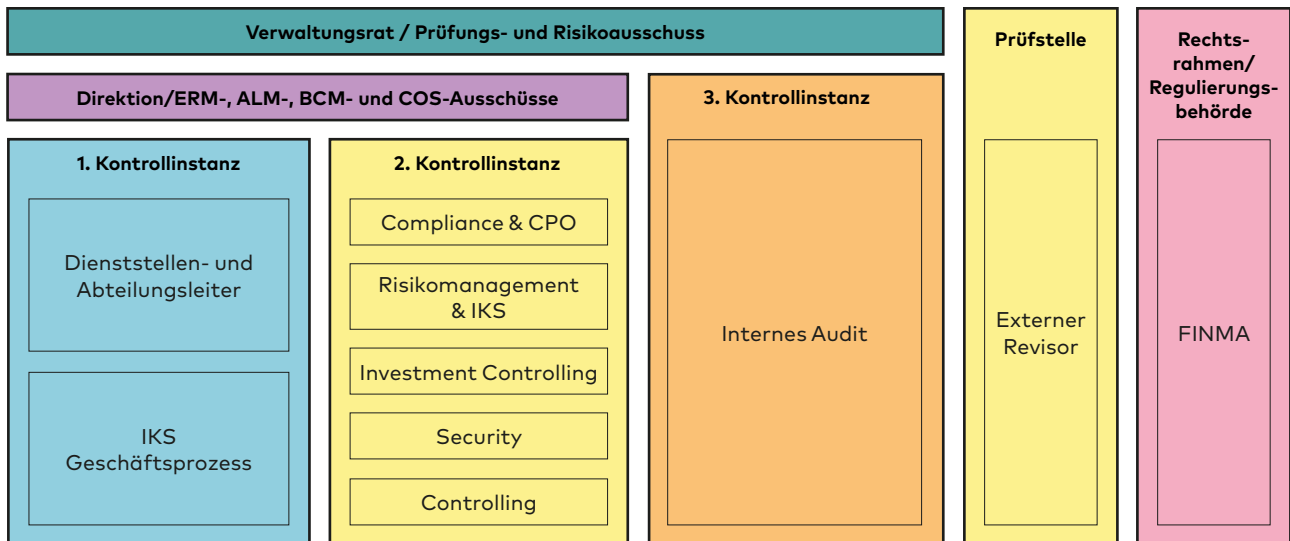
Der Verwaltungsrat legt die Grundsätze des internen Kontrollsystems fest und sorgt, mittels Prüfungs- und Risikoausschuss, für dessen korrekte Anwendung. Die Durchführung des internen Kontrollsystems obliegt der Direktion.

Das interne Kontrollsystem unterstützt und gewährleistet durch ein angemessenes Risikomanagement die Umsetzung der strategischen Ziele des Unternehmens, die Optimierung der Verfahren und Tätigkeiten sowie den Schutz der Unternehmenswerte, indem es Fehler und Unregelmässigkeiten aufdeckt, begrenzt und vermeidet. Darüber hinaus soll es die Vollständigkeit, Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit der Finanz- und Geschäftsinformationen sowie die Einhaltung der gültigen gesetzlichen Vorgaben garantieren.

Das interne Kontrollsystem basiert auf der effizienten Koordination der involvierten Stellen sowie auf der Sensibilisierung und dem Verantwortungsbewusstsein aller Mitarbeitenden der Gruppe.

Der Verwaltungsrat bzw. die Geschäftsleitung werden von folgenden Kontrollinstanzen unterstützt:

Das **interne Audit** kontrolliert auf Mandat des Verwaltungsrats oder des Prüfungs- und Risikoausschusses, ob das interne Kontrollsystem für die Geschäftsabläufe angemessen ist. Gleichzeitig prüft es, ob das System ordnungsgemäss funktioniert. Mindestens einmal pro Jahr erstellt es einen Tätigkeitsbericht für den Prüfungs- und Risikoausschuss sowie die externe Revisionsstelle. Das interne Audit ist dem Verwaltungsrat unterstellt.



Das **Controlling** liefert buchhalterische und statistische Informationen, die die Direktion bei der Planung, Kontrolle, Analyse und Ausarbeitung von Lösungen zur Unternehmensführung unterstützen. Es stellt die Budgetkontrolle sicher. Es ist zudem verantwortlich für das interne Kontrollsystem (IKS).

Die **verantwortlichen Aktuarinnen Leben und Nichtleben** stellen sicher, dass die Solvabilitätsspanne richtig berechnet wird und das gebundene Vermögen den aufsichtsrechtlichen Bestimmungen für Versicherungsunternehmen entspricht. Sie achten ausserdem darauf, dass sachgemässe Berechnungsgrundlagen verwendet und ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet werden. Bei Unzulänglichkeiten informieren sie unverzüglich den CEO. Sie bestimmen die Tarife auf der Basis eines Produkts und erstellen regelmässig Berichte zuhanden der Direktion. Ausserdem sind sie mit der Erstellung des SST-Berichts (Schweizer Solvenztest) betraut.

Der **ERM-Ausschuss (Enterprise Risk Management)** unterstützt die Direktion bei der Prävention, Identifizierung und Beurteilung potenzieller Risiken und schlägt Lösungen zur Vermeidung, Verminderung, Übertragung oder Übernahme von Risiken und Risikokumulationen vor. Er trägt insbesondere dazu bei, anhand von Modellen zur Risikoquantifizierung einen bereichsübergreifenden Überblick über das Risikomanagement der Einheiten/Departemente zu geben. Der Ausschuss besteht aus dem CRO (Präsident) und seinem Stellvertreter, dem CFO, den verantwortlichen Aktuarinnen Leben und Nichtleben, dem Leiter des Controllings, dem Verantwortlichen für das interne Kontrollsystem, dem Compliance Officer Gruppe und dem Verantwortlichen des internen Audits. Letzterer hat keine Entscheidungsbefugnis in diesem Ausschuss. Seine Präsenz bezweckt eine gute Koordination zwischen den Einheiten. Der Ausschuss und insbesondere der Chief Risk Officer unterstützen die Departemente bei der Erkennung und Bewertung der wichtigsten Risiken durch die Sicherstellung eines sachgerechten Rahmens.

Die wichtigsten Risiken sind in folgende Kategorien unterteilt:

- Strategische und exogene Risiken: Risiken im Zusammenhang mit der Unternehmensstrategie, dem wirtschaftlichen und politischen Umfeld, Image- und Konformitätsrisiken;
- Versicherungsrisiken: von Kundinnen und Kunden übertragene Risiken im Rahmen des Abschlusses von Versicherungsverträgen;
- Finanzrisiken: Anlagerisiken bei Wertpapieren und Immobilien, Kreditrisiken und Asset Liability Management;
- Operative Risiken: Verlustrisiken infolge von Unzulänglichkeiten oder Versagen interner Verfahren oder infolge externer Ereignisse;
- Kumul- und Konzentrationsrisiken: gleichzeitiges Eintreten mehrerer unterschiedlicher Risiken, die nicht zwingend voneinander abhängen;
- Bereichsübergreifende Risiken: Risiken, die mehrere Departemente oder Unternehmensprojekte betreffen.

Der ERM-Ausschuss führt im Rahmen der Vorgaben zur Risikoakzeptanz der Gruppe eine Limitüberwachung der Versicherungs- und Finanzrisiken durch. Er sorgt, so oft es die Situation erfordert, mindestens jedoch vierteljährlich, für die Berichterstattung über die operativen Risiken und Schäden für die Direktion und den Verwaltungsrat.

Der Ausschuss koordiniert und erstellt den ORSA-Bericht für die Direktion, den Verwaltungsrat und die FINMA.

Die **ALM-Ausschüsse (Asset Liability Management) Leben und Nichtleben** haben die Aufgabe, Vorschläge zur Gestaltung, Umsetzung, Kontrolle und Revision von Strategien zu unterbreiten, die sich auf das Asset Liability Management der operativen Gesellschaften beziehen. Dies soll, unter Berücksichtigung der jeweiligen Risikotoleranz, der gesetzlichen Vorgaben und der Anforderungen an die Solvabilität (SST), die Erreichung der gesetzten Finanzziele gewährleisten.

Die Ausschüsse bestehen aus dem CFO (Präsident), dem Direktor des Aktuariats, dem CRO, dem CIO, dem Leiter der Abteilung Wertschriftenanlagen sowie den verantwortlichen Aktuaren Leben oder Nichtleben (entsprechend der jeweils betroffenen Gesellschaft). Die Tätigkeit des Ausschusses ist Bestandteil des Risikomanagements der Gruppe.

Das **Investment Controlling** überprüft die Umsetzung der Anlagestrategie und -taktik sowie die Investment-Prozesse. Es überwacht insbesondere die Tätigkeiten der internen und externen Vermögensverwalter und erstellt einen monatlichen Bericht über die Positionen der derivativen Instrumente oder stellt sicher, dass ein monatlicher Bericht erstellt wird. Es überprüft die Umsetzung der Anlagerichtlinien, liefert dem CFO den Bericht über die Entwicklung des Vermögens, überwacht die Umsetzung der internen Anlagerichtlinien sowie die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und prüft die Daten auf Vollständigkeit.

Die Hauptaufgabe des **Sicherheitsausschusses (COS)** liegt darin, die Sicherheitsmassnahmen zu koordinieren. Er schlägt das globale Sicherheitskonzept der Vaudoise sowie die Sicherheitsstrategie vor und nimmt Stellung zu den Programmen und Plänen für Sicherheitsmassnahmen nach strategischen Achsen. Diese Elemente werden vom Direktionsausschuss formell validiert. Er nimmt den Jahresbericht zur Kenntnis, der ihm vom Sicherheitsstab unterbreitet wird, und vergewissert sich, dass das den strategischen Achsen zur Verfügung gestellte Budget ausreicht. Er besteht aus der Generalsekretärin (Präsidentin), dem CFO, dem CTO, dem HR-Direktor und dem CRO. Die festgelegten strategischen Achsen sehen folgendermassen aus: Sicherheit der IT-Daten sowie die Verfügbarkeit, Vertraulichkeit und Integrität des IT-Systems – Sicherheit am Arbeitsplatz, Sicherheit der Räumlichkeiten und Brandschutz – Schutz der Gesundheit und Wohlbefinden der Mitarbei-

tenden – Datenschutz und Data Leakage Prevention (LPD/DLP). Seit 2021 ist das Krisenmanagement in den Sicherheitsstab integriert.

Der **Compliance Officer Gruppe** überprüft die Anwendung der internen und externen Richtlinien des Unternehmens, insbesondere des Verhaltens- und Ethikkodexes, setzt entsprechende Verfahren ein, führt Kontrollen durch und sensibilisiert die Mitarbeitenden mit Kursen und Informationen für die Wichtigkeit der Regeln. Er erstellt für den Prüfungs- und Risikoausschuss, zu dem er direkten Zugang hat, jährlich einen Bericht. Er leitet den Compliance-Ausschuss, der den Chief Privacy Officer, die Delegierten jeder Einheit der Gruppe sowie die Compliance Officer umfasst, zu deren Aufgabenbereich gehört, die Identifikation der Versicherten in der Einzellebenversicherung oder mit Hypothekendarlehen durchzuführen in Übereinstimmung mit dem Geldwäschereigesetz und dem Reglement der Selbstregulierungsorganisation (SRO) des Schweizerischen Versicherungsverbands. Diese erstellen dieser Organisation jährlich ausführlich Bericht und stellen die Ausbildung des betroffenen Personals sicher. Der Compliance Officer Gruppe arbeitet eng mit der Verantwortlichen der internen Betrugsbekämpfung und der Dienststelle zur Bekämpfung von Versicherungsmissbrauch zusammen.

Der **Chief Privacy Officer (CPO)** übernimmt auch die Funktion des Data Protection Officers (DPO). Der CPO ist für den Datenschutz im weitesten Sinne in Projekten und Programmen der digitalen Transformation und in den Fachbereichen zuständig. Er übernimmt ausserdem die Koordination des Sicherheitsstabs des Sicherheitsausschusses.

Die **externe Revisionsstelle** erstellt zuhanden des Verwaltungsrats einen ausführlichen Bericht über die Rechnungslegung und das interne Kontrollsystem. Sie bestätigt den Generalversammlungen die Übereinstimmung der Jahresrechnung mit den Vorschriften, empfiehlt die Abnahme der Rechnung und prüft den Vergütungsbericht. Sie versichert sich des Weiteren, dass für die Rechnungslegung ein internes Kontrollsystem besteht.



Mitglieder des Verwaltungsrats per 31. Dezember 2022



Philippe Hebeisen

Präsident, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2020-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2020-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
Allgemeine und Vaudoise Leben

Philippe Hebeisen studierte Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Im Jahr 1983 wird er zum Sekretär bei der Schweizerischen Zentrale für Handelsförderung (Osec) in Zürich berufen. 1986 trat er in die Genfer Versicherungen ein, wo er zunächst die Funktion des Generalsekretärs innehatte und dann ab 1992 als Mitglied der Geschäftsleitung die Verantwortung für das Departement Privatkunden übernimmt. 1999 wurde er in der Funktion eines Direktors bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen mit der Schaffung des Departements Unternehmen beauftragt, bevor er 2004 die Leitung des Departements Marketing & Vertriebsnetz übernahm. 2009 wurde er zum Generaldirektor und CEO ernannt und übte diese Funktion bis 2020 aus. Im Rahmen seiner Funktionen sass er im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden. Neben dieser Tätigkeit war er bis 2020 Vorstandsmitglied des Schweizer Versicherungsverbands (SVV). Zwischen 2009 und 2020 war er Verwaltungsrat von Mapfre Re (Madrid) und von 2010 bis 2020 von Europ Assistance (Schweiz) Holding AG in Nyon. Weiter war er von 2019 bis 2020 Mitglied des Verwaltungsrats von Landolt & Cie SA in Lausanne. 2020 tritt er in den Verwaltungsrat der Gruppe Vaudoise Versicherungen ein und wird 2021 Präsident des Verwaltungsrats. Seit 2018 ist er ausserdem Vorstandsmitglied von economiesuisse und 2021 wurde er zum Vizepräsidenten ernannt. Zudem ist er seit 2017 Präsident des Stiftungsrats der Oper Lausanne.



Chantal Balet Emery

Vizepräsidentin, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
2000-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2000-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
Allgemeine und Vaudoise Leben

Chantal Balet Emery hat an der Universität Lausanne Rechtswissenschaften studiert und verfügt über ein Patent als Rechtsanwältin und Notarin. 1984 gründete sie ihre eigene Kanzlei, wo sie während zehn Jahren tätig war. Von 1993 bis 1994 war sie gleichzeitig Ersatzrichterin am Walliser Kantonsgericht. Im Jahr 1994 stiess sie als Mitglied der Geschäftsleitung und Leiterin des Verbandsbüros Westschweiz zur Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft (wf), der heutigen economiesuisse, wo sie bis 2008 tätig war. Parallel dazu amtete sie von 1998 bis 2002 als Sekretärin des Verbandes der Walliser Industriellen. Ab 2006 sass sie während drei Jahren im Verwaltungsrat des Hospice Général in Genf, der Solvis AG von 2008 bis 2010 und der Schweizerischen Exportrisikoversicherung (SERV) von 2006 bis 2009 sowie der Maison Gilliard AG von 2006 bis 2018, wo sie von 2017 bis 2018 Präsidentin war. Von 2005 bis Juni 2015 war sie ausserdem Stiftungsrätin der Fondation Leenaards in Lausanne. Neben ihrem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2000 nimmt sie weitere Verwaltungsratsmandate wahr, namentlich von 2009 bis Mai 2021 bei der Walliser Kantonalbank in Sitten, von 2013 bis März 2018 bei der Implenia AG in Dietlikon und seit 2013 bei der OLF SA in Corminboeuf. Sie ist Rechtsberaterin in der Kanzlei Pratifori 5 in Sitten und Partnerin im Cabinet conseils FBL associés



Martin Albers

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz
 2016-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
 2016-2025 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
 Allgemeine und Vaudoise Leben

Martin Albers hält einen Master in Engineering der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich und einen MBA der Kellogg School of Management, Northwestern University Chicago. Er begann seine Karriere 1986 als Systems Engineer bei IBM, bevor er 1991 als Strategy Consultant zur Boston Consulting Group stiess. 1994 trat er bei der Rückversicherung Swiss Re ein und bekleidete während 10 Jahren verschiedene Führungsfunktionen innerhalb der Gruppe in verschiedenen Ländern. Er war zuerst während zwei Jahren Head of Product Controlling der Abteilung Risk in Zürich und wurde anschliessend 1996 Präsident und CEO von Swiss Re Canada. Nach drei Jahren in Kanada kam er nach Europa zurück, um in London die Leitung von Swiss Re UK bis 2002 zu übernehmen. Danach kehrte er zu Swiss Re in Zürich zurück und wurde als Head of Risk Solutions Division Teil der Generaldirektion bis 2011. 2005 wechselte er die Abteilung und leitete die Client Markets Europe Division (EMEA). 2011 wurde er zum Präsidenten von Swiss Re Ltd gewählt, wo er bis 2014 die Implementierung der neuen Holding-Struktur leitete. Er ist derzeit Präsident des Verwaltungsrats des Rückversicherers MS Amlin AG, der Teil des japanischen Versicherers und Rückversicherers MS&AD Insurance Group Holdings ist. Neben seinem Mandat im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen seit 2016 ist Martin Albers Vizepräsident des Stiftungsrats der Pestalozzi-Stiftung und Mitglied des Verwaltungsrats der Stiftung Technopark.



Javier Fernandez-Cid

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Spanien
 2012-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
 2012-2025 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
 Allgemeine und Vaudoise Leben

Javier Fernandez-Cid hat ein Lizenziat der Rechtswissenschaft von der Universität Madrid. Er verbrachte seine gesamte Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe. Von 1989 bis 1994 lebte er in Brüssel, wo er den Posten des stellvertretenden Generaldirektors der Mapfre Re bekleidete. Er setzte seine Karriere innerhalb der Mapfre-Gruppe in Madrid und New Jersey fort, wo er im Jahr 2000 Präsident und CEO der Mapfre Reinsurance Corporation USA wurde. 2006 kehrte er zurück nach Madrid und übte ein Doppelmandat als Verwaltungsrat und Generaldirektor der Mapfre Internacional aus, wo er 2012 exekutiver Verwaltungsratspräsident wurde. Von 2007 bis 2011 hatte er den Vorsitz im Verwaltungsrat von Mapfre in der Türkei inne. Er hat einen Sitz im Verwaltungsrat zweier Versicherungsgesellschaften der Mapfre-Gruppe: seit 2008 bei der Mapfre Middlesea Insurance in Malta und seit 2011 bei der Mapfre Insular auf den Philippinen. 2008 wurde er darüber hinaus in den Verwaltungsrat von Mapfre USA in Massachusetts gewählt und vier Jahre später ins Präsidium. Von 2009 bis 2012 war er Verwaltungsrat von Mapfre Caucion y Credito in Madrid, und von 2010 bis 2015 Verwaltungsrat von Mapfre Global Risks in Madrid. Von 2013 bis 2016 war er exekutives Mitglied der Gruppe Mapfre in Madrid. Neben seinem Verwaltungsratsmandat bei der Vaudoise verwaltet er seit 2007 Mapfre Reaseguro und seit 2009 Mapfre Asistencia, beide in Madrid, und ist seit dem 31. Dezember 2016 nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrats. 2017 wurde er Mitglied im Beirat (Advisory Board) der Mozo-Grau SA, einer nordspanischen Industriegruppe. Darüber hinaus steht er dem Aufsichtsrat Cloudware SL vor, einem Technologie-Start-up, das im Bereich Cloud-Gaming tätig ist. 2019 wurde er zum Vizepräsidenten und im Jahr 2021 zum Präsidenten der Acción Social Empresarial (ASE), einer Vereinigung nicht gewinnorientierter Unternehmen in Madrid. Seit 2019 ist er ausserdem Mitglied des Beirats des gemeinnützigen Voluntary Solidarity Fund (VSF) Spanien, ebenfalls in Madrid.



Eftychia Fischer

Verwaltungsrätin, nicht exekutives Mitglied
Nationalitäten Schweiz und Griechenland
2016-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
2016-2025 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
Allgemeine und Vaudoise Leben

Eftychia Fischer machte 1984 ihren Bachelorabschluss in Physik am Imperial College in London und schloss 2002 das Advanced Management Program (AMP) an der Wharton Business School der Universität von Pennsylvania ab. Sie besitzt ebenfalls die Titel CFA des Institute of Chartered Financial Analyst und FRM (Financial Risk Manager). 1993 wurde sie Fixed Income Trader bei der Nationalbank von Griechenland und wechselte 1994 zu Lazard Frère & Cie in Frankreich als Fixed Income Portfolio Manager. 1996 stiess sie zur Julius Bär Gruppe in der Schweiz, wo sie bis 2004 verschiedene Führungsfunktionen innehatte. So leitete sie von 1996 bis 2003 die Abteilung Asset and Liability Management, von 2003 bis 2004 die Abteilung Trading und 2004 die Abteilung Fixed Income Proprietary Trading and Sales. Danach übernahm sie bei EFG International die Funktion als Global Head der Abteilung Financial Market Services and Treasury während drei Jahren und bis 2008 die Funktion als Chief Risk Officer. Sie gründete anschliessend die Firma Larix Asset Management, die sie während zwei Jahren leitete. 2010 wurde sie zur Generaldirektorin des Treasury and Trading und zur Chefin der institutionellen Leitung bei der Union Bancaire Privée (UBP) SA gewählt. Diese Funktion übte sie bis 2015 aus, bevor sie in den Verwaltungsrat von UBP eintrat, wo sie bis 2021 blieb. Zusätzlich zu Ihrem Verwaltungsratsmandat für die Vaudoise Versicherungen ist sie seit 2020 Verwaltungsrätin der Banque Cantonale Vaudoise (BCV), der Waadtländer Kantonalbank. Ab 2022 übernimmt sie dort das Amt der Verwaltungspräsidentin. Ab 2022 ist sie Mitglied des Verwaltungsrats von Avenir Suisse und der Schweizerischen Archäologischen Schule in Griechenland (ESAG).



Peter Kofmel

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
Nationalität Schweiz
1999-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
1999-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
Allgemeine und Vaudoise Leben

Peter Kofmel hat 1981 sein Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Bern abgeschlossen und ist Rechtsanwalt und Notar. Er begann seine Tätigkeit 1985 als Unternehmensberater bei der BDO Visura, wo er bis 2004 tätig war. Ab 2005 führte er diese Tätigkeit dann als Selbstständiger fort. Parallel dazu verfolgte er von 1985 bis 1995 im Parlament des Kantons Solothurn, dann bis 2003 im Nationalrat eine politische Karriere. Neben seinen Verwaltungsratsmandaten bei den Vaudoise Versicherungen seit 1999 ist er Verwaltungsratspräsident der GVFI International AG in Basel (seit 1998), der GVFI Europe B.V. in Rotterdam (seit 2009) sowie der Genossenschaft ABZ (seit 2022 Hotel Seaside AG) in Spiez (seit 2010). Zudem ist er seit 2002 Mitglied des Exekutivausschusses des Stiftungsrats von SWITCH in Zürich und seit 2016 dessen Präsident. Seit 2020 ist er Präsident des Verwaltungsrats der Commercium Immobilien AG in Baar. Von 2006 bis Ende 2017 war er Vizepräsident des Schulrates der Fachhochschule Nordwestschweiz und zwischen 2007 und Juni 2017 war er Präsident des Schweizerischen Instituts für Verwaltungsräte und Geschäftsleitungsmitglieder (SIVG) in Bern.



Cédric Moret hat 1992 seinen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften an der Fakultät für Wirtschaft (HEC) der Universität Lausanne gemacht und seine Ausbildung 2001 mit einem Master of Business Administration (MBA) an der Harvard Business School in Boston abgerundet. Seine Karriere begann er 1993 als Brand Manager bei Procter & Gamble, wo er die Lancierung von zahlreichen Märkten in Europa, Asien, im Nahen Osten und in Afrika begleitete. 2001 wechselte er zu McKinsey & Company Switzerland, wo er Geschäftsleitungsmitglieder dabei beriet, neue Wachstumsquellen zu finden, die organisatorische Komplexität zu vermindern und Betriebsabläufe zu verbessern. Von 2006 bis 2014 war er als Partner Vorstandsmitglied bei McKinsey & Company Switzerland. Seit 2015 ist Cédric Moret Group Chief Executive Officer der ELCA-Gruppe. Neben seinem Engagement im Verwaltungsrat der Vaudoise Versicherungen ist Cédric Moret auch im Exekutivkomitee von digitalswitzerland sowie im Strategischen Rat der Waadtländer Handels- und Industriekammer.

Cédric Moret

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz
 2020-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
 2020-2023 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
 Allgemeine und Vaudoise Leben



Jean-Philippe Rochat absolvierte das Studium der Rechtswissenschaften an der Universität Lausanne, wo er das Lizenziat erwarb. Sein beruflicher Werdegang begann 1981 im Generalsekretariat von Publicitas. Drei Jahre später verliess er den führenden Werbevermarkter und wurde Hilfsrevisor bei der Fidinter in Lausanne. Von 1985 bis 1987 absolvierte er sein Anwaltspraktikum in Genf und wurde anschliessend als Anwalt bei der Kanzlei Pfyffer, Argand, Troller & Associés angestellt, wo er zwei Jahre blieb. 1989 wurde er Partner in der Kanzlei Carrard & Associés (seit 2015 Kellerhals Carrard). Parallel zu seinem Verwaltungsratsmandat bei der Gruppe Vaudoise Versicherungen ist er Mitglied des Verwaltungsrats von La Foncière – Investissements Fonciers in Lausanne, vom Casino de Montreux, von der Vetropack Holding AG in Saint-Prex und von der Hochdorf Holding AG in Hochdorf. Er ist Honorarkonsul von Finnland in Lausanne.

Jean-Philippe Rochat

Verwaltungsrat, nicht exekutives Mitglied
 Nationalität Schweiz
 2009-2023 Mandat Vaudoise Versicherungen Holding AG
 2009-2024 Mandate Mutuelle Vaudoise, Vaudoise
 Allgemeine und Vaudoise Leben

Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2022

- 1 Christoph Borgmann**
Direktor, CFO, Leiter
Departement Finanzen
- 2 Patrick Streit**
Direktor, Leiter Departement
Vermögensversicherungen
ab 1. Januar 2023
- 3 Nathalie Follonier-Kehrli**
Direktorin, Generalsekretärin,
Leiterin Legal & Compliance und
Unternehmenskommunikation
- 4 Karim Abdelatif**
Direktor, Leiter Departement
Human Resources
- 5 Reto Kuhn**
Direktor, CIO, Leiter Departement
Asset Management
- 6 Grégoire Fracheboud**
Direktor, Leiter Departement
Vertrieb und Marketing





7 Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO

8 Stanislas Bressange
Direktor, CTO, Leiter Departement
Digitale Transformation und Infor-
mationssysteme

9 Frédéric Traimond
Direktor, CRO, Leiter Departement
Aktuariat und Rückversicherung
Mitglieder der Direktion
per 31. Dezember 2022

10 Jacques Marmier
Direktor, Leiter Departement
Personenversicherungen

11 Christian Lager
Direktor, Leiter Departement
Vermögensversicherungen
bis 31. Dezember 2022

Mitglieder der Direktion per 31. Dezember 2022

Jean-Daniel Laffely

Schweizer Staatsbürger, Generaldirektor, CEO

Jean-Daniel Laffely hat einen Abschluss in Wirtschaftswissenschaften der Universität Lausanne (HEC). Sein beruflicher Werdegang begann 1989 bei den «La Suisse» Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen ausübte, bevor er 2002 zum Direktionsmitglied und im Departement Aktuariat zum Leiter der Abteilung Rechnungsabschlüsse/Reporting und Rückversicherung Leben und Nichtleben ernannt wurde. 2006 stiess er als Chief Risk Officer (CRO) zur Vaudoise. Gleichzeitig hatte er ab 2007 das Amt des Regionalverantwortlichen im Tessin inne. Am 1. Oktober 2008 wechselte er ins Departement Vertrieb, um im Juni 2009 die Verantwortung für das Departement Finanzen und Anlagen zu übernehmen, aus dem 2012 der Sektor Finanzen wurde. Im selben Jahr wurde er zum stellvertretenden Generaldirektor ernannt. Im Zuge einer internen Umstrukturierung wurde er im Dezember 2017 Leiter des Departements Finanzen & strategische Projekte. Nach den Generalversammlungen im Mai 2020 trat er die Nachfolge von Philippe Hebeisen als Generaldirektor und Chief Executive Officer (CEO) an. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1). Gleichzeitig ist er Mitglied des Verwaltungsrats der Europ Assistance (Schweiz) Holding AG und Verwaltungsrat der Mapfre Re (Madrid). Er ist ausserdem Vorstandsmitglied des Schweizer Versicherungsverbands (SVV), Mitglied des Strategierats der Waadtländer Handels- und Industriekammer (Chambre vaudoise du commerce et de l'industrie, CVCI) sowie Mitglied des Vorstands und des Büros der Waadtländer Immobilienkammer (Chambre vaudoise immobilière, CVI).

Karim Abdelatif

Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Human Resources

Karim Abdelatif schloss 1992 ein Studium in Wirtschaftswissenschaften und Soziologie mit einem Master in Human Resource Management der Universität Paris 2 ab. 1993 übernahm er die Verantwortung für die Beziehungen zu Schulen und Universitäten in einem zur Bouygues Construction Gruppe gehörenden Unternehmen, bevor er dort Personalleiter wurde. Im Jahr 2000 trat er als stellvertretender Direktor und Verantwortlicher für die HR-Entwicklung in die Losinger Bau AG ein. Im Jahr 2004 wurde er zum Direktor Human Resources und Kommunikation und zum Mitglied der Direktion ernannt. 2009 wechselte er das Tätigkeitsgebiet und ging als HR-Direktor zum Genfer Biotechnologie-Unternehmen NovImmune. Im April 2013 stiess er als stellvertretender Direktor und Leiter des Departements Human Resources zur Vaudoise. Im Mai 2014 wurde er als Direktor Human Resources Mitglied des Direktionsausschusses.

Christoph Borgmann

Schweizer und deutscher Staatsbürger, Direktor, CFO, Leiter Departement Finanzen

Christoph Borgmann ist Diplom-Volkswirt und promovierter Ökonom der Universität Freiburg im Breisgau und hat eine Executive Education an der Harvard-Universität abgeschlossen. Er begann seine berufliche Karriere 2004 beim Beratungsunternehmen

McKinsey & Company und wechselte dann als Senior Strategist zur Zurich Insurance Group in Zürich, wo er später Group Operations Manager wurde. 2010 wurde er zum Chief Financial Officer (CFO) der Zurich Gruppe Deutschland ernannt, bevor er 2013 wieder zur Zurich Insurance Group in die Schweiz zurückkehrte und verschiedene Funktionen innerhalb der Zurich Schweiz innehatte: zuerst Chief Operating Officer bis 2016, dann Chief Operating & Technology Officer bis 2019. Er trat im November 2019 in die Vaudoise Versicherungen ein, wurde am 1. Januar 2020 offiziell in den Direktionsausschuss aufgenommen und übernahm im Mai 2020 die Funktion des CFO von Jean-Daniel Laffely. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen. Im Juni 2022 trat er in den Verwaltungsrat der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG in Basel ein (siehe Punkt 3.1). Er ist seit 2020 Mitglied im Ausschuss Finanzen und Reglementierung des Schweizerischen Versicherungsverbands (SSV).

Stanislas Bressange

Französischer Staatsbürger, Direktor, CTO, Leiter Departement Digitale Transformation und Informationssysteme

Stanislas Bressange hält ein Ingenieurdiplom von der École internationale des sciences du traitement de l'information (EISTI) in Paris. Seine Karriere begann im Jahr 1992 bei der Gruppe Spie Batignolles, wo er als Projektleiter in Frankreich und den USA tätig war, bevor er 1996 als Direktor für Vertriebs-, Marketing- und Logistiktätigkeiten in die Henkel-Gruppe eintrat. Im Jahr 2000 wurde er Direktor der Informationssysteme für Frankreich, den Nahen Osten und Afrika. Im Jahr 2004 trat er in die Business-Objects-Gruppe als Direktor der Informationssysteme für Europa und Asien ein und übernahm ebenfalls den Bereich Mergers and Acquisitions. Mit dem Eintritt in die La Mutuelle Générale in Paris im Jahr 2009 als Direktor der Organisation, der Strategie der Informationssysteme und des Transformationsplans stieg Stanislas Bressange in die Versicherungswelt ein. Im Jahr 2011 wurde er zum Chief Operating Officer ernannt und von 2013 bis 2017 amtierte er als Generaldirektor. Von 2018 bis 2020 war er Senior Advisor beim französisch-schweizerischen Beratungsunternehmen Acadys sowie beim französischen Beratungsunternehmen Topics. Im Januar 2021 trat er als Chief Transformation Officer (CTO) in die Vaudoise Versicherungen ein und leitet das Departement Digitale Transformation und Informationssysteme.

Nathalie Follonier-Kehrli

Schweizer Staatsbürgerin, Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Legal & Compliance und Unternehmenskommunikation

Nathalie Follonier-Kehrli hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften und verfügt über ein Anwaltspatent. Nach einer ersten Anstellung im Rechtsdienst des Bundesamts für Berufsbildung und Technologie (BBT) von 2002 bis 2003 stiess sie 2003 als Spezialistin in die Dienststelle komplexe Schadenfälle der Branchen Haftpflicht/Sachversicherung Unternehmen zum Geschäftssitz der Vaudoise. 2007 wurde sie zur Generalsekretärin und Leiterin der Unternehmenskommunikation ernannt. 2008 machte sie einen ergänzenden Abschluss als PR-Fachfrau mit eidg. Fachausweis. 2017 wurde sie zur Direktorin ernannt. Nebst ihrer Rolle als Sekretärin ausserhalb des Verwaltungsrats und als Leiterin der Unternehmenskommunikation ist sie für die Abteilung Legal & Compliance und für die Nachhaltigkeitsreportings zuständig. Ausserdem ist sie Präsidentin der Kunstkommission der Vaudoise. Seit 2020 hält sie folgende Positionen inne: Mitglied des Stiftungsrats des Ombudsman der Privatversicherungen und der Suva, Vizepräsidentin des Verwaltungsrats einer Gesellschaft, die von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1), und Mitglied des Verwaltungsrats der Tierversicherungs-Genossenschaft Epona.

Grégoire Fracheboud

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vertrieb & Marketing

Grégoire Fracheboud hat Wirtschaftswissenschaften studiert und einen Bachelor in Marketing und Kommunikation abgeschlossen. Diese Ausbildung vervollständigte er durch den Erhalt zweier eidgenössischer Fachausweise in Verkaufsmanagement und PR. Nach einer ersten Erfahrung bei Swiss Life in Zürich arbeitete er bei zwei renommierten Bankinstituten als Marketing Consultant im Bereich der Vermögensverwaltung. 2006 gelangte er in die Versicherungsbranche und übernahm bei den Basler Versicherungen die Leitung des Marketing-Departements für die Westschweiz und das Tessin. Er übte anschliessend verschiedene Beratungs- und Managementfunktionen aus und festigte so seine kaufmännischen wie auch Managementkompetenzen. 2010 wurde er zum unabhängigen Generalagenten bei der Axa ernannt. Seine Ausbildung rundete er 2016 mit dem Programm Leadership & Innovation am IMD ab. 2018 trat er als Direktor des Departements Vertrieb & Marketing in die Vaudoise Versicherungen ein. Ausserdem ist er seit 2018 Mitglied des Ausschusses für Bildungs- und Arbeitgeberpolitik des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Reto Kuhn

Schweizer Staatsbürger, Direktor, CIO, Leiter Departement Asset Management

Reto Kuhn verfügt über ein Lizenziat in Wirtschaftswissenschaften der Universität Zürich. Nach dem Berufseinstieg im Asset Management der Helvetia Versicherungen leitete er von 1995 bis 2001 die Pensionskasse der Swissair-Piloten. Im Anschluss wurde er Gründungspartner der PFS Pension Fund Services AG, die er bis 2007 als CEO leitete. Danach war er Head Alternative Investments bei der SAM Sustainable Asset Management AG. Reto Kuhn ist seit Januar 2010 Chief Investment Officer (CIO) und seit 2015 Leiter des Departements Asset Management der Vaudoise Versicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (siehe Punkt 3.1). Seit 2018 ist er Verwaltungsrat der Credit Exchange AG in Zürich. Ausserdem ist er seit 2014 Mitglied der Anlagekommission der Pensionskasse der SBB. Darüber hinaus präsidiert er seit 2019 die Kommission Anlagen des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Christian Lager

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen

Christian Lager ist eidgenössisch diplomierter Versicherungsfachmann. Nach einer Lehre bei den Transportversicherungen der Neuenburger Versicherungen ging er 1981 zu den Basler Versicherungen, wo er verschiedene Funktionen in den Agenturen Winterthur, Zürich, Luzern und Morges bekleidete. 1986 kam er als Schadenspezialist zur «La Suisse» Versicherung. 1991 wurde er neben seiner Tätigkeit als Leiter Schaden Sach zum Abteilungsleiter Schadenverwaltung und 1998 stellvertretender Leiter der Abteilung Produktion und Zeichnung. Im Jahr 2000 wurde er zum Leiter des Departements Vermögensversicherungen und zum Direktionsmitglied ernannt. 2005 stiess er zur Vaudoise und übernahm im Jahr 2007 die Leitung der Abteilung Makler. Am 1. Januar 2012 übernahm er den Posten als Leiter des Departements Vermögensversicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1). Von 2008 bis Juni 2022 war er Verwaltungsrat der Orion Rechtsschutz-Versicherung AG in Basel. Darüber hinaus ist er seit 2015 im Ausschuss Nichtleben des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Jacques Marmier

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Personenversicherungen

Jacques Marmier absolvierte seine ersten Dienstjahre bei der Lausanner Versicherungsgesellschaft «La Suisse». Nach der Lehre war er zunächst Sachbearbeiter, bevor er im Jahr 1987, kurz nach dem Erhalt des eidgenössischen Diploms als Versicherungsfachmann, zum Verantwortlichen der Verwaltung Einzellebenverträge ernannt wurde. Er stiess 1996 zur Vaudoise, wo er die Leitung der Dienststelle Vertragsverwaltung Einzellebenversicherung übernahm. 1998, zwei Jahre später, wurde er Leiter der Abteilung Einzelleben. Im Jahr 2007 übernahm er die Leitung der Tochtergesellschaft Valorlife. Seit dem 1. Januar 2012 ist er als Direktor verantwortlich für das Departement Personenversicherungen. Im Rahmen seiner Funktionen sitzt er ebenfalls im Verwaltungsrat einer Tochtergesellschaft, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten wird (siehe Punkt 3.1). Er sitzt im Ausschuss Leben sowie in der Steuerkommission Leben des Schweizerischen Versicherungsverbands (SVV).

Patrick Streit

Schweizer Staatsbürger, Direktor, Leiter Departement Vermögensversicherungen ab 1. Januar 2023

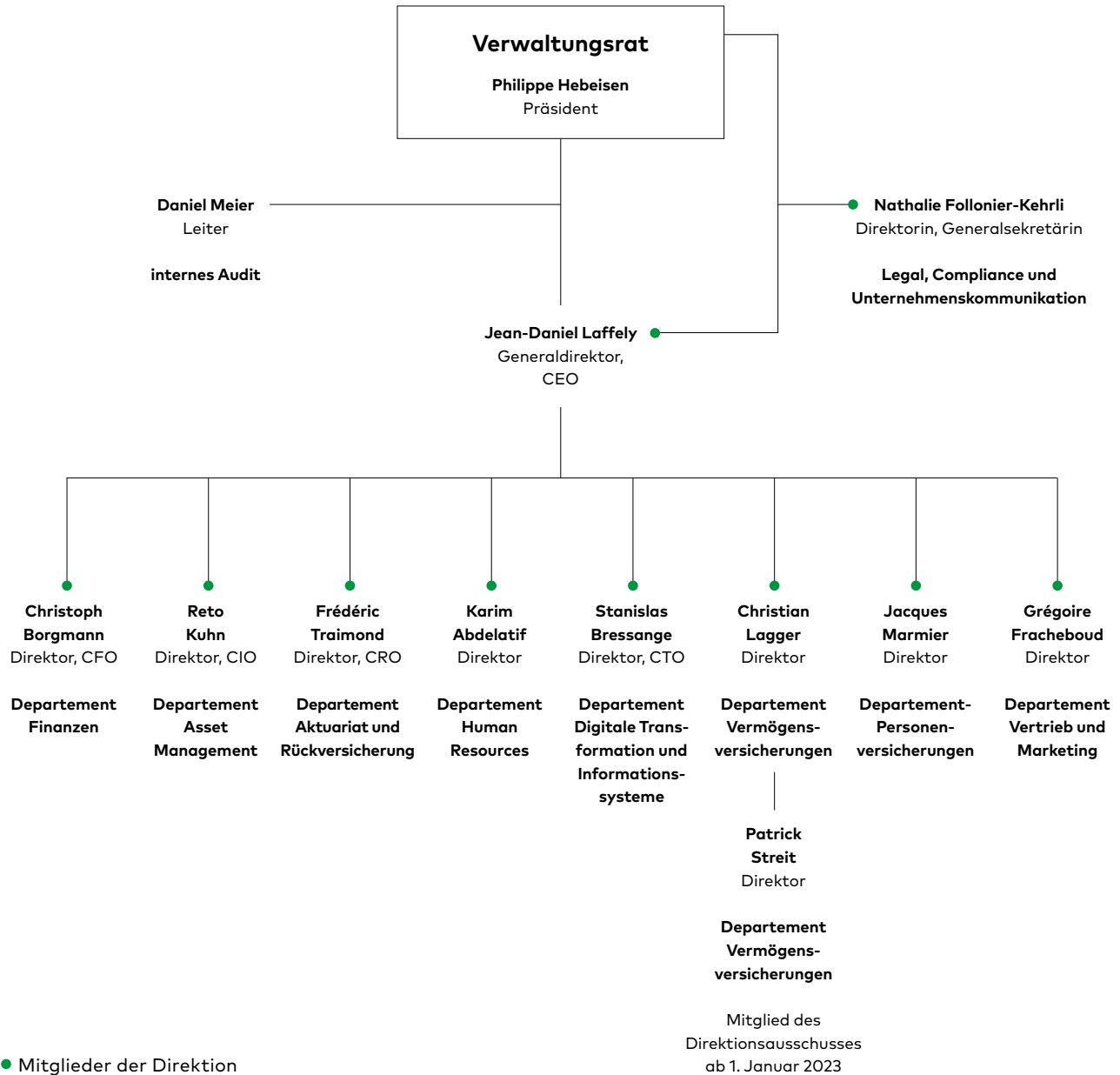
Patrick Streit verfügt über einen eidg. Fachausweis als Finanzplaner, einen CAS in Marketing sowie einen CAS in Change Management. Nach einer Lehre bei der Neuenburger Versicherung wurde er als Sachbearbeiter Underwriting im Departement Personenversicherungen eingestellt. Er wird Versicherungsberater bei der Winterthur Versicherung und danach bei der Mobiliar. Bei der Winterthur Leben wurde er anschliessend Vorsorgeberater für die 2. und 3. Säule. Nach der Fusion mit Axa wurde Patrick Streit zum Broker Consultant und betreute verschiedene Partner im Leben- und Nichtleben-Bereich. 2009 wurde er zum Leiter Nichtleben für die Unternehmen in der Westschweiz ernannt. Ab 2011 leitete er die Services Broker Center Westschweiz für das Privatkundengeschäft und das Departement Unternehmen für Unternehmensgeschäfte. 2014 wurde er Leiter Underwriting Nichtleben für alle Branchen im Privat- und Unternehmensgeschäft in der Westschweiz und bekleidete bereichsübergreifende Funktionen im Bereich Leadership und Digitalisierung. Am 30. Juni 2022 wurde Patrick Streit zum zukünftigen Direktor des Departements Vermögensversicherungen der Gruppe Vaudoise Versicherungen ernannt. Er trat am 1. Januar 2023 offiziell in den Direktionsausschuss ein.

Frédéric Traimond

Schweizer und französischer Staatsbürger, Direktor, CRO, Leiter Departement Aktuariat und Rückversicherung

Frédéric Traimond ist SAV-Aktuar und hält ein Diplom des Institut des Sciences Financières et d'Assurance in Lyon. Er begann seine Karriere 1992 bei der AXA-Gruppe, wo er für die Nichtleben-Versicherungen von AXA Schweiz verantwortlich war. Danach war er bis 2007 als Chief Risk Officer bei AXA Winterthur tätig. Er wechselte in der Funktion des Group Chief Operating Officer (COO) zum Rückversicherer Flagstone Re Group, wo er anschliessend bis 2013 Generaldirektor von Flagstone Re Suisse war. 2014 trat er in die Abteilung Aktuariat Nichtleben des Auditors PricewaterhouseCoopers Frankreich als Partner ein und übernahm 2015 die Leitung des Departements Consulting Aktuariat für Südeuropa des international tätigen Brokers Willis Towers Watson. Seit 2018 leitet er das Departement Aktuariat und Rückversicherung der Gruppe Vaudoise Versicherungen und wurde am 1. Januar 2019 zum Direktor ernannt. Im Rahmen seiner Funktionen ist er seit 2019 Präsident der Verwaltungsräte mehrerer Tochtergesellschaften, die zu 100% von der Gruppe Vaudoise Versicherungen gehalten werden (siehe Punkt 3.1).

Funktionales Organigramm per 31. Dezember 2022



4. Direktion

4.1. Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden auf den Seiten 54 bis 59 vorgestellt.

4.2. Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen der Mitglieder der Direktion befinden sich auf den Seiten 54 bis 59.

4.3. Anzahl der zulässigen Tätigkeiten

Die Anzahl zulässiger Tätigkeiten für die Direktionsmitglieder ist in Artikel 19 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgelegt. [<https://www.vaudoise.ch/de/ubers-uns/die-vaudoise-gruppe/investor-relations/statuten>]



4.4. Managementverträge

Dritten bzw. Gesellschaften oder Personen ausserhalb der Gruppe wurde keine Managementverantwortung übertragen.

4.5. Ereignisse nach dem 31.12.2022

Christian Lager, Direktor und Leiter des Departements Vermögensversicherungen, wird im März 2023 pensioniert. Er hat die operative Verantwortung des Departements per 1. Januar 2023 an Patrick Streit übergeben.

5. Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen

Informationen zu den Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Direktion gewährt wurden, sind im Vergütungsbericht auf den Seiten 140 bis 147 aufgeführt.

6. Mitwirkungsrechte der Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG

6.1. Stimmrechtsbegrenzung und -vertretung

Abgesehen von der Vorschrift, an dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag im Aktienbuch eingetragen zu sein, gibt es keine statutarischen Stimmrechtsbegrenzungen oder -beschränkungen. Laut Art. 689a Abs. 2 OR, der seit dem 1. Januar 2023 anwendbar ist, kann nur derjenige, der anlässlich der Teilnahme an der Generalversammlung seinen Namen und Wohnsitz bekannt gibt, das Stimmrecht ausüben. Jeder Aktionär kann sich durch einen anderen Aktionär oder einen Dritten oder durch den unabhängigen, von der Generalversammlung bezeichneten Stimmrechtsvertreter vertreten lassen.

6.2. Statutarische Quoren

Die Generalversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre beschlussfähig. Die Beschlüsse werden mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Aktienstimmen gefasst, soweit Gesetz oder Statuten nicht eine andere Mehrheit vorschreiben.

Die Wahlen erfolgen im ersten Wahlgang mit absoluter Mehrheit und im zweiten mit relativer Mehrheit. Auf jede Aktie entfällt eine Stimme, ausser in den gesetzlich vorgesehenen Fällen, in denen sich das Stimmrecht nach dem Nennwert bemisst.

6.3. Einberufung der Generalversammlung

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften (Art. 699 und 700 OR). Laut Statuten wird die Einberufung mindestens 20 Tage vor dem Versammlungstag im Schweizerischen Handelsamtsblatt (SHAB) publiziert. Alle Aktionäre, die an dem jeweils vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs als Aktionäre mit Stimmrecht im Aktienbuch eingetragen sind, erhalten eine Einladung zur Generalversammlung und einen Auszug aus dem Jahresbericht. Der vollständige Jahresbericht kann bestellt oder auf der Website eingesehen werden. Alle weiteren Unterlagen zur

Generalversammlung sind dort ebenfalls verfügbar [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns>]. Gemäss Art. 699a OR müssen diese Dokumente mindestens 20 Tage vor der Generalversammlung zugänglich gemacht werden.



6.4. Traktandierung

Über Traktanden, die nicht vorschriftsgemäss angekündigt worden sind, können keine Beschlüsse gefasst werden; ausgenommen sind Anträge auf Einberufung einer ausserordentlichen Generalversammlung oder auf Durchführung einer Sonderprüfung. Gemäss der Statuten können Aktionäre, die Aktien im Nennwert von CHF 1 Million oder mehr vertreten, die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstandes verlangen. Der schriftliche Antrag muss dem Verwaltungsrat 25 Tage vor der Generalversammlung zugehen.

Der Generalversammlung 2023 wird vorgeschlagen, die Statuten zu revidieren und sie an die Änderungen anzupassen, die mit der am 1. Januar 2023 in Kraft getretenen Revision des Obligationenrechts eingeführt wurden.

6.5. Eintragung ins Aktienbuch

Zwischen dem vom Verwaltungsrat bezeichneten Stichtag der Schliessung des Aktienbuchs und dem Tag der Durchführung der Generalversammlung werden keine Übertragungen von Aktien der Gesellschaft vorgenommen. Gemäss üblicher Praxis schliesst das Aktienbuch um 17.00 Uhr am Abend der Einberufung zur Generalversammlung. Mit der Führung des Aktienbuchs wurde die Computershare Schweiz AG, Baslerstrasse 90, 4600 Olten, beauftragt.

7. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine statutarischen Bestimmungen bezüglich Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen, noch keine statutarischen Regeln betreffend Opting-out oder Opting-up gemäss dem Finanzmarktinfrastrukturgesetz (FinfraG).

7.1. Transparenz über nichtfinanzielle Belange

Die Vaudoise-Gruppe veröffentlicht seit dem Geschäftsjahr 2021 einen Nachhaltigkeitsbericht. Der Nachhaltigkeitsbericht 2022 ist online über den vollständigen Link abrufbar. Der Bericht basiert auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI). [<https://nachhaltigkeitsbericht.vaudoise-jb.ch/>].



8. Revisionsstelle

Mit der Prüfung der Jahresrechnungen der meisten aktiven Gruppengesellschaften wurde die Ernst & Young AG, Lausanne, beauftragt. Diese Prüfgesellschaft wurde an den Generalversammlungen 2022 der Vaudoise Versicherungen Holding AG, der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, und der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG gewählt. Der externe Revisor erfüllt die im Obligationenrecht vorgesehenen Aufgaben und versichert sich, dass ein internes Kontrollsystem existiert. Er hat keinen Geschäftsführungs-, Buchführungs- oder Beratungsauftrag.

8.1. Dauer des Mandats und Amtsdauer des leitenden Revisors

Datum der Übernahme des bestehenden Revisionsmandats: 09.05.22

Amtsantritt des für das Revisionsmandat verantwortlichen leitenden Revisors: 13.05.19

8.2. Revisionshonorare

Der Prüfungsausschuss genehmigt das für die Honorare der Revisionsstelle vorgesehene Budget und informiert den Verwaltungsrat darüber.

Im Geschäftsjahr 2022 in Rechnung gestellte Revisionshonorare (exkl.MWST): CHF 684'000.–

8.3. Zusätzliche Honorare

Die Revisionsstelle hat zusätzliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit ihrer Revisions-tätigkeit erbracht. Dabei handelt es sich insbesondere um die Prüfung einzelner Transaktio-nen wie Beteiligungen oder Kapitaländerungen sowie um Anpassungsanalysen im Hinblick auf Änderungen interner (IT-Migration, versicherungsmathematische Einschätzungen) oder externer Standards (Buchhaltungsnormen, Steuerreformen). Der Prüfungs- und Risikoaus-schuss wird über die Ende Jahr erbrachten Leistungen informiert.

Im Geschäftsjahr 2022 in Rechnung gestellte Revisionshonorare für diese zusätzlichen Arbeiten (exkl. MWST): CHF 64'000.–

8.4. Informationsinstrumente der externen Revision

Der Prüfungs- und Risikoausschuss trifft die externe Revisionsstelle zur Planung der Prüfung sowie zur Erörterung der Feststellungen des externen Revisors und der daraus resultieren- den Vorgehensweise. Der Prüfungs- und Risikoausschuss trat 2022 zweimal mit der Revisi- onsstelle zusammen. Die internen Auditoren nehmen an allen Sitzungen des Prüfungs- und Risikoausschusses teil. Sämtliche Protokolle der Sitzungen des Prüfungs- und Risikoaus- schusses werden dem Verwaltungsrat vollständig und unverzüglich zugeleitet und an den Verwaltungsratssitzungen behandelt. Jedes Verwaltungsratsmitglied hat ein uneinge- schränktes Recht auf Information.

9. Informationspolitik

Die Gruppe Vaudoise Versicherungen betreibt eine umfassende, offene und regelmässige Informationspolitik gegenüber ihren Aktionären, potenziellen Investoren, Genossenschaf- tern, Mitarbeitenden sowie Kundinnen und Kunden.

In der Rubrik «Über uns» auf der Website www.vaudoise.ch/de finden sich Informationen zu Themen wie Unternehmensstrategie, rechtliche Struktur, Corporate Governance, Veran- staltungen, Pressemitteilungen, Jahresberichte sowie weitere spezifische Informationen für verschiedene Zielgruppen.

Finanzergebnisse

Die Geschäftsergebnisse der Gruppe werden zweimal jährlich veröffentlicht, insbesondere über Pressemitteilungen. Die Pressemitteilungen und die Präsentationen der Direktion sind jederzeit in der vorgenannten Rubrik auf der Website der Gesellschaft einsehbar.

Ad-hoc-Publizität

Jede für den Kurs der Aktie der Vaudoise Versicherungen Holding AG relevante Tatsache wird in einer Pressemitteilung bekannt gegeben. Auf der Website können interessierte Per- sonen die Mitteilungen der Vaudoise kostenlos abonnieren [<https://www.vaudoise.ch/de/uber-uns/die-vaudoise-gruppe/news-und-medien/abonnieren-sie-unsere-news>].



Informationen zu den Generalversammlungen

Die Gruppe betreibt gegenüber ihren Aktionären und Genossenschaf tern eine transparente Informationspolitik, sodass diese ihre Rechte an der Generalversammlung in Kenntnis der zur Beschlussfassung relevanten Informationen ausüben können:

- Das Datum der Generalversammlung wird ein Jahr im Voraus anlässlich der vorhergehenden Generalversammlung bekannt gegeben. Dieses Datum ist auch auf der Website und im Jahresbericht angegeben. Die Generalversammlung 2024 findet am 6. Mai 2024 statt.
- Den Genossenschaf tern der Mutuelle Vaudoise und den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG wird zusammen mit der Einladung zur Generalversammlung ein Auszug des Jahresberichts zugestellt;

- Die Traktanden und die Anträge des Verwaltungsrats werden, wie in den Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG festgehalten, im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht;
- Der Jahresbericht liegt in deutscher und französischer Sprache vor und kann ab dem Tag der Veröffentlichung der Jahresergebnisse im Zuge einer Pressekonferenz bestellt oder auf der Website heruntergeladen werden.

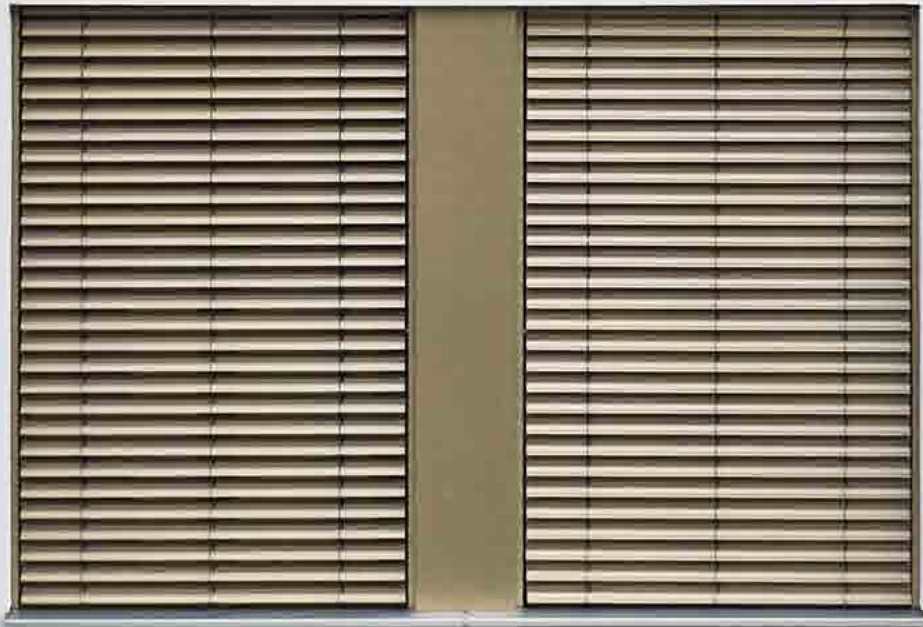
10. Handelssperzeiten

Gemäss internem Reglement zu Verhaltensregeln auf dem Markt bezüglich Wertpapierhandel ist es den Mitgliedern des Verwaltungsrats, den Mitgliedern der Direktion, den Vizedirektorinnen und Vizedirektoren sowie den in den Kontenabschlüssen involvierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern untersagt, zwischen dem 1. Dezember und dem Veröffentlichungsdatum des Jahresergebnisses sowie zwischen dem 1. Juli und dem Veröffentlichungsdatum des Halbjahresergebnisses Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG zu kaufen oder zu verkaufen. Bei der Umsetzung von strategischen Projekten können für bestimmte Personenkategorien neben den Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Direktion mittels Unterzeichnung einer Vertraulichkeitserklärung zusätzliche Sperrperioden eingeführt werden. Ein Börsenauftrag kann erst am Tag nach Ablauf der Sperrfrist erteilt werden.

Kontaktpersonen

Christoph Borgmann
Chief Financial Officer, CFO
investor@vaudoise.ch

Nathalie Follonier-Kehrli
Direktorin, Generalsekretärin
media@vaudoise.ch



Konsolidierte Rechnung der Gruppe





Erfolgsrechnung Nichtlebensgeschäft

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2022	2021
Gebuchte Bruttoprämien	1	1'050'318	995'105
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-40'117	-38'245
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	17	-3'746	-1'750
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		26	89
Verdiente Prämien für eigene Rechnung Nichtleben		1'006'481	955'199
Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen (brutto)	2	-769'069	-716'036
Den Versicherten zugewiesene Überschussanteile (brutto)		-24'057	-18'355
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen und an der Überschussbeteiligung		33'019	35'214
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	17	73'694	25'184
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-17'373	-2'773
Versicherungstechnischer Aufwand ohne Aufwendungen Nichtleben		-703'785	-676'767
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	3	-264'177	-264'381
Anteil Rückversicherer an Abschluss und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft	3	4'986	3'864
Versicherungstechnisches Ergebnis Nichtleben		43'505	17'916
Ertrag aus Kapitalanlagen	4	72'358	71'494
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Kapitalanlagen	5	961	25'651
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-15'745	-16'480
Übriger Ertrag	7	3'160	2'588
Übriger Aufwand	7	-3'056	-4'805
Anlageergebnis Nichtleben		57'680	78'448
Ergebnis aus operativer Tätigkeit Nichtleben		101'185	96'364
Nicht-operatives Ergebnis		-125	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-
Ergebnis vor Steuern Nichtleben		101'060	96'364
Laufende Ertragssteuern	9	-10'649	-5'773
Latente Steuern		1'155	-2'357
Ergebnis nach Steuern Nichtleben		91'565	88'234

* Siehe Seite 78 und folgende

Erfolgsrechnung Lebengeschäft

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2022	2021
Gebuchte Bruttoprämien	1	179'704	161'292
Abgegebene Rückversicherungsprämien		-1'657	-2'070
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	17	1'709	1'546
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der Prämienüberträge		-175	31
Verdiente Prämien für eigene Rechnung Leben		179'581	160'799
Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen (brutto)	2	-194'524	-197'131
Den Versicherten zugewiesene Überschussanteile (brutto)		-3'368	-3'851
Anteil Rückversicherer am Aufwand für Versicherungsfälle und -leistungen und an der Überschussbeteiligung		2'174	1'337
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	17	43'695	2'265
Anteil Rückversicherer an der Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen		-443	358
Versicherungstechnischer Aufwand ohne Aufwendungen für eigenes Risiko Leben		-152'465	-197'022
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	3	-43'263	-42'423
Ertrag aus Kapitalanlagen	4	78'494	75'159
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Kapitalanlagen	5	1'388	57'701
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-17'136	-17'274
Übriger Ertrag	7	2'543	1'111
Übriger Aufwand	7	-2'470	-1'337
Ergebnis aus Kapitalanlagen auf eigenes Risiko Leben		62'819	115'360
Gebuchte Bruttoprämien für Rechnung und Risiko Dritter	1	78'979	55'580
Veränderung der Prämienüberträge (brutto) für Rechnung und Risiko Dritter		-736	-776
Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen (brutto) für Rechnung und Risiko Dritter	2	-25'185	-47'190
Veränderung der Rückstellungen für Rechnung und Risiko Dritter		-13'086	-5'804
Ergebnis aus Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko Dritter	6	-42'261	10'091
Ergebnis aus Versicherungsgeschäft und Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko Dritter Leben		-2'290	11'902
Ergebnis aus operativer Tätigkeit Leben		44'382	48'615
Nicht-operatives Ergebnis		-	-
Ausserordentliches Ergebnis		-	-
Ergebnis vor Steuern Leben		44'382	48'615
Laufende Steuern	9	-2'767	-4'308
Latente Steuern		-2'267	-1'392
Ergebnis nach Steuern Leben		39'348	42'915

* Siehe Seite 78 und folgende

Erfolgsrechnung Sonstiges Geschäft

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2022	2021
Ertrag aus Dienstleistungen	8	25'704	24'700
Verwaltungsaufwendungen	3	-22'134	-18'928
Ergebnis Sonstiges Geschäft		3'570	5'772
Ertrag aus Kapitalanlagen	4	1'326	1'374
Gewinne (+) und Verluste (-) auf Kapitalanlagen	5	-4'507	-4'883
Aufwand für Verwaltung von Kapitalanlagen		-542	-264
Übriger Ertrag	7	226	9
Übriger Aufwand	7	-82	-79
Anlageergebnis Sonstiges Geschäft		-3'578	-3'842
Ergebnis aus operativer Tätigkeit Sonstiges Geschäft		-7	1'929
Finanzierungsaufwand		-764	-87
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften		2'911	4'220
Nicht-operatives Ergebnis Sonstiges Geschäft		2'147	4'133
Ergebnis vor Steuern Sonstiges Geschäft		2'139	6'063
Laufende Ertragssteuern	9	-2'245	-3'035
Latente Steuern		-	-
Ergebnis nach Steuern Sonstiges Geschäft		-105	3'028

* Siehe Seite 78 und folgende

Rekapitulation

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2022	2021
Ergebnis Nichtlebensgeschäft		91'565	88'234
Ergebnis Lebensgeschäft		39'348	42'915
Ergebnis Sonstiges Geschäft		-105	3'028
Konsolidierter Jahresgewinn		130'808	134'177
davon zuzuschreiben an			
– Aktionäre der Vaudoise Versicherungen Holding AG		130'885	134'181
– Minderheitsanteile		-77	-4

Jahresgewinn pro Aktie (in CHF)

		31.12.2022	31.12.2021
Jahresgewinn pro Namenaktie A (10 Millionen Aktien mit einem Nennwert von CHF 5.–)	10	8,96	9,18
Jahresgewinn pro kotierte Namenaktie B (919'962 Aktien mit einem Nennwert von CHF 25.–, 2021: 923'275)	10	44,82	45,90

* Siehe Seite 78 und folgende

Konsolidierte Bilanz

(in Tausend CHF)

Aktiven

	Anmerkungen*	31.12.2022	31.12.2021
Kapitalanlagen	11	7'582'044	7'905'530
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	11	329'063	322'044
Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven	12	96'567	96'567
Immaterielle Anlagen	13	26'796	24'481
Sachanlagen	13	89'548	89'850
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	17	76'420	94'385
Forderungen	14	127'234	103'912
Flüssige Mittel	15	312'038	203'409
Rechnungsabgrenzungsposten	16	41'868	35'931
Total Aktiven		8'681'576	8'876'109

* Siehe Seite 78 und folgende

Passiven

	Anmerkungen*	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten			
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	17	5'229'178	5'346'407
Versicherungstechnische Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter		302'878	288'962
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	18	151'887	193'900
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	19	33'017	31'142
Finanzverbindlichkeiten	20	192'715	70'264
Sonstige Verbindlichkeiten	21	464'054	464'571
Rechnungsabgrenzungsposten	16	31'927	33'310
Eigenkapital			
Aktienkapital	10	75'000	75'000
Eigener Kapitalanteil der Einheit	23	-27'083	-15'760
Kapitalreserve		27'842	27'842
Neubewertungsreserve	22	609'163	841'878
Gewinnreserve kumuliert		1'459'595	1'383'802
Jahresgewinn		130'885	134'181
Minderheitsanteile		519	609
		2'275'921	2'447'553
Total Passiven		8'681'576	8'876'109

* Siehe Seite 78 und folgende

Konsolidiertes Eigenkapital

(in Tausend CHF)

Eigenkapital am 1. Januar 2021

Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)

Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen (Vorjahr)

Integration in den Konsolidierungskreis

Veränderung des Eigenkapitals bei assoziierten Unternehmen

Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital

Veränderung der Minderheitsanteile

Jahresgewinn

Wertveränderungen bei Investitionen

Eigenkapital per 31. Dezember 2021

Dividenden und übrige Ausschüttungen (Vorjahr)

Zuweisung an den Fonds für künftige Überschussbeteiligungen (Vorjahr)

Veränderung des Eigenkapitals bei assoziierten Unternehmen

Rückkauf von eigenem Kapitalanteil der Einheit

Dividenden und übrige Beiträge konsolidierter Gesellschaften nach der Equity-Methode

Verrechnung Goodwill mit dem Eigenkapital

Veränderung der Minderheitsanteile

Jahresgewinn

Wertveränderungen bei Investitionen

Eigenkapital per 31. Dezember 2022

1) Anmerkung 23

2) Der Betrag der nicht ausschüttbaren statutarischen oder gesetzlichen Reserven beläuft sich per 31. Dezember 2022 auf CHF 98,6 Millionen (CHF 113,0 Millionen per 31. Dezember 2021).

3) Anmerkung 22

Aktienkapital	Eigener Kapitalanteil der Einheit ⁹⁾	Kapitalreserve	Gewinnreserve ²⁾	Neubewertungsreserve ³⁾	Total ohne Minderheitsanteile	Minderheitsanteile	Total inkl. Minderheitsanteilen
75'000	-15'760	27'842	1'471'742	559'625	2'118'449	-	2'118'449
			-18'372		-18'372		-18'372
			-37'000		-37'000		-37'000
			-33		-33		-33
			-741		-741		-741
			-30'280		-30'280		-30'280
						613	613
			134'181		134'181	-4	134'177
			-1'513	282'253	280'740	-	280'740
75'000	-15'760	27'842	1'517'983	841'878	2'446'944	609	2'447'553
			-20'217		-20'217		-20'217
			-34'000		-34'000		-34'000
			-549		-549		-549
	-11'323				-11'323		-11'323
			842		842		842
			-1'212		-1'212		-1'212
						-13	-13
			130'885		130'885	-77	130'808
			-3'252	-232'716	-235'968		-235'968
75'000	-27'083	27'842	1'590'480	609'163	2'275'401	519	2'275'921

Geldflussrechnung

(in Tausend CHF)

Geldfluss aus Geschäftstätigkeit

	2022	2021
Jahresgewinn	130'885	134'181
Auf Minderheitsanteile entfallender Anteil am Ergebnis	-77	-4
Anteil am Ergebnis der assoziierten Gesellschaften	-2'911	-4'220
Dividenden von assoziierten Gesellschaften	2'558	220
Finanzierungsaufwand	889	87
Realisierte Gewinne (-)/Verluste (+) aus Kapitalanlagen	-45'495	-44'017
Nicht realisierte Gewinne (-) und Verluste (+) auf Kapitalanlagen und Wertberichtigungen	55'335	-25'058
Kauf und Verkauf von Kapitalanlagen		
Renditeliegenschaften	45'375	19'982
Langfristig gehaltene Wertschriften	-11'774	-2'462
Festverzinsliche Wertpapiere	-110'658	158'711
Darlehen	16'657	27'434
Hypotheken	130'007	-129'522
Aktien	-54'225	-69'837
Fondsanteile	-21'350	49'985
Derivate	-24'908	-58'310
Übrige Anlagen – Private Equity	68'513	43'053
Übrige Anlagen – Hedge Funds	-	1'498
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	-50'115	-2'072
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte		
Sachanlagen	6 670	7'272
Immaterielle Anlagen	10'530	19'804
Zu- (+) und Abnahmen (-)		
Versicherungstechnische Rückstellungen	-117'230	-19'581
Versicherungstechnische Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter	57'012	-1'598
Anteil Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	17'965	2'296
Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen	354	10'521
Fonds für künftige Überschussbeteiligungen	1'875	541
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft	-4'471	-7'027
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft	308	26'510
Sonstige Forderungen	-18'838	9'445
Sonstige Verbindlichkeiten	-802	847
Aktive Rechnungsabgrenzung	-5'928	588
Passive Rechnungsabgrenzung	-1'411	-862
Total	74'741	148'404

Geldfluss aus Investitionstätigkeit

	2022	2021
Erwerb von Beteiligungen an assoziierten oder konsolidierten Unternehmen (abzüglich der liquiden Mittel)	-2'124	-36'239
An- und Verkauf von Sachanlagen	-6'366	-10'084
An- und Verkauf von immateriellen Vermögenswerten	-12'761	-24'556
An- und Verkauf von Minderheitsanteilen	-	613
Total	-21'250	-70'266

Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit

Erhöhung der finanziellen Verpflichtungen	123'156	5'000
Verminderung der finanziellen Verpflichtungen	-1'588	-
Verkauf/Erwerb eigener Aktien	-11'323	-
Dividenden und übrige Ausschüttungen des Vorjahrs	-54'217	-55'372
Finanzierungsaufwand	-889	-87
Total	55'138	-50'459

Nettoerhöhung (+)/-abnahme (-) Flüssige Mittel

	108'629	27'680
Total Flüssige Mittel Vorjahr	203'409	175'729
Veränderung Flüssige Mittel	108'629	27'680
Total Flüssige Mittel Geschäftsjahr	312'038	203'409

Anhang zur konsolidierten Rechnung

(in Tausend CHF)

I – Konsolidierungskreis

Die konsolidierte Bilanz und Erfolgsrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG enthalten die unten aufgeführten Einheiten.

Konsolidierungskreis

	Geschäft	Anteil in %		Aktienkapital in Tausend CHF		Konsolidierungsmethode
		2022	2021	2022	2021	
Beteiligungen						
Vaudoise Versicherungen Holding AG, Lausanne	Sonstige	100	100	75'000	75'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	Nicht-leben	100	100	60'000	60'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne	Leben	100	100	100'000	100'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Asset Management AG, Bern	Sonstige	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Berninvest AG, Bern	Sonstige	100	100	1'000	1'000	Vollkonsolidierung
Vaudoise Investment Solutions AG, Bern	Sonstige	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Pittet Associés SA, Lausanne	Sonstige	100	100	100	100	Vollkonsolidierung
Vaudoise Services AG, Lausanne	Sonstige	100	100	2'250	2'250	Vollkonsolidierung
Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG, Lausanne	Nicht-leben	92	90	3'861	3'035	Vollkonsolidierung
neocredit.ch AG, Berne	Sonstige	100	50	5'000	5'000	Quotenkonsolidierung bis 30.06.2022 Vollkonsolidierung 01.07.2022
FimPlus AG, Lausanne	Sonstige	50	50	100	100	Quotenkonsolidierung
FimPlus Management SA, Lausanne	Sonstige	50	50	100	100	Quotenkonsolidierung
Credit Exchange AG, Zürich	Sonstige	25	25	100	100	Equity-Methode
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	Sonstige	25	25	1'400	1'400	Equity-Methode
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	Sonstige	22	22	3'000	3'000	Equity-Methode
Procimmo Group AG, Zug (vorher SEG Suisse Estate Group SA)	Sonstige	20	20	2'988	2'988	Equity-Methode
NewCo Switzerland SA, Lausanne	Sonstige	20	0	100	0	Equity-Methode ab 2022

II – Grundsätze der Rechnungslegung

Die Jahresrechnung wurde gemäss Schweizer Recht und den «Fachempfehlungen zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER» erstellt und entspricht diesen vollumfänglich.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 wird die konsolidierte Rechnung der Gruppe Vaudoise Versicherungen gemäss der Empfehlung Swiss GAAP FER 40 «Rechnungslegung für Versicherungsunternehmen» erstellt. Die vorherige Empfehlung Swiss GAAP FER 14 «Konzernrechnung von Versicherungsunternehmen» wurde per 31.12.2020 ausgesetzt. 2022 wurden der Klarheit halber einige Anpassungen der Rechnungslegung vorgenommen. Auch die Vergleichszahlen wurden angepasst.

- In der Erfolgsrechnung Lebegeschäft wurden die Bestandteile für Versicherungsverträge auf Rechnung und Risiko Dritter aus den Posten der eigenen Rechnung entfernt und gesondert ausgewiesen. Diese Änderung betrifft die gebuchten Bruttoprämien, die Veränderungen der Prämienüberträge (brutto) sowie die Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen (brutto).
- In der Erfolgsrechnung wurden Zwischentotale eingeführt.
- Teile der Bilanz (Kapitalanlagen und technische Rückstellungen) und der Erfolgsrechnung (Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen) wurden zusammengefasst; die genauen Angaben sind den Anmerkungen im Anhang zu entnehmen. Übrige versicherungstechnische Erträge und Aufwendungen wurden in die Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen umklassiert.
- Die laufenden Steuerverbindlichkeiten wurden von den nicht-versicherungstechnischen (finanziellen) Rückstellungen in die sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert.

III – Konsolidierungsmethode

Für alle Einheiten, die vollkonsolidiert werden, wurde jeder Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung zu 100% übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden eliminiert. Wenn der Beteiligungsanteil über 50% und unter 100% liegt, wird der Anteil des Eigenkapitals und des Gewinns, der auf Minderheitsanteile entfällt, in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung gesondert ausgewiesen.

Für alle Einheiten, die quotenkonsolidiert werden, wurde jeder Posten der Bilanz und der Erfolgsrechnung zu 50% übernommen. Alle gegenseitigen Verbindlichkeiten, Forderungen und Leistungen wurden proportional eliminiert.

Für alle Einheiten, die nach der Equity-Methode konsolidiert werden, wurde der Anteil des jeweiligen Eigenkapitals und des entsprechenden Jahresergebnisses im entsprechenden Verhältnis berücksichtigt.

IV – Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgte nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird der Buchwert der erworbenen Beteiligung mit dem anteiligen Eigenkapital zum Zeitpunkt des Erwerbs verrechnet. Der Goodwill oder Badwill aus dem Erwerb wird zum Erwerbszeitpunkt sofort eigenkapitalwirksam verbucht. Entsteht ein Badwill aus einer Verrechnung des Kaufpreises mit einem Austausch anderer Beteiligungspapiere, so wird er sofort in der Erfolgsrechnung verbucht. Bei Veräusserung eines Geschäftsteils wird ein früher verrechneter Goodwill in die Erfolgsrechnung übertragen. Die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung oder Abschreibung des Goodwills werden im Anhang ausgewiesen.

V – Bewertungsgrundsätze

Die Konsolidierung aller Gesellschaften erfolgt nach permanenten, einheitlichen Bewertungsgrundsätzen, nach Schweizer Recht und nach den Normen der Swiss GAAP FER, insbesondere nach dem Rechnungslegungsstandard für Versicherungsgesellschaften FER 40.

Kapitalanlagen

- Die Renditeliegenschaften wurden zum aktuellen Wert eingesetzt. Dieser wird mindestens für die Hälfte des Immobilienparks von einem unabhängigen Experten berechnet, während die andere Hälfte von einem internen Experten ermittelt wird. Jedoch wird dieselbe Immobilie nicht während zwei aufeinanderfolgenden Jahren intern bewertet. 2022 wurde der aktuelle Wert aller Immobilien von einem unabhängigen Experten berechnet. Eine positive Differenz zwischen dem aktuellen Wert und dem amortisierten Anschaffungspreis der

Immobilien wird direkt dem Eigenkapital zugewiesen (Neubewertungsreserven), unter Abzug der latenten Steuern. Eine negative Differenz zwischen dem aktuellen Wert und dem amortisierten Anschaffungspreis der Immobilien fließt in die Erfolgsrechnung (unter Verluste auf Kapitalanlagen). Immobilien, für die die Kaufverträge vor Ende des Geschäftsjahres unterzeichnet wurden, werden zum Verkaufswert ausgewiesen. Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen mit Auswirkung auf die Erfolgsrechnung zu den Erstellungskosten aufgeführt.

- Kотиerte langfristig gehaltene Wertschriften, Aktien und Fondsanteile sind zum Marktwert aufgeführt. Nicht kотиerte Wertschriften sind unter Berücksichtigung allfälliger umstandsbedingter Abschreibungen zum Anschaffungswert verbucht. Die Anlagen in nicht kотиerte Hedge Funds und Private Equity werden nach ihrem letzten bekannten Netto-Inventarwert bemessen. Eine positive Differenz zwischen dem aktuellen und dem Anschaffungspreis wird direkt dem Eigenkapital zugewiesen (Neubewertungsreserven), unter Abzug der latenten Steuern. Eine negative Differenz zwischen dem aktuellen und dem Anschaffungspreis fließt in die Erfolgsrechnung (Ausweis der Wertminderungen im Anhang unter den nicht realisierten Kursverlusten und Ausweis der aufgelösten Wertminderungen im Anhang unter den nicht realisierten Kursgewinnen). Die realisierten Gewinne und Verluste aus einem Verkauf werden im Verhältnis zum Anschaffungspreis verbucht.
- Derivate werden im Allgemeinen für die Absicherung von Risiken verwendet. Eventuelle negative Positionen werden auf der Passivseite der Bilanz unter der Position Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Für die Währungsabsicherungsgeschäfte (Currency Overlays) werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden zu ihrem Wiederbeschaffungswert in den Aktiven und Passiven aufgeführt und wirken sich auf die Erfolgsrechnung aus. Für Futures auf Aktien werden die während des Jahres abgeschlossenen Transaktionen in der Erfolgsrechnung verbucht. Per 31. Dezember noch offene Transaktionen werden täglich angepasst, wobei der Marktwert der Futures Null ist. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt; Kauf- und Verkaufsoptionen werden auf Basis des Marktwerts bewertet und wirken sich auf die Erfolgsrechnung aus. Die Verträge werden im Anhang aufgezeigt.
- Festverzinsliche Wertschriften, mit Ausnahme der Nullkuponanleihen, die nach der Zinseszinsmethode bewertet werden, sind unter Berücksichtigung allfälliger Insolvenzrisiken nach der linearen Kostenamortisations-Methode (amortized cost) bewertet. Allfälligen Insolvenzrisiken wird nach folgenden Kriterien Rechnung getragen: Wenn der Marktwert unter 80% des Nominalwerts liegt und die Analyse der einzelnen Positionen nach versicherungstechnischen und wirtschaftlichen Faktoren auf ein erhöhtes Insolvenzrisiko hinweist, werden angemessene Abschreibungen vorgenommen, die sich auf die Erfolgsrechnung auswirken (Wertminderungen sind im Anhang zu den nicht realisierten Kursverlusten und Werterhöhungen sind im Anhang zu den nicht realisierten Kursgewinnen aufgeführt).
- Darlehen und Hypotheken sind zum Rückzahlungswert eingesetzt. Auf risikobehaftete Posten wurden entsprechende Abschreibungen vorgenommen, die sich auf die Erfolgsrechnung auswirken.
- Die auf Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungen vorgenommenen Kapitalanlagen werden in der Bilanz zum aktuellen Wert aufgeführt. Wertschwankungen, die sich daraus ergeben, haben keine Auswirkung auf das Ergebnis und das Eigenkapital, da sie hauptsächlich in den spezifischen technischen Rückstellungen Niederschlag finden.

Sachanlagen

Materielle Anlagen

Betriebseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge und EDV-Anlagen sind zu den Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die drei bis zehn Jahre beträgt. Bei ihrer Liquidierung erfolgt auf einem allfällig vorhandenen Restbuchwert unverzüglich eine entsprechende Abschreibung.

Die Mietobjekte werden unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zum Anschaffungspreis aufgeführt. Die Renovations- und Einrichtungsarbeiten werden aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer, die zwischen fünf bis zwanzig Jahre beträgt, abgeschrieben.

Allfällige Differenzen zwischen den Abschreibungen in den Einzelabschlüssen und den Abschreibungen der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe werden erfolgswirksam erfasst.

Die im Bau befindlichen Objekte sind unter Berücksichtigung der als nötig erachteten Abschreibungen zu den Erstellungskosten aufgeführt.

Immaterielle Anlagen

Software und Informatiklizenzen sind zum Anschaffungswert abzüglich Abschreibungen aufgrund der jeweiligen wirtschaftlichen Nutzungsdauer eingesetzt, die vier bis fünf Jahre beträgt.

Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen Nichtleben werden auf der Basis des von der FINMA genehmigten Geschäftsplans gebildet, unter Berücksichtigung der FINMA-Rundschreiben 2008/42 «Rückstellungen Schadenversicherung», 2010/3 «Krankenversicherung nach VVG» und 2011/3 «Rückstellungen Rückversicherung». Sie werden jedes Jahr auf der Grundlage anerkannter und fortlaufend angewandter versicherungsmathematischer Grundsätze festgelegt.

Ihr Wert entspricht mindestens dem marktnahen Wert der Verbindlichkeiten, der als Summe aus dem erwarteten Wert mit einer risikolosen Zinskurve der Rückstellungen nach dem bestmöglichen Schätzwert («Best Estimate») und einer nach dem SST-Modell berechneten Sicherheitsmarge («Risikomarge») berechnet wird.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen werden nach Versicherungszweig bewertet. Um bei den Rückstellungen robuste Ergebnisse zu erzielen, wird eine feinere Segmentierung nach homogenen Leistungskategorien (homogenen Segmenten) verwendet.

Rückstellung für Prämienüberträge

Diese Rückstellungen stellen den Anteil der im laufenden Geschäftsjahr berechneten Prämien für die Deckung von Risiken der folgenden Perioden dar und werden allgemein pro Versicherungszweig pro rata temporis festgelegt und enthalten eine Marge für zweifelhafte Schuldner.

Deckungskapitalien

Diese Rückstellungen betreffen die Versicherungen der Branche Kollektiv-Unfall, sowohl gemäss UVG als auch gemäss VVG. Sie haben zum Ziel, die Auszahlung festgelegter Renten sicherzustellen. Sie werden anhand der Generationentafeln (aktuell UVG 2011 G für Todesfälle und Invalide) mit der Software SUVA DK berechnet.

Der technische Abzinsungssatz wird im Unfallversicherungsgesetz (UVG) definiert und beträgt 1% seit dem 01.01.2022 (vorher 1,5%).

Gemäss Artikel 90 Abs. 3 UVG wird das Deckungskapital um eine Rückstellung für die Finanzierung des Deckungskapitals infolge einer Änderung der Buchhaltungsnormen (technische Grundlagen) ergänzt.

Schadenrückstellungen

Der Betrag der Rückstellungen für laufende Versicherungsfälle entspricht der Schätzung der nach dem Stichtag erwarteten Zahlungen für bereits eingetretene Versicherungsfälle. Sie werden nach aktuariellen Methoden unter Verwendung von Abwicklungsdreiecken geschätzt, wobei das Portfolio in homogene Teilportfolios mit vergleichbaren Entwicklungsmerkmalen unterteilt wird.

Sie umfassen zwei Rückstellungen:

- Schadenrückstellungen (case reserve), die eine fallweise Schadenbemessung darstellen; und
- Die IBNR-Rückstellungen (incurred but not reported), die eine Ergänzung zu den Schadenrückstellungen darstellen, wenn sich diese als unzureichend erweisen oder für verspätet gemeldete Fälle.

Wir verwenden ein komplettes Panel von versicherungsmathematischen, deterministischen oder stochastischen Methoden. Deterministische versicherungsmathematische Reservierungsmethoden wie das Chain-Ladder-Verfahren, das Bornhuetter-Ferguson-Verfahren oder der Frequency-Severity-Ansatz gehören zu den Grundlagen der Berechnung von Schadenreserven in der Nichtlebenversicherung. Aufgrund ihrer robusten Entwicklung gehören diese Methoden zu den in der Praxis am häufigsten verwendeten Methoden zur Abschätzung der endgültigen Kosten. Diese Methoden gehen je nach Versicherungszweig von unterschiedlichen Annahmen aus, allgemein aber sind vergangene Trends gute Indikatoren für die zukünftige Schadenentwicklung. Diese Annahmen müssen auch festlegen, ob in der Vergangenheit aufgetretene Extrembewegungen für die Vorhersage zukünftiger Entwicklungen relevant sind.

Eine Rückstellung wird vorgenommen, um die Schadenbearbeitung bei einer Übertragung des Portefeuilles oder Einstellung der Geschäftstätigkeit sicherzustellen. Es handelt sich um die ULAE-Rückstellungen (unallocated loss adjustment expenses). Dabei werden die Kosten berücksichtigt, die nicht direkt einem Schadendossier verbucht werden können.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle dürfen keine anderen Sicherheitsmargen als die oben beschriebene Anpassung umfassen.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

Diese Rückstellungen dienen zur Deckung der periodischen künftigen Beteiligungen für laufende Verträge und betreffen alle Versicherungsbranchen, für die vertraglich eine Überschussbeteiligung vorgesehen werden kann.

Die jährliche Zuweisung ist ein Prozentsatz der verdienten Prämien, der gemäss der Portefeuille-Entwicklung angepasst wird.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Sicherheits- und Schwankungsrückstellungen sind aufgrund der Komplexität der Verpflichtungen und der Unsicherheiten bei der Berechnung der Rückstellungen erforderlich. Sie dienen dazu, ungünstige Abwicklungsergebnisse der versicherungstechnischen Bedarfsmarktsrückstellungen

gen (Schwankungsrückstellungen) sowie unvorhergesehene Katastrophenereignisse usw. (Sicherheitsrückstellungen) ganz oder teilweise auszugleichen.

Die Schwankungsrückstellung entspricht der Differenz zwischen dem Expected Shortfall der allgemeinen Ausschüttung der Reserven und der versicherungstechnischen Bedarfsmrückstellungen für laufende Schadenfälle. Diese Rückstellung schwankt jedes Jahr je nach Rückstellungsrisiko.

Die Sicherheitsrückstellungen werden gebildet, um Katastrophenereignisse und Geschäftsvolatilität zu bewältigen, unter Berücksichtigung von Diversifikation, Grösse und Struktur der Versicherungsportefeuilles.

Parametrische Methoden wie das Mack-Modell oder die Bootstrapping-Methode sind robuste Methoden zur Bestimmung des mittleren quadratischen Prognosefehlers (MSEP) und zur Berechnung des Konfidenzintervalls.

Versicherungstechnische Rückstellungen Leben

Die versicherungstechnischen Rückstellungen Leben werden auf der Basis der im von der FINMA genehmigten Geschäftsplan beschriebenen Annahmen und Methoden sowie der bei der Schaffung der Produkte erstellten Formulare für den Abwicklungswert gebildet. Sie werden mindestens jährlich ermittelt.

Die versicherungstechnischen Rückstellungen müssen ausreichend sein. Dies bedeutet insbesondere, dass die Annahmen und Methoden zur Bestimmung der Rückstellungen so festzulegen sind, dass die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen gewährleistet ist. Die Prüfung der Angemessenheit der Rückstellungen wird jährlich nach Teilbeständen beruhend auf aktualisierten konservativen Annahmen und Methoden durchgeführt.

Die Methoden zur Bestimmung der vorsichtigen technischen Grundlagen und zur Unterteilung des Vertragsportfolios in Unterportfolios richten sich nach den Grundsätzen des FINMA-Rundschreibens 2008/43 und der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung betreffend die Bestimmung ausreichender technischer Rückstellungen Leben.

Die wichtigsten bei der Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebensbereich verwendeten Annahmen sind die biometrischen Grundlagen (Sterblichkeit bei Kapital- oder Rentenversicherungen, Wahrscheinlichkeit des Invaliditätseintritts und der Arbeitswiederaufnahme), die wirtschaftlichen Annahmen (erwartete Anlageerträge, Teuerung), die Austrittswahrscheinlichkeit (Kündigungen, Rückkäufe, Kürzungen) und die Kostenparameter. In regelmässigen Abständen wird geprüft, ob die zugrunde gelegten Annahmen und Parameter aktualisiert werden müssen. Auch die damit verbundenen Unsicherheiten werden regelmässig neu evaluiert.

Je nach Produkt werden reglementarische Vorschriften (FINMA, Schweizerische Aktuarvereinigung) oder Erfahrungswerte für die Annahmen genommen, die für das Deckungskapital verwendet werden. Eine Kombination aus eigenen statistischen Daten und statistischen Brancheninformationen (Schweizerischer Versicherungsverband) liegt diesen Annahmen zugrunde.

Sterblichkeit

Die für die Projektionen verwendeten Sterbewahrscheinlichkeiten basieren auf den neuesten Statistiken, die den gemeinsamen Beobachtungen von Schweizer Lebensversicherungen entstammen. Diese Wahrscheinlichkeiten werden entsprechend den Beobachtungen der Vaudoise Leben aus ihrem eigenen Versichertenportefeuille angepasst. Für die Renten-

versicherungen wird zusätzlich die aufgrund der gemeinsamen Beobachtungen der Schweizer Lebensversicherungsgesellschaften gemessene Entwicklungstendenz der Sterblichkeit berücksichtigt.

Invalidität und Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit

Die für die Projektionen verwendeten Wahrscheinlichkeiten für den Eintritt der Invalidität und die Wiederaufnahme der Erwerbstätigkeit basieren auf den neuesten Statistiken gemeinsamer Beobachtungen von Schweizer Lebensversicherungen. Diese Wahrscheinlichkeiten werden entsprechend den Beobachtungen der Vaudoise Leben aus ihrem eigenen Versichertenportefeuille angepasst.

Kosten

Es werden für jede Vertragsart gesondert Stückkosten pro Police berechnet. Die Höhe dieses Betrags wird angepasst, um den erfassten Verwaltungskosten (und Schadenregulierungskosten) insgesamt zu entsprechen.

Teuerung

Die Teuerung wird mit den von der FINMA gelieferten Parametern und je nach der beobachteten Kostenstruktur der Vaudoise Leben festgelegt.

Austrittswahrscheinlichkeit (Kündigungen, Rückkäufe, Kürzungen)

Die Vaudoise hat auf der Basis der Beobachtungen ihres Portefeuilles Wahrscheinlichkeiten für einen Austritt festgelegt. Diese Wahrscheinlichkeiten werden je nach Versicherungsart, Vorsorgesystem (Säule 3a oder 3b), Prämienart und der abgelaufenen Vertragsdauer differenziert. Diese Wahrscheinlichkeiten werden regelmässig überprüft.

Folgende Rückstellungen werden mindestens jährlich auf Basis der Annahmen und Methoden ermittelt, die im von der FINMA genehmigten Geschäftsplan und den bei der Erstellung der Produkte erstellten Formularen für den Abwicklungswert beschrieben sind.

Rückstellungen für Prämienüberträge

Diese Rückstellungen entsprechen dem Anteil der im laufenden Geschäftsjahr in Rechnung gestellten Prämien zur Deckung der Risiken und Kosten der folgenden Perioden und werden vertraglich festgelegt.

Deckungskapitalien

Das Deckungskapital der Lebensversicherungsverträge wird einzeln berechnet und jährlich aktualisiert. Die für die Berechnung verwendeten technischen Grundlagen (biometrische Grundlagen, technische Zinssätze, Kostenparameter), mit Ausnahme der Rückstellungen für laufende Invaliditätsfälle, sind diejenigen der ursprünglichen Tarifierung oder vorsichtigerer technische Grundlagen. Der durchschnittlich gewichtete Diskontsatz beträgt 2,14% (2,20% per 31. Dezember 2021). Wenn die ursprünglichen technischen Grundlagen nicht mehr ausreichen, werden Verstärkungen gebildet und in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Folgende Pauschalrückstellungen werden bei jedem Jahresabschluss festgelegt:

- Die Verstärkung zur Garantie der Zinssätze wird für jene Fälle gebildet, in denen die mit einer konservativen Zinskurve berechnete Rückstellung grösser ist als diejenige, die durch den technischen Zinssatz erhalten wird. Sie wird nach Portfoliotranchen mit den gleichen ursprünglichen Tarifgrundlagen (technischer Zinssatz, biometrische Grundlagen) berechnet.

- Die Verstärkung für die Leibrenten soll kompensieren, dass das mit den ursprünglichen Sterbetafeln berechnete Deckungskapital im Vergleich zu den aktuellen Sterbetafeln zu tief ist. Diese Verstärkung wird pro Police berechnet.
- Die Verstärkung für künftige Invalidität soll das Fehlen von Deckungskapital und die unzureichenden technischen Grundlagen der Invaliditätstarife von 1980 und früher ausgleichen. Sie wird pro Police berechnet.
- Die Verstärkung für Kosten wird gebildet, wenn der aktuelle Wert der vorsichtig veranschlagten effektiven zukünftigen Kosten höher ist als die Tarifkosten und die gebildeten Rückstellungen (Deckungskapital + Prämienübertrag + andere Verstärkungen) unter den genügenden Rückstellungen im Sinne der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung sind. Diese Verstärkung wird pro Teilportfolio berechnet.
- Die IBNR-Rückstellung für Invaliditätsfälle ergänzt das laufende Deckungskapital für Invaliditätsfälle, um noch nicht gemeldete Fälle zu berücksichtigen.
- Die IBNR-Rückstellung für das Todesfallrisiko dient dazu, die Schadenbelastung durch am Stichtag noch nicht gemeldete Todesfälle zu kompensieren. Diese Rückstellung wird in Prozent der Risikoprämien berechnet.
- Die Schwankungsrückstellung dient der Abschwächung von Schwankungen auf biometrischen Risiken. Diese Rückstellung wird berechnet, indem Mindest- und Höchstgrenzen für die Schwankung des Ergebnisses auf biometrische Risiken angewandt werden. Überschreitet das Jahresergebnis die Höchstgrenze der erwarteten Rendite, so wird die Rückstellung um einen bestimmten Anteil des Überschussergebnisses erhöht, wobei eine bestimmte Obergrenze nicht überschritten werden darf. Erreicht umgekehrt das Jahresergebnis nicht den Mindestbetrag des erwarteten Ergebnisses, so wird die Rückstellung aufgelöst, ohne dass sie negativ werden kann.

Wo dies relevant ist, wird das Verhalten der versicherten Person in den Verstärkungen vorsichtig berücksichtigt. In allen versicherungstechnischen Rückstellungen sind Sicherheitsmargen enthalten.

Die Berechnung der Pauschalrückstellung ist im Anhang des Geschäftsplans festgelegt. Er enthält auch die Regelungen für Bildung und Auflösung der Rückstellungen.

Schadenrückstellungen

Hier handelt es sich um Rückstellungen für noch nicht ausgezahlte Leistungen.

Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen

Mit diesen Rückstellungen sollen die Entnahme für die Überschussbeteiligung im Laufe der Jahre ausgeglichen werden; sie sollen weniger stark schwanken als die Jahresergebnisse. Die Zuweisungen an die Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen erfolgen auf der Grundlage der vom Unternehmen erzielten Überschüsse.

Rückstellungen für den Versicherten gutgeschriebene Überschussbeteiligungen

Das sind die pro Vertrag angesammelten Überschussanteile am Datum der Erstellung der Finanzausweise, die mit den zukünftigen Leistungen ausbezahlt werden.

Versicherungstechnische Rückstellungen auf Rechnung und Risiko Dritter

Die versicherungstechnischen Rückstellungen von Verträgen auf Rechnung und Risiko Dritter entsprechen dem Wert des Anlageportfolios, an das der Vertrag gebunden ist. Sie enthalten ebenfalls die entsprechenden Prämienüberträge.

Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

Die Vaudoise gibt ihren Nichtleben-Kunden einen Teil des früheren Unternehmensgewinns in Form einer Prämienermässigung weiter, sofern die Ergebnisse der Gruppe dies erlauben.

Finanzverbindlichkeiten

Sie umfassen ausgegebene Obligationen (ohne Agio, in den transitorischen Passiva erfasst und amortisiert über die Laufzeit der Anleihe) sowie Anleihen gegenüber Dritten oder Aktionären, die zum Nominalwert bewertet werden. Sie beinhalten auch Hypothekenanleihen und negative Positionen von Derivaten (siehe Abschnitt Kapitalanlagen).

Flüssige Mittel

Sie enthalten Festgelder und ähnliche liquide Kapitalanlagen.

Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

Umrechnung von Fremdwährungen

Die Umrechnung von Fremdwährungen wird auf der Basis von Jahresendkursen vorgenommen. Die sich daraus ergebenden Umrechnungsdifferenzen in den Jahresrechnungen der verschiedenen Gesellschaften beeinflussen deren Ergebnisse direkt.

VI – Anmerkungen zur Erfolgsrechnung

1. Gebuchte Bruttoprämien

1.1 Bruttoprämien nach Versicherungsbranchen

	2022	%	2021	%
Nichtleben				
Unfall	168'410	16,0	158'727	16,0
Krankheit	247'292	23,5	229'331	23,0
Motorfahrzeuge	368'824	35,1	360'528	36,2
Sach	178'594	17,0	154'970	15,6
Haftpflicht	70'673	6,7	68'817	6,9
Verschiedenes	11'230	1,1	10'504	1,1
Prämientotal direktes Geschäft	1'045'023	99,5	982'877	98,8
Übernommene Rückversicherungen	5'295	0,5	12'227	1,2
Total Nichtleben	1'050'318	100,0	995'105	100,0
Leben				
Einmalprämien	39'798	15,4	14'805	6,8
Periodische Prämien	138'907	53,7	145'385	67,0
Prämientotal direktes Geschäft	178'705	69,1	160'190	73,9
Übernommene Rückversicherungen	999	0,4	1'103	0,5
Total der Prämien auf eigenes Risiko	179'704	69,5	161'292	74,4
Prämien auf Rechnung und Risiko Dritter	78'979	30,5	55'580	25,6
Total Leben	258'683	100,0	216'873	100,0
Total gebuchte Bruttoprämien	1'309'001		1'211'977	

1.2 Bruttoprämien nach geografischen Regionen

	2022	%	2021	%
Direktes Geschäft				
Westschweiz	729'561	56,0	686'273	57,3
Deutschschweiz	499'546	38,3	442'178	36,9
Tessin	70'505	5,4	67'046	5,6
Total Schweiz	1'299'612	99,8	1'195'497	99,7
Liechtenstein	3'095	0,2	3'150	0,3
Total Direktes Geschäft	1'302'707	100,0	1'198'647	100,0
Indirektes Geschäft				
Schweiz	1'295	20,6	7'828	58,7
Europa	4'999	79,4	5'502	41,3
Total Indirektes Geschäft	6'294	100,0	13'330	100,0
Total gebuchte Bruttoprämien	1'309'001		1'211'977	

2. Bezahlte Schadenfälle und Versicherungsleistungen

	Brutto	Abgegebene Rückvers.	2022 Netto	Brutto	Abgegebene Rückvers.	2021 Netto
Nichtlebensgeschäft	769'069	-32'662	736'406	716'036	-33'745	682'291
Lebensversicherungen auf eigenes Risiko	194'524	-2'174	192'350	197'131	-1'337	195'794
Lebensversicherungen auf Rechnung und Risiko Dritter	25'185	-	25'185	47'190	-	47'190
Total Schadenzahlungen und Versicherungsleistungen	988'778	-34'836	953'942	960'357	-35'083	925'275

3. Netto Betriebsaufwand Rückversicherung

	2022	2021
Nichtleben		
Verwaltungsaufwand (brutto)	123'692	126'334
Abschlussaufwand (brutto)	140'485	138'047
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft (brutto)	264'177	264'381
Abschlussaufwand (Anteile Rückversicherer)	-4'986	-3'864
Anteil Rückversicherer an Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft	-4'986	-3'864
Total Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft Nichtleben (netto)	259'191	260'517
Leben		
Verwaltungsaufwand (brutto)	21'689	22'590
Abschlussaufwand (brutto)	21'574	19'833
Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen für das Versicherungsgeschäft Leben	43'263	42'423
Sonstiges Geschäft		
Verwaltungsaufwand	22'134	18'928
Total Verwaltungsaufwand Sonstiges Geschäft	22'134	18'928
davon		
- Personalaufwand	191'348	184'310
- Abschreibungen auf Anlagen	17'200	27'076
- Honorar der Revisionsstelle (exkl. Steuern)	684	664
- Honorar für zusätzliche Arbeit der Revisionsstelle (exkl. Steuern)	64	63
Personalaufwand der Gruppe		
Gesamtpersonalaufwand enthalten in Betriebsaufwand, Schadenaufwand und Aufwand für Kapitalanlagen	250'762	241'275

4. Ertrag aus Kapitalanlagen

	2022			2021		
	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft
Renditeliegenschaften	33'623	31'231	676	34'028	32'113	224
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	559	-	-	1'062
Festverzinsliche Wertschriften	21'418	26'063	-	21'020	22'431	-
Darlehen	856	6'166	-	839	6'257	88
Hypotheken	3'747	6'253	-	4'081	6'194	-
Aktien	6'474	2'915	92	6'426	2'810	-
Fondsanteile	6'237	5'768	-	4'886	5'238	-
Derivate	-	-	-	214	-	-
Private Equity	4	98	-	-	116	-
Total Ertrag aus Kapitalanlagen	72'358	78'494	1'326	71'494	75'159	1'374

5. Gewinne und Verluste auf Kapitalanlagen

	2022			2021		
	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft
Realisierte Kursgewinne und -verluste						
Renditeliegenschaften	13'754	15'216	-	13'915	3'666	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	-	-	-	-	-	2'473
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-	-	-	-674
Festverzinsliche Wertschriften	-14'707	-9'485	-	8'071	30'337	-
Darlehen	-199	-	-	-	-	-
Hypotheken	-9	-19	-	-	-	-
Aktien	1'024	-330	-193	-3'215	-668	335
Fondsanteile	12'253	30'925	-	10'462	35'944	-
Derivate	-12'857	-6'772	-	-23'423	-19'009	-
Private Equity	28'539	2'404	-	17'031	3'725	-
Hedge Fund	-	-	-	741	758	-
Total realisierte Kursgewinne und -verluste	27'798	31'939	-193	23'581	54'753	2'134

Nicht realisierte Kursgewinne

Renditeliegenschaften	4'318	258	-	1'242	2'392	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-	-	-	609
Aktien	645	811	-	3'294	3'394	-
Fondsanteile	42	68	-	-	2	-
Derivate	12'824	8'197	-	15'442	12'860	-
Private Equity	1'129	1'207	-	1'409	1'415	-
Total nicht realisierte Gewinne	18'958	10'541	-	21'388	20'064	609

	Nichtleben	Leben	2022 Sonstiges Geschäft	Nichtleben	Leben	2021 Sonstiges Geschäft
Nicht realisierte Kursverluste						
Renditeliegenschaften	-726	-1'078	-	-282	818	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-1'970	-	-	-6'552
Festverzinsliche Wertschriften	-3'435	-2'399	-	-	-	-
Darlehen	-28	-	-1'481	-	-	-325
Hypotheken	-	-72	-	-	-	-
Aktien	-4'258	-8'657	-	-1'432	-584	-
Fondsanteile	-11'466	-10'428	-	-42	-719	-
Derivate	-8'056	-5'012	-	-13'077	-8'404	-
Private Equity	-298	-483	-	-750	-1'056	-
Total nicht realisierte Kursverluste	-28'268	-28'130	-3'451	-15'583	-9'944	-6'877

Realisierte und nicht realisierte Wechselkursgewinne

Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-	-	-	1
Festverzinsliche Wertschriften	5'167	2'411	-	14'782	5'406	-
Aktien	-	-	-	112	72	-
Fondsanteile	-	17	-	-	26	-
Derivate	73'765	33'511	-	37'831	16'512	-
Private Equity	4'689	468	-	8'041	797	-
Hedge Fund	1'359	-	-	2'623	-	-
Total realisierte und nicht realisierte Wechselkursgewinne	84'979	36'407	-	63'389	22'811	1

Realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste

Langfristig gehaltene Wertschriften	-	-	-790	-	-	-676
Festverzinsliche Wertschriften	-16'190	-12'678	-	-10'421	-6'950	-
Darlehen	-	-	-73	-	-	-74
Aktien	-	-	-	-112	-72	-
Fondsanteile	-2	-	-	-	-	-
Derivate	-85'316	-36'080	-	-54'117	-22'080	-
Private Equity	-998	-612	-	-2'473	-881	-
Hedge Fund	-	-	-	-	-	-
Total realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste	-102'506	-49'369	-863	-67'124	-29'983	-750

Gesamttotal Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

	961	1'388	-4'507	25'651	57'701	-4'883
--	-----	-------	--------	--------	--------	--------

6. Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter

	2022	2021
Produkte	834	523
Realisierte Kursgewinne und -verluste	4'686	1'203
Nicht realisierte Kursgewinne	1'197	17'722
Nicht realisierte Kursverluste	-49'088	-9'535
Realisierte und nicht realisierte Wechselkursgewinne	110	179
Realisierte und nicht realisierte Wechselkursverluste	-	-1
Total Ergebnis aus Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	-42'261	10'091

7. Übriger Ertrag und Aufwand

Es handelt sich hauptsächlich um Ertrag und Aufwand bei flüssigen Mitteln (inkl. Wechselkursgewinne und -verluste).

8. Ertrag aus Dienstleistungen

Der Ertrag aus Dienstleistungen und anderen Tätigkeiten stammt hauptsächlich aus den Gesellschaften Vaudoise Investment Solutions AG und Berninvest AG (Verwaltung von Immobilienfonds für Dritte), der Gesellschaft Pittet Associés SA (versicherungstechnische und juristische Beratung sowie Anlageberatung für Vorsorgeeinrichtungen und Versicherungsunternehmen), den Gesellschaften FimPlus AG und FimPlus Management SA (Immobilienverwaltung und -beratung) sowie der Vaudoise Services AG (Zusatzdienstleistungen zu den Versicherungsaktivitäten) und neocredit.ch AG (Crowdlending-Plattform für KMU).

9. Laufende Steuern

Bezahlte oder rückgestellte Gewinnsteuern der im Konsolidierungskreis eingeschlossenen Gesellschaften. Der auf der Basis des ordentlichen Ergebnisses gewichtete und berechnete durchschnittliche Steuersatz beträgt für alle Gesellschaften der Gruppe 9,3% im Jahr 2022, bzw. 6,2% im Jahr 2021.

10. Jahresgewinn pro Aktie

Das Aktienkapital von CHF 75 Millionen besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

	Anzahl Aktien	Eigene Aktien gewichtet auf ein Jahr ¹⁾	Anzahl ausstehender Aktien	Ausstehendes Aktienkapital	Prozentsatz der Gewinnverteilung	Nettogewinn (in Tausend CHF) ²⁾	Jahresgewinn pro ausstehender Aktie (in CHF)
2021							
Namenaktien A	10'000'000	-	10'000'000	50'000'000	68,4%	91'802	9,18
Namenaktien B	1'000'000	76'725	923'275	23'081'875	31,6%	42'379	45,90
				73'081'875	100,0%	134'181	
2022							
Namenaktien A	10'000'000	-	10'000'000	50'000'000	68,5%	89'648	8,96
Namenaktien B	1'000'000	80'038	919'962	22'999'050	31,5%	41'236	44,82
				72'999'050	100,0%	130'885	

1) gemäss Anmerkung 23 des Anhangs

2) Den Aktionären der Vaudoise Versicherungen Holding AG zurechenbarer Nettogewinn

Da es keinen potenziellen Verwässerungseffekt auf das Ergebnis gibt, wurde auf die Ausweisung eines verwässerten Gewinns pro Aktie verzichtet.

VII – Anmerkungen zur Bilanz

11. Kapitalanlagen

11.1 Entwicklung der Kapitalanlagen

31.12.2022	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert		
	Total	Total	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Total	
Kapitalanlagen							
Renditeliegenschaften	1'198'614	1'619'022	822'135	779'979	16'908	1'619'022	
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	43'300	*	-	-	21'892	21'892	
Langfristig gehaltene Wertschriften	46'285	*	-	-	33'097	33'097	
Festverzinsliche Wertschriften	3'364'277	2'786'149	1'127'072	2'151'366	-	3'278'437	
Darlehen	421'362	419'380	77'541	341'839	-	419'380	
Hypotheken	640'704	640'632	247'437	393'194	-	640'632	
Aktien	329'117	344'583	224'741	117'577	2'265	344'583	
Fondsanteile	809'054	851'697	487'849	363'054	794	851'697	
Derivate	19'392	35'957	24'445	11'512	-	35'957	
Private Equity	138'146	218'552	210'624	7'478	450	218'552	
Hedge Funds	90'706	118'794	118'794	-	-	118'794	
	7'100'956	*	3'340'638	4'165'999	75'406	7'582'044	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter							
Flüssige Mittel	34'384	34'384		34'384		34'384	
Festverzinsliche Wertschriften	57'995	57'566		57'566		57'566	
Fondsanteile	251'997	236'496		236'496		236'496	
Derivate	1'435	617		617		617	
	345'810	329'063	-	329'063	-	329'063	

*Da einige Wertpapiere nicht kotiert sind, verzichten wir darauf, einen Marktwertbetrag für die gesamte Position auszuweisen.

Unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften machen die kotierten Titel 9'219'000 CHF in der Bilanz aus nach der Equity-Methode des anteiligen Eigenkapitals (Marktwert 36'047'000 CHF gemäss Börsenkurs).

Unter den langfristig gehaltenen Wertschriften machen kotierte Titel 5'575'000 CHF in der Bilanz aus (Marktwert).

31.12.2021	Anschaffungswert		Marktwert		Bilanzwert		
	Total	Total	Nichtleben	Leben	Sonstiges Geschäft	Total	
Kapitalanlagen							
Renditeliegenschaften	1'221'188	1'646'802	824'136	818'969	3'697	1'646'802	
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	41'768	*	-	-	21'080	21'080	
Langfristig gehaltene Wertschriften	34'511	*	-	-	25'333	25'333	
Festverzinsliche Wertschriften	3'286'441	3'334'909	1'071'282	2'155'494	-	3'226'776	
Darlehen	438'369	437'819	87'216	346'819	3'784	437'819	
Hypotheken	770'739	770'739	320'073	450'666	-	770'739	
Aktien	274'193	354'498	263'216	88'716	2'565	354'498	
Fondsanteile	744'528	1'026'785	542'377	483'728	680	1'026'785	
Derivate	31'937	35'963	23'775	12'187	-	35'963	
Private Equity	179'794	245'926	239'848	5'628	450	245'926	
Hedge Funds	90'706	113'809	113'809	-	-	113'809	
	7'114'174	*	3'485'733	4'362'207	57'590	7'905'530	
Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko Dritter							
Flüssige Mittel	35'539	35'539		35'539		35'539	
Darlehen	12'343	11'543		11'543		11'543	
Festverzinsliche Wertschriften	57'221	66'301		66'301		66'301	
Fondsanteile	182'676	205'390		205'390		205'390	
Derivate	3'285	3'270		3'270		3'270	
	291'064	322'044	-	322'044	-	322'044	

*Da einige Wertpapiere nicht kotiert sind, verzichten wir darauf, einen Marktwertbetrag für die gesamte Position auszuweisen.

Unter den Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften machen die kotierten Titel 7'692'000 CHF in der Bilanz aus nach der Equity-Methode des anteiligen Eigenkapitals aus (Marktwert 36'047'000 CHF gemäss Börsenkurs).

Unter den langfristig gehaltenen Wertschriften machen kotierte Titel 6'825'000 CHF in der Bilanz aus (und entsprechen dem Marktwert).

11.2 Entwicklung der Kapitalanlagen

	31.12.2021	%	Eigener Anteil assoziierte Unternehmen 2022
Renditeliegenschaften	1'646'802	20,8	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	21'080	0,3	2'911
Langfristig gehaltene Wertschriften	25'333	0,3	-
Festverzinsliche Wertschriften	3'226'776	40,8	-
Darlehen	437'819	5,5	-
Hypotheken	770'739	9,7	-
Aktien	354'498	4,5	-
Fondsanteile	1'026'785	13,0	-
Derivate	35'963	0,5	-
Private Equity	245'926	3,1	-
Hedge Funds	113'809	1,4	-
Total Kapitalanlagen	7'905'530	100,00	2'911
Anlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	322'044		

11.3 Kapitalanlagen nach Währungen per 31. Dezember 2022 (in CHF umgerechnet)

	CHF	USD	EUR
Renditeliegenschaften	1'619'022	-	-
Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	21'892	-	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	10'548	-	22'550
Festverzinsliche Wertschriften	2'232'547	547'482	407'426
Darlehen	419'380	-	-
Hypotheken	640'632	-	-
Aktien	344'583	-	-
Fondsanteile	850'116	1'233	317
Derivate	31'920	4'038	-
Private Equity	7'706	208'413	372
Hedge Funds	-	118'794	-
Total Kapitalanlagen	6'178'345	879'959	430'665
Anlagen auf Rechnung und Risiko Dritter	323'588	5'475	

Veränderungen 2022			Wertberichtigung pro					
Zugänge	Abgänge	Realisierte Gewinne und Verluste	Wechselkursdifferenzen	Erfolg (inkl. amortisierte Kosten)	Gewinn-/Neubewertungsreserven	31.12.2022	%	
39'671	-85'046	28'970	-	2'772	-14'147	1'619'022	21,4	
816	-19	-	-	-2'558	-339	21'892	0,3	
11'774	-	-	-790	-1'970	-1'250	33'097	0,4	
769'278	-658'615	-24'192	-21'290	-13'520	-	3'278'437	43,2	
9'374	-26'032	-199	-73	-1'510	-	419'380	5,5	
78'104	-208'111	-28	-	-72	-	640'632	8,4	
68'194	-13'967	501	-	-11'458	-53'185	344'583	4,5	
193'061	-171'711	43'177	15	-21'784	-217'846	851'697	11,2	
124'747	-97'448	-20'416	-14'869	7'980	-	35'957	0,5	
2'810	-71'323	30'943	3'547	1'554	5'096	218'552	2,9	
-	-	-	1'359	-	3'626	118'794	1,6	
1'297'831	-1'332'272	58'757	-32'102	-40'567	-278'045	7'582'044	100,0	
74'349	-24'234	4'686	110	-47'892		329'063		

SEK	CAD	AUD	GBP	DKK	Divers	Total	%
-	-	-	-	-	-	1'619'022	21,4
-	-	-	-	-	-	21'892	0,3
-	-	-	-	-	-	33'097	0,4
6'674	24'486	10'581	35'607	6'261	7'373	3'278'437	43,2
-	-	-	-	-	-	419'380	5,5
-	-	-	-	-	-	640'632	8,4
-	-	-	-	-	-	344'583	4,5
-	-	-	-	-	32	851'697	11,2
-	-	-	-	-	-	35'957	0,5
-	-	-	-	-	2'061	218'552	2,9
-	-	-	-	-	-	118'794	1,6
6'674	24'486	10'581	35'607	6'261	9'466	7'582'044	100,0
						329'063	

12. Vorsorgeeinrichtungen

Aktiven aus Arbeitgeberbeitragsreserven

	Nennwert	Bilanz 31.12.2022	Konstituierung 2021	Bilanz 31.12.2021	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand 2022
Pensionskasse Vaudoise Versicherungen	96'567	96'567	-	96'567	-
Total	96'567	96'567	-	96'567	-

Wirtschaftlicher Nutzen/Wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

	Über- oder Unterdeckung (-)	Wirtschaftlicher Anteil des Arbeitgebers			Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.2022	31.12.2021	Erfolgswirksame Veränderung		2022	2021
Vorsorgeeinrichtung mit Überdeckung	66'598*	-	-	-	22'801	22'801	21'812
Vorsorgeeinrichtung ohne Überdeckung/ Unterdeckung	-	-	-	-	659	659	597
Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven	-	-	-	-	2'035	2'035	2'009
Total	-	-	-	-	25'495	25'495	24'419

*Aufgrund des nach den Rechnungslegungsstandards Swiss GAAP FER 26 per 31.12.2021 erstellten Abschlusses der Vorsorgeeinrichtung. Es ist anzumerken, dass die per 31.12.2022 erstellten vorläufigen Rechnungen trotz Marktfluktuationen wiederum eine Überdeckung erkennen lassen. Die Vorsorgeeinrichtung für die Absicherung von Anlage- und Langlebigerisiken wird am 1. Januar 2023 unabhängig.

13. Sachanlagen und immaterielle Anlagen

Sachanlagen: Betriebseinrichtungen wie Mobiliar, Maschinen und Informatikinstallationen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2021	83'136	-64'795	18'342
Zugänge	8'399	-	8'399
Änderung Konsolidierungskreis	43	-	43
Abgänge	-60	60	-
Ordentliche Abschreibungen	-	-5'996	-5'996
Wertminderungen ¹⁾	-	-419	-419
Stand per 31. Dezember 2021	91'518	-71'150	20'368
Zugänge	6'227	-	6'227
Änderung Konsolidierungskreis	3	-	3
Abgänge	-204	191	-13
Ordentliche Abschreibungen	-	-5'806	-5'806
Stand per 31. Dezember 2022	97'545	-76'765	20'779

Sachanlagen: Betriebsgebäude

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2021	83'596	-15'640	67'956
Zugänge	1'600	-	1'600
Ordentliche Abschreibungen	-	-857	-857
Stand per 31. Dezember 2021	85'196	-16'497	68'699
Zugänge	106	-	106
Änderung Konsolidierungskreis	-	-21	-21
Ordentliche Abschreibungen	-	-864	-864
Stand per 31. Dezember 2022	85'302	-17'382	67'920

Sachanlagen: Anlagewerte im Bau

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2021	740	-	740
Zugänge	42	-	42
Stand per 31. Dezember 2021	782	-	782
Zugänge	66	-	66
Stand per 31. Dezember 2022	849	-	849
Total Sachanlagen per 31. Dezember 2022	183'696	-94'148	89'548

Immaterielle Anlagen: Goodwill, Software und Informatiklizenzen

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2021	69'302	-49'573	19'730
Zugänge	23'327	-	23'327
Änderung Konsolidierungskreis	1'241	-70	1'170
Ordentliche Abschreibungen	-	-7'599	-7'599
Wertminderungen ¹⁾	-	-12'147	-12'147
Stand per 31. Dezember 2021	93'870	-69'390	24'481
Zugänge	12'739	-	12'739
Änderung Konsolidierungskreis	105	-	105
Ordentliche Abschreibungen	-	-9'054	-9'054
Wertminderungen ¹⁾	-	-1'476	-1'476
Stand per 31. Dezember 2022	106'715	-79'920	26'796
Total immaterielle Anlagen per 31. Dezember 2022	106'715	-79'920	26'796

Die ordentlichen Abschreibungen erfolgen linear aufgrund der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Betriebseinrichtungen, die zwischen 3 bis 20 Jahren liegt. Die Bruttowerte werden seit dem 1. Januar 2000 kumuliert. Allfällige Bewertungsdifferenzen im Verhältnis zu den Werten in den Bilanzen der konsolidierten Gesellschaften wirken sich auf das Ergebnis aus.

1) Wertminderungen stellen Sonderabschreibungen von Investitionen in Projekte zur digitalen Transformation dar, die abgebrochen wurden.

Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

	Bruttowert	Abschreibungen	Nettowert
Stand per 1. Januar 2021	52'931	-34'612	18 320
Zugänge	30'280	-	30'280
Ordentliche Abschreibungen	-	-11'140	-11'140
Stand per 31. Dezember 2021	83'211	-45'751	37'459
Zugänge	1'098	-	1'098
Ordentliche Abschreibungen	-	-12'084	-12'084
Stand per 31. Dezember 2022	84'309	-57'835	26'473

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird zum Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital der Gruppe verrechnet. Die theoretische Aktivierung des Goodwills hätte folgende Auswirkungen auf die konsolidierte Rechnung gehabt.

Auswirkung Erfolgsrechnung

	2022	2021
Jahresgewinn	130'808	134'177
Goodwill-Abschreibungen	-12'084	-11'140
Theoretischer konsolidierter Jahresgewinn inkl. Goodwill-Abschreibungen	118'724	123'037

Auswirkung Bilanz

	31.12.2022	31.12.2021
Konsolidiertes Eigenkapital gemäss Bilanz	2'275'921	2'447'553
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert des Goodwills	26'473	37'459
Theoretisches konsolidiertes Eigenkapital inkl. Nettobuchwert des Goodwills	2'302'394	2'485'012

14. Forderungen

	31.12.2022	31.12.2021
Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft		
Depots aus übernommenen Rückversicherungen	28'919	29'955
Abrechnungsguthaben bei Versicherungsnehmern	9'527	5'327
Abrechnungsguthaben bei Agenten und anderen Vermittlern	990	1'334
Abrechnungsguthaben aus dem Rückversicherungsverkehr	12'107	11'261
Abrechnungsguthaben aus dem Versicherungsverkehr	5'002	4'197
	56'544	52'074
Forderungen gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	17'235	7'092
Übrige Forderungen		
Annuitäten Hypothekendarlehen	3'055	3'593
Verrechnungssteuer	17'825	15'110
Steuerabrechnungen zu unseren Gunsten	15'794	16'437
Laufende digitale Transformation	-	31
Hausverwaltungen	4'398	5'036
Sonstige	12'383	4'539
	53'455	44'746
Total Forderungen	127'234	103'912

15. Flüssige Mittel

	31.12.2022	31.12.2021
Kasse	10	11
Bankguthaben	172'028	203'398
Festgelder und ähnliche liquide Anlagen	140'000	-
Total flüssige Mittel	312'038	203'409

16. Rechnungsabgrenzungsposten

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Rechnungsabgrenzungsposten setzen sich aus Marchzinsen und im Voraus bezahlten Provisionen oder Leistungen zusammen.

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten bestehen hauptsächlich aus zu zahlenden Verwaltungs- und Abschlusskosten (wie variable Vergütungen oder diverse Lieferanten), zu zahlenden Ferienguthaben und im Voraus eingemommenen Mieten.

17. Versicherungstechnische Rückstellungen

In der Bilanz

	31.12.2022			31.12.2021		
	Brutto	Abgegebene Rückvers.	Netto	Brutto	Abgegebene Rückvers.	Netto
Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben						
Rückstellungen für Prämienübertrag	69'221	3'369	65'851	65'488	3'343	62'145
Deckungskapital	242'090	-	242'090	241'006	-	241'006
Schadenrückstellungen	1'162'382	67'238	1'095'144	1'242'979	84'611	1'158'368
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	51'395	-	51'395	50'083	-	50'083
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	489'958	-	489'958	481'536	-	481'536
Total versicherungstechnische Rückstellungen Nichtleben	2'015'046	70'607	1'944'439	2'081'092	87'954	1'993'137
Versicherungstechnische Rückstellungen Leben						
Rückstellungen für Prämienübertrag	37'492	739	36'752	39'210	915	38'296
Deckungskapital	2'533'802	3'257	2'530'545	2'546'178	3'819	2'542'359
Schadenrückstellungen	3'451	576	2'875	1'536	477	1'059
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen der Versicherten	74'284	-	74'284	79'970	-	79'970
Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen	15'103	-	15'103	14'472	-	14'472
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	550'000	1'240	548'760	583'950	1'220	582'730
Total versicherungstechnische Rückstellungen Leben	3'214'132	5'812	3'208'319	3'265'316	6'430	3'258'885
Total versicherungstechnische Rückstellungen	5'229'178	76'420	5'152'758	5'346'407	94'385	5'252'022

Erfolgsrechnung

	Nichtleben 2022	Nichtleben 2021	Leben 2022	Leben 2021
Veränderung der Prämienüberträge (brutto)	-3'746	-1'750	1'709	1'546
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)				
Deckungskapital	-1'085	-10'913	12'292	21'127
Schadenrückstellungen	80'923	66'615	-1'915	-318
Rückstellungen für gutgeschriebene Überschussbeteiligungen	-1'312	-981	-632	-2'143
Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	-4'832	-29'537	33'950	-16'400
Total Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (brutto)	73'694	25'184	43'695	2'265

Die Schwankungs- und Sicherheitsrückstellungen werden unter den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen ausgewiesen.

Im Nichtleben sind sie von CHF 436,3 Millionen am 31.12.2021 auf CHF 441,7 Millionen am 31.12.2022 gestiegen, dies aufgrund einer Zuweisung von CHF 5,6 Millionen an die Schwankungsrückstellung.

Im Vorjahr waren sie von CHF 405,0 Millionen auf CHF 436,3 Millionen gestiegen aufgrund einer Zuweisung von 50,7 Millionen an die Schwankungsrückstellung, die teilweise durch die Verwendung der Rückstellung für Katastrophenrisiken in der Höhe von CHF 19,3 Millionen ausgeglichen wurde.

Im Leben stiegen die Rückstellungen von CHF 577,8 Millionen am 31.12.2021 auf CHF 544,7 Millionen am 31.12.2022. Diese Veränderung erklärt sich durch die Auflösung der Zinsrisikoverstärkung um CHF 30 Millionen, der Verringerung der anderen Verstärkungen sowie durch die Auflösung der Schwankungsrückstellung von CHF 0,5 Millionen. Im Vorjahr waren sie von CHF 561,2 Millionen auf CHF 577,8 Millionen gestiegen aufgrund einer Zinsrisikoverstärkung in der Höhe von CHF 20,6 Millionen und einer Senkung der Langlebigkeitsverstärkung um 3,6 Millionen. Die Schwankungsrückstellung Leben hat sich 2021 nicht verändert.

Versicherungsleistungen Nichtleben – Direktes Geschäft

	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015	2014	2013
Unfall	126'513	112'172	111'142	117'043	109'571	113'402	111'093	105'983	103'056	94'969
Krankheit	203'250	184'709	185'121	178'332	160'404	159'458	151'893	145'184	123'016	107'000
Motorfahrzeuge	282'892	274'830	219'262	226'120	217'270	213'486	201'146	202'709	194'617	207'516
Sach	108'300	84'490	78'443	71'346	68'166	68'308	64'659	58'155	60'421	67'252
Haftpflicht	35'410	42'659	31'491	31'902	30'573	29'919	30'165	37'364	33'468	35'434
Verschiedenes	9'215	7'933	8'944	13'839	13'623	11'995	11'667	10'471	11'480	10'221
Total	765'580	706'792	634'404	638'582	599'607	596'568	570'623	559'866	526'058	522'392

Die Auflösung der Rückstellungen für Versicherungsleistungen beträgt CHF 62,1 Millionen (CHF 116,6 Millionen im Vorjahr).

18. Nichttechnische (finanzielle) Rückstellungen

	Rückstellungen für latente Steuern*	Rückstellungen für Restrukturierungskosten**	Rückstellungen für Streitfälle	Total
Buchwert per 1. Januar 2021	138'398	1'857	-	140'256
Verwendung	-	-332	-	-332
Auflösung	-	-542	-	-542
Bildung	53'343	-	1'175	54'518
Buchwert per 31. Dezember 2021	191'741	984	1'175	193'900
Verwendung	-41'820	-318	-	-42'138
Auflösung	-	-666	-	-666
Bildung	-	-	790	790
Buchwert per 31. Dezember 2022	149'922	-	1'965	151'887

*Die latenten Steuern aufgrund der Neubewertungen in der konsolidierten Rechnung werden 2022 mit einem mittleren Steuersatz basierend auf den operativen Gesellschaften von 15,0%, gleich wie im Vorjahr, berechnet.
 **Die Dotierung dieser Rückstellungen wurde 2015 beschlossen, um Kosten aus strukturellen Anpassungen in Zusammenhang mit einem Projekt zur Prozessoptimierung zu decken. Ende 2022 wurde das Ziel erreicht und die Rückstellungen aufgelöst.

19. Fonds für künftige Überschussbeteiligungen

	Nichtleben
Buchwert am 1. Januar 2021	30'601
Dotierung	37'000
Verwendung	-36'459
Buchwert am 31. Dezember 2021	31'142
Dotierung	34'000
Verwendung	-32'125
Buchwert am 31. Dezember 2022	33'017

20. Finanzverbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Ausgegebene Anleihe	120'000	-
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise	37'000	37'000
Hypothekendarlehen	2'656	-
Übrige Darlehen	500	-
Derivate (Negative Position)	32'559	33'264
Total Finanzverbindlichkeiten	192'715	70'264

Informationen über die ausgegebene Anleihe

Emissionsjahr	Valorennummer / ISIN	Kuponsatz	Währung	Fälligkeit	Nennwert (CHF)
2022	123 210 705 / CH1232107057	2,00%	CHF	08.12.2027	120'000'000

21. Sonstige Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft		
Depots aus abgegebenen Rückversicherungen	13'091	14'334
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern	387'310	387'036
Verbindlichkeiten gegenüber Agenten und Anspruchsberechtigten	19'121	19'097
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherungseinrichtungen	1'623	466
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungseinrichtungen	2'714	2'616
	423'858	423'550
Verbindlichkeiten gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen und anderen nahestehenden Unternehmen	58	3
Übrige Verbindlichkeiten		
Sozialabgaben	5'632	5'559
Verschiedene Gebühren	3'324	2'871
Laufende Steuern	17'196	16'718
Lieferanten	13'843	12'397
Sonstige	144	3'472
	40'138	41'018
Total übrige Verbindlichkeiten	464'054	464'571

22. Veränderung Neubewertungsreserve

	Renditeliegenschaften	Beteiligung an assoziierten Gesellschaften	Langfristig gehaltene Wertschriften
Neubewertungsreserve per 1. Januar 2021	359'687	757	332
Wertveränderung	81'316	617	1'175
Auflösung infolge Realisierung	-7'816	-	-
Latente Steuern	-11'070	-93	-176
Neubewertungsreserve per 31. Dezember 2021	422'118	1'282	1'331
Wertveränderung	16'667	-632	-1'250
Auflösung infolge Realisierung	-27'562	-	-
Latente Steuern	1'603	95	188
Neubewertungsreserve per 31. Dezember 2022	412'825	745	269

Bei der Bildung von Rückstellungen für künftige Überschussbeteiligungen wurde kein Abzug von Neubewertungsreserven vorgenommen (die Vertragsbestimmungen von Lebensversicherungsverträgen sehen dies nicht vor).

Aktien	Fondsanteile	Private Equity	Hedge Funds	Total
26'798	130'553	24'476	17'022	559'625
54'842	159'909	71'454	5'915	375'228
-60	-30'620	-4'619	-	-43'114
-8'179	-19'430	-10'025	-887	-49'861
73'400	240'413	81'286	22'049	841'878
-51'043	-158'012	33'330	3'626	-157'313
-2'139	-59'834	-28'235	-	-117'770
7'962	32'663	401	-544	42'367
28'179	55'231	86'783	25'131	609'163

23. Eigener Kapitalanteil der Einheit

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2021	76'725	15'760
Keine Bewegung im Jahr 2021	-	-
Stand am 31. Dezember 2021	76'725	15'760
Transfert von Vaudoise Allgemeine zu Vaudoise Versicherungen Holding	-	-
Erwerb	28'125	11'323
Stand am 31. Dezember 2022	104'850	27'083

Am 31. Dezember 2022 hält die Vaudoise Versicherungen Holding AG 104'850 ihrer eigenen Namenaktien B. Am 31. Dezember 2021 hielt die Vaudoise Allgemeine, Versicherungsgesellschaft AG, Lausanne, 76'725 ihrer eigenen Aktien. Die gruppeninterne Transaktion wurde am 30. März 2022 ohne Einfluss auf die Bewertung der eigenen Aktien zum Anschaffungspreis oder die konsolidierte Rechnung der Gruppe durchgeführt. Am 18. November 2022 hat die Vaudoise Versicherungen Holding AG 28'125 ihrer eigenen Aktien zum Preis von CHF 11'323'210.– gemäss einem Rückkaufprogramm zurückgekauft.

Der Anschaffungspreis beträgt CHF 27'083'325 (CHF 15'760'114 am 31. Dezember 2021) und wird gemäss geltenden Bestimmungen separat im konsolidierten Eigenkapital ausgewiesen.

Eigene Aktien prorata

Datum	Eigene Aktien	Anzahl Tage	Eigene Aktien gewichtet
1. Januar 2022	76'725	322	67'686
18. November 2022	104'850	43	12'352
31. Dezember 2022		365	80'038

Es bestehen keine Rückzahlungsverpflichtungen oder sonstige Verbindlichkeiten mit eigenen Aktien.

Die Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne, hält 10 Millionen Namenaktien A im Nennwert von CHF 5.– und 26'780 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.–. Die Pensionskasse der Vaudoise Versicherungen, Lausanne, besitzt 15'000 Namenaktien B im Nennwert von CHF 25.– (20'000 im Jahr 2021; 5'000 Aktien wurden während des oben erwähnten Rückkaufprogramms vom 18. November 2022 von der Vaudoise Versicherungen Holding AG zurückgekauft).

Diese von nahestehenden Einheiten gehaltenen eigenen Aktien sind in diesem Jahresbericht nicht in der Bilanz enthalten.

VIII – Weitere Informationen

Eventualverpflichtungen

	31.12.2022	31.12.2021
Private-Equity-Verpflichtungen	51'257	56'598
Nicht liberierte Hypothekendarlehen	24'289	50'636
Schuldscheine	41'631	70'000
Bedingter Kauf von Immobilien	57'625	15'700
Totalunternehmervertrag für einen Immobilienbau	33'170	10'100

Verpflichtungen aus Leasingverträgen

	Fällig in weniger als einem Jahr	Fällig in 1-5 Jahren	Fällig in über 5 Jahren	Total
Fahrzeugleasing	-	12	-	12

Per Ende Geschäftsjahr offene derivative Finanzinstrumente

Art des Geschäfts	Netto-Wiederbeschaffungswert				
	Aktiven 31.12.2022	Passiven 31.12.2022	Aktiven 31.12.2021	Passiven 31.12.2021	
Terminverkäufe - EUR	Absicherung	-	-4'835	12'853	-
Terminverkäufe - USD	Absicherung	26'282	-773	9'234	-
Terminverkäufe - AUD	Absicherung	109	-	-	-133
Terminverkäufe - CAD	Absicherung	143	-	-	-27
Terminverkäufe - DKK	Absicherung	-	-33	37	-
Terminverkäufe - GBP	Absicherung	1'947	-	-	-772
Terminverkäufe - JPY	Absicherung	674	-	1'606	-
Terminverkäufe - SEK	Absicherung	206	-	133	-

Futures

	Vertragsvolumen		Wiederbeschaffungswert CHF		Bilanzierte Werte	
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Futures SMI	320	512	-13	14	-	-

Als gebundenes Vermögen bezeichnete Vermögenswerte zur Sicherung der Verpflichtungen gegenüber den Versicherten

	31.12.2022	31.12.2021
Nichtleben	3'243'417	3'421'557
Leben	4'449'857	4'488'014

Informationen zu den Entschädigungen, Darlehen und Krediten, die den Mitgliedern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung und des Investitionsausschusses sowie diesen nahestehenden Personen direkt oder indirekt gewährt wurden

Diese Informationen werden im Vergütungsbericht der Vaudoise Versicherungen Holding AG aufgeführt (siehe Seiten 140 bis 147).

Die Direktion erhält einen Teil der variablen Vergütung beruhend auf der Entwicklung des Aktienkurses der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Zwanzig Prozent des im LTI (Long Term Incentive plan) festgelegten Zielbetrags werden in künftige Ansprüche umgewandelt, je nach Aktienverlauf. Der Betrag wird jedoch in CHF und nicht in Form von Wertschriften vergütet. Die Aufwendungen für das Geschäftsjahr 2022 belaufen sich auf CHF 890'640.-. Die Aufwendungen im Jahr 2021 betragen CHF 786'157.-.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2023 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 21. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapital und der Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 68 bis 105) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der konsolidierten Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie dessen konsolidierter Ertragslage und Cashflows für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Konzernrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung.

Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft

Risiko Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft setzen sich zusammen aus:

- ▶ mathematischen Tarifreserven, die individuell gemäss den ursprünglichen techn. Grundlagen des Vertrags berechnet werden (biometrische Grundlagen, technis. Zinssatz, Gebührenparameter);
- ▶ mathematischen Pauschalreserven, Rückstellungen zur Garantie der Zinssätze, Rückstellungen für zukünftige Invaliditätsfälle, Rückstellungen für Gebühren, noch nicht gemeldeten Rückstellungen für Invaliditäts- und Todesfälle (IBNR) sowie Schwankungsrückstellungen, um Schwankungen auf den vorhandenen Risiken im Ergebnis abzuschwächen.

Gemäss FINMA-Rundschreiben 2008/43 „Rückstellungen Lebensversicherung“ sind bei den versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft die Grundsätze der Richtlinie der Schweizerischen Aktuarvereinigung zur Bestimmung ausreichender versicherungstechnischer Rückstellungen Leben einzuhalten. Eine geringfügige Abweichung bestimmter Annahmen bei den angewandten versicherungstechnischen Grundlagen kann einen erheblichen Einfluss auf die Höhe der Rückstellungen haben. Darüber hinaus erfordert die Festsetzung dieser Parameter ein gewisses Urteilsvermögen seitens der Geschäftsleitung. Aus diesen Gründen betrachten wir bei unserer Prüfung die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter den Ziffern V und VIII – 17.

Unser Prüfverfahren Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV).
- ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch die Gruppe angewandten Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan.
- ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind.
- ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind.
- ▶ Überprüfung der Bewertungsverfahren der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft.
- ▶ Prüfung des Deckungskapitals bestimmter Policen und der verwendeten Berechnungsmodelle.
- ▶ Prüfung der grundlegenden Annahmen der Geschäftsleitung und der daraus resultierende Modellempfindlichkeit.
- ▶ Identifizierung und Analyse wesentlicher, ungewöhnlicher und/oder unerwarteter Abweichungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.
- ▶ Beurteilung der Berücksichtigung steigender Zinssätze bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen für Lebengeschäft.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Lebengeschäft ergeben.

Bewertung der Schadenrückstellungen im Nichtlebensgeschäft

Risiko Die Schadenrückstellungen im Nichtlebensgeschäft werden abhängig vom erforderlichen Betrag für die Regelung des Schadensfalls berechnet. Diese Rückstellungen umfassen die gemeldeten Schäden, eine statistische Schätzung der eingetretenen, aber noch nicht gemeldeten Schäden (IBNR) sowie die allfälligen Schadenbearbeitungskosten.

Die Rückstellungen werden einerseits durch die Anwendung statistischer und deterministischer Modelle auf der Grundlage historischer Daten (analytische Rückstellungen), andererseits gestützt auf versicherungsmathematische Einschätzungen von Experten zu IBNR-Rückstellungen bestimmt. Die Entwicklung der festgelegten Annahmen und Parameter können den Wert der Rückstellungen spürbar beeinträchtigen. In diesem Zusammenhang und infolge der Unsicherheiten betreffend gewisser, für die Schätzungen berücksichtigter Parameter und Annahmen betrachten wir die Bewertung der Schadenrückstellungen im Nichtlebensgeschäft als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM). Die Angaben über die versicherungstechnischen Rückstellungen im Nichtlebensgeschäft befinden sich im Anhang zur Konzernrechnung unter den Ziffern V und VIII – 17.

Unser Prüfverfahren Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

- ▶ Zusammenarbeit mit unseren Aktuaren, Mitglieder der Schweizerischen Aktuarvereinigung (SAV).
- ▶ Prüfung der Übereinstimmung der durch die Gruppe angewandte Methode mit dem von der FINMA genehmigten Geschäftsplan.
- ▶ Beurteilung des internen Kontrollsystems und Testen der Wirksamkeit der Kontrollen, die für unsere Prüfung wesentlich sind.
- ▶ Prüfung der Zuverlässigkeit der Daten, die Grundlage für unsere Einschätzung sind;
- ▶ Analyse der wesentlichen Entwicklungen im Geschäftsjahr.
- ▶ Ergebnisprüfung der in der Vorjahresperiode vorgenommenen Schätzungen und Beurteilung der Prozesszuverlässigkeit zur Bestimmung der Rückstellungen für die Branchen, in welchen die Schätzung der Schadenrückstellungen ein höheres Unsicherheits- und Entscheidungsrisiko darstellt.
- ▶ Prüfung der Angemessenheit der angewandten Methoden bzw. versicherungstechnischen Parameter sowie der unter Berücksichtigung der geltenden Vorschriften getroffenen Annahmen, der Marktpraxis und des für die Vaudoise-Gruppe spezifischen wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds.
- ▶ Vornahme eigener Berechnungen der Rückstellungen für gewisse Geschäftsbereiche und Kategorien von Versicherungsrisiken sowie Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Konzernrechnung.
- ▶ Beurteilung der Auswirkungen der Inflation bei der Bewertung von Rückstellungen für Versicherungsfälle in der Nichtlebensgeschäft.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Berechnung und Beurteilung der Schadenrückstellungen im Nichtlebensgeschäft ergeben.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Konzernrechnung, die Jahresrechnung, die Absätze 5b. und 6b. des Vergütungsberichts und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Konzernrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Konzernrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Konzernrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte





Vaudoise Versicherungen
Holding AG



Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die Abschlüsse 2022 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG verzeichnet 2022 einen Gewinn von CHF 39'559'344.– gegenüber CHF 88'730'114.– im Vorjahr. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf die Verminderung der Dividende 2022 von CHF 92'000'000.– auf 42'000'000.– zurückzuführen, die von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, ausgeschüttet wird. 2021 enthielt diese Dividende einen Betrag von CHF 50'000'000.– an freien Gewinnreserven.

An der Generalversammlung wird beantragt, CHF CHF 17'000'000.– der freien Gewinnreserve zuzuweisen sowie eine Dividende von CHF 0.30 pro Namenaktie A und eine Dividende von CHF 20.– pro Namenaktie B auszuschütten. Detailliertere Informationen befinden sich auf Seite 123.

Erfolgsrechnung

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2022	2021
Ertrag aus Beteiligungen und anderen langfristig gehaltenen Wertschriften	3.13	44'067	94'132
Sonstiger Finanzertrag	3.14	7'256	5'397
Total Betriebsertrag		51'322	99'530
Finanzaufwand	3.15	-1'802	-1'170
Sonstiger Betriebsaufwand	3.16	-7'755	-4'858
Betriebsergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		41'766	93'502
Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens		-1'719	-4'255
Gewinn vor Steuer		40'047	89'247
Direkte Steuern		-487	-517
Jahresgewinn		39'559	88'730

* Siehe Seite 118 und folgende

Bilanz vor Gewinnverteilung

(in Tausend CHF)

Aktiven

	Anmerkungen*	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	3'728	3'352
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen beteiligt ist		420'628	11'670
Wandeldarlehen		-	1'554
Übrige Forderungen		666	227
		421'294	13'452
Aktive Rechnungsabgrenzungen			
	3.3		
Marchzinsen		60	420
Einzuziehende Dividenden		42'000	92'000
		42'060	92'420
Total Umlaufvermögen		467'082	109'224
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Andere langfristig gehaltene Wertschriften		32'781	23'767
Wandeldarlehen		-	1'500
Nachrangige Darlehen an Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	30'000	310'000
Langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften der Gruppe, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	3.4	48'625	38'000
		111'406	373'267
Beteiligungen	3.5	233'148	231'217
Total Anlagevermögen		344'554	604'484
Total Aktiven		811'636	713'708

* Siehe Seite 118 und folgende

Passiven

	Anmerkungen*	31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.6		
Gegenüber Aktionären		12'049	10'002
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		5'389	2'644
Sonstige		3'972	638
		21'411	13'283
Kurzfristige Rückstellungen			
Finanzielle Rückstellungen	3.7	1'965	1'175
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.8	1'023	435
Total kurzfristiges Fremdkapital		24'398	14'893
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	3.9		
Gegenüber den Aktionären		25'000	27'000
Bankdarlehen		-	3'325
Anleihen	3.10	120'000	-
		145'000	30'325
Total langfristiges Fremdkapital		145'000	30'325
Eigenkapital	3.11		
Aktienkapital		75'000	75'000
Gesetzliche Kapitalreserven			
– Reserve aus Kapitaleinlagen		27'842	27'842
Gesetzliche Gewinnreserven			
– Gesetzliche allgemeine Gewinnreserve		22'158	6'398
– Reserve für eigene Aktien	3.12	-	15'760
Freiwillige Gewinnreserven		521'828	454'024
Eigene Aktien	3.12	-45'997	-
Bilanzgewinn			
– Gewinnvortrag		1'847	735
– Jahresgewinn		39'559	88'730
Total Eigenkapital		642'237	668'490
Total Passiven		811'636	713'708

* Siehe Seite 118 und folgende

Anhang zur Jahresrechnung

(in Tausend CHF)

1. Angaben zu den Grundsätzen, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Vaudoise Versicherungen Holding AG in Lausanne wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG erstellt eine konsolidierte Rechnung nach einem anerkannten Standard zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Aus diesem Grund verzichtet sie gemäss Art. 961d OR auf die zusätzlichen Angaben im Anhang zur Jahresrechnung, die Geldflussrechnung und den Lagebericht.

Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die anderen langfristig gehaltenen Wertschriften wurden zum niedrigsten Wert zwischen dem Anschaffungswert und dem Marktwert in ihrer ursprünglichen Währung bewertet, und dann mit dem Schlusskurs umgerechnet, unter Abzug der nötigen Wertberichtigungen.

Die übrigen Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen betreffen, werden zum Nominalwert bewertet.

2.2 Beteiligungen

Die Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert und unter Berücksichtigung der nötigen Wertberichtigungen aufgeführt.

2.3 Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen und Wertberichtigungen zum Nominalwert aufgeführt.

2.4 Umrechnung von Fremdwährungen

Ertrag und Aufwand in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des letzten Tages des Vormonats erfasst. Die Bilanzposten werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen neu bewertet.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2022	31.12.2021
Einfaches Darlehen Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, Frist 29. Dezember 2023	280'000	-
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Verwaltungsmandate	124'000	1'000
Vaudoise Asset Management AG, Fälligkeit 31. Dezember 2023	15'000	-
FimPlus AG, Fälligkeit 30. Dezember 2022	-	10'000
Zwischengesellschaftliche Kontokorrente	1'628	670
Total kurzfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen beteiligt ist	420'628	11'670

Die übrigen Forderungen beinhalten insbesondere Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr eine anstehende Dividendenausschüttung von CHF 42 Millionen gemäss Generalversammlungsbeschluss vom 21. März 2023 der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, sowie die aufgelaufenen Zinsen auf den der Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, gewährten nachrangigen Darlehen verzeichnet.

3.4 Langfristige Darlehen

	31.12.2022	31.12.2021
Nachrangiges Darlehen Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, unbefristete Laufzeit	-	90'000
Nachrangiges Darlehen Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG, unbefristete Laufzeit	30'000	220'000
Total nachrangige Darlehen an Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist	30'000	310'000
Vaudoise Asset Management AG, Fälligkeit 15. Dezember 2026	38'000	38'000
FimPlus AG, Fälligkeit 31. Dezember 2025	10'000	-
Pittet Associés SA, Fälligkeit 16. Dezember 2024	625	-
Total langfristige Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen beteiligt ist	48'625	38'000

3.5 Beteiligungen

	Geschäftssitz	Kapital- und Stimmrechtsanteil in %	31.12.2022	31.12.2021	
			Aktienkapital	Kapital- und Stimmrechtsanteil in %	Aktienkapital
Direkte Beteiligungen					
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG	Lausanne	100	60'000	100	60'000
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG	Lausanne	100	100'000	100	100'000
Vaudoise Services AG	Lausanne	100	2'250	100	2'250
Vaudoise Asset Management AG	Bern	100	100	100	100
Pittet Associés SA	Lausanne	100	100	100	100
Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG	Lausanne	92	3'861	90	3'035
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG, Nyon	Nyon	25	1'400	25	1'400
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG, Basel	Basel	22	3'000	22	3'000
NewCo Switzerland SA	Lausanne	20	100	-	-
Indirekte Beteiligungen					
Gehalten durch die Vaudoise Asset Management AG					
Berninvest AG	Bern	100	1'000	100	1'000
Vaudoise Investment Solutions AG	Bern	100	100	100	100
neocredit.ch AG	Bern	100	5'000	50	5'000
FimPlus AG	Lausanne	50	100	50	100
FimPlus Management SA	Lausanne	50	100	50	100
Credit Exchange AG	Zürich	25	100	25	100
Procimmo Group AG (ehemals SEG Suisse Estate Group AG)	Zug	20	2'988	20	2'988

3.6 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30%, Frist 13. Juni 2023	12'000	-
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30%, Frist 1. Juli 2022	-	10'000
Zwischengesellschaftliche Kontokorrente	5'438	2'646
Nicht identifizierte Aktionäre	113	97
Verrechnungssteuer auf Rückkauf eigener Aktien	3'711	-
Verbindlichkeiten für laufende Steuern	45	247
Verschiedene Gläubiger	104	293
Total übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	21'411	13'283

3.7 Finanzielle Rückstellungen

Es handelt sich um Rückstellung für Streitfälle inkl. Gerichtskosten.

3.8 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten, aufgelaufene Zinsen und Agios aus Anleihen.

3.9 Langfristiges Fremdkapital

	31.12.2022	31.12.2021
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,30%, Frist 13. Juni 2023	-	12'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 0,00%, Frist 15. August 2026	15'000	15'000
Darlehen bei der Mutuelle Vaudoise, 2,05%, Frist 30. Juni 2027	10'000	-
Bankdarlehen, Frist 31. Dezember 2023	-	3'325
Anleihen	120'000	-
Total langfristiges Fremdkapital	145'000	30'325

3.10 Anleihen

	31.12.2022	31.12.2021
2022 ausgegebene Anleihen zu einem Zinssatz von 2% (Nennwert CHF 120 Millionen, Fälligkeit 8. Dezember 2027)	120'000	-

3.11 Eigenkapital

Das Eigenkapital beträgt insgesamt CHF 642'236'753.– gegenüber CHF 668'489'951.– im Vorjahr und verminderte sich damit um 3,9%. Das Aktienkapital bleibt mit CHF 75 Millionen unverändert und besteht aus 10 Millionen Namenaktien A mit einem Nennwert von CHF 5.– und aus 1 Million Namenaktien B mit einem Nennwert von CHF 25.–.

2021 wurde der Goodwill aus der Absorptionsfusion der Pittet Holding AG durch die Vaudoise Versicherungen Holding AG von CHF 2'975'657.– an die freien Gewinnreserven angerechnet.

3.12 Eigene Aktien

Per 31. Dezember 2022 hält die Vaudoise Versicherungen Holding AG 104'850 ihrer eigenen Namenaktien B.

Am 30. März 2022 hat die Vaudoise Versicherungen Holding AG 76'725 ihrer eigenen Aktien von der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, zum Preis von CHF 34'674'229.– zurückgekauft. Am 18. November 2022 hat die Vaudoise Versicherungen Holding AG im Rahmen eines Rückkaufprogramms 28'125 ihrer eigenen Aktien zum Preis von CHF 11'323'210.– zurückgekauft.

Per 31. Dezember 2021 hält die Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG, Lausanne, 76'725 Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding AG zum Preis von CHF 15'760'115.–.

3.13 Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltenen Wertschriften

	2022	2021
Vaudoise Allgemeine	42'000	92'000
Pittet Associés	550	850
Orion	858	220
Europ Assistance	100	-
Langfristig gehaltene Wertschriften	559	1'062
Total Ertrag aus Beteiligungen und langfristig gehaltenen Wertschriften	44'067	94'132

3.14 Sonstiger Finanzertrag

	2022	2021
Zinsen auf nachrangigen Darlehen für die Vaudoise Leben	4'606	4'616
Zinsen aus einer Anlage bei der Vaudoise Allgemeinen	2'437	588
Zinsen aus einer Anlage bei der Vaudoise Asset Management	188	148
Darlehenszinsen FimPlus	-	19
Wechselkursgewinne	11	19
Zinserträge aus diversen Konten	14	7
Total sonstiger Finanzertrag	7'256	5'397

3.15 Finanzaufwand

	2022	2021
Gebühren und Zinsen auf Anleihen	582	-
Zinsen und Bankgebühren	120	111
Nicht rückforderbare Verrechnungssteuern	57	132
Zinsen auf gezahlte Darlehen an Aktionäre	153	87
Realisierte Kursverluste aus Wertpapierverkäufen	-	65
Wechselkursverluste	890	775
Total Finanzaufwand	1'802	1'170

3.16 Sonstiger Betriebsaufwand

Diese Betriebskosten enthalten hauptsächlich die mit der Verwaltung und dem Erwerb von Beteiligungen verbundenen Kosten, die Zuweisungen an die Finanzrückstellungen und die Verwaltungskosten.

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Vaudoise Versicherungen Holding AG gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit als Holding keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle

	2022	2021
Auditleistungen (exkl. MWST)	92	75
Zusatzleistungen (exkl. MWST)	27	36
	119	111

4.4 Bedeutende Aktionäre

Folgende Aktionäre besaßen per 31. Dezember über 5% der Stimmrechte:

		31.12.2022	31.12.2021
Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative, Lausanne	Kapitalanteil	67,6%	67,6%
	Stimmrechtsanteil	91,2%	91,2%

4.5 Von den nicht exekutiven Mitgliedern des Verwaltungsrats oder diesen nahestehenden Personen gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	Funktion	31.12.2022		31.12.2021	
		Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Philippe Hebeisen	Präsident	310	131'130	300	133'500
Chantal Balet Emery	Vizepräsidentin	120	50'760	120	53'400
Martin Albers	Mitglied	100	42'300	100	44'500
Javier Fernandez-Cid	Mitglied	100	42'300	100	44'500
Eftychia Fischer	Mitglied	100	42'300	100	44'500
Peter Kofmel	Mitglied	200	84'600	200	89'000
Jean-Philippe Rochat	Mitglied	100	42'300	100	44'500
Cédric Moret	Mitglied	-	-	-	-
Total		1'030	435'690	1'020	453'900

4.6 Von den Mitgliedern der Direktion oder diesen nahestehenden Personen gehaltene Aktien der Vaudoise Versicherungen Holding AG

	Funktion	31.12.2022		31.12.2021	
		Anzahl	Wert in CHF	Anzahl	Wert in CHF
Jean-Daniel Laffely	Generaldirektor, CEO	200	84'600	200	89'000
Karim Abdelatif	Direktor, Departement Human Resources	-	-	-	-
Nathalie Follonier-Kehrli	Direktorin, Generalsekretärin, Leiterin Legal, Compliance und Unternehmenskommunikation	3	1'269	3	1'335
Grégoire Fracheboud	Direktor, Departement Vertrieb & Marketing	-	-	-	-
Reto Kuhn	Direktor, Departement Asset Management, CIO	100	42'300	100	44'500
Christian Lagger	Direktor, Departement Vermögensversicherungen	3	1'269	3	1'335
Jacques Marmier	Direktor, Departement Personenversicherungen	3	1'269	3	1'335
Frédéric Traimond	Direktor, Departement Mathematik und Rückversicherung, CRO	-	-	-	-
Stanislas Bressange	Direktor, Departement Digitale Transformation und Informationssysteme, CTO	-	-	-	-
Christoph Borgmann	Direktor, Departement Finanzen, CFO	150	63'450	75	33'375
Total		459	194'157	384	170'880

4.7 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2023 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag für die Verwendung des Bilanzgewinns

(in Tausend CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
Jahresgewinn	39'559	88'730
Nicht ausgeschüttete Dividenden auf eigene Aktien ¹⁾	1'381	-
Saldovortrag aus dem Vorjahr	466	735
Verfügbarer Saldo	41'406	89'466
Antrag des Verwaltungsrats		
Zuweisung an die freiwilligen Gewinnreserven ²⁾	17'000	68'000
Dividende		
- CHF 0,30 pro Namenaktie A (CHF 0,30 en 2021)	3'000	3'000
- CHF 20,00 pro Namenaktie B (CHF 18,00 en 2021) ³⁾	20'000	18'000
Vortrag auf neue Rechnung	1'406	466
Total	41'406	89'466

1) Der für 2021 vorgeschlagene Dividendenbetrag von CHF 18'000'000.- wurde aufgrund der 76'725 eigenen Aktien, die zum Zeitpunkt der Ausschüttung der Dividenden gehalten wurden, um CHF 1'381'050.- reduziert.

2) Da die gesetzlichen Gewinn- und Kapitalreserven 50% des Nominalkapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

3) Auf eigene Aktien wird keine Dividende ausgeschüttet.



Ernst & Young AG
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 21. März 2023

Bericht der Revisionsstelle

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG (die Gesellschaft) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 115 bis 123) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des Berichtszeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Kontext unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu adressiert, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Den im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung“ beschriebenen Verantwortlichkeiten sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Darstellungen in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.

Bewertung der Beteiligungen

Risiko

Der Anteil der Beteiligungen an der Bilanzsumme der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG beträgt am 31. Dezember 2022 28.7 %. Die Beteiligungen wurden höchstens zum Anschaffungswert aufgeführt.

Die Höhe der Beteiligungen wird jährlich überprüft, um festzustellen, ob allfällige Wertminderungen aufzuführen sind. Diese Überprüfungen auf eine Wertminderung können auf Annahmen und Schätzungen basieren, beispielsweise für Beteiligungen, die nach der Discounted-Cash-Flow-Methode (DCF) bewertet wurden. Angesichts dieser Sachverhalte und des gegenwärtigen wirtschaftlichen Umfelds, wodurch die Performance bestimmter Filialen beeinflusst werden könnte, betrachten wir die Bewertung der Beteiligungen als einen bedeutsamen Sachverhalt (KAM).

Die Angaben zur Bewertung der Beteiligungen befinden sich im Anhang zur Jahresrechnung unter den Ziffern 2.2 und 3.5.

Unsere Prüfungs-handlungen

Wir haben folgenden Prüfungsansatz angewandt:

- ▶ Prüfung der für die Bewertung der Beteiligungen angewandten Methoden, der grundlegenden Annahmen und ihrer Übereinstimmung mit der gängigen Praxis und den geltenden Standards.
- ▶ Kritische Durchsicht der Modalitäten zur Umsetzung dieser Methodik.
- ▶ Beurteilung der Annahmen, auf denen die Cashflow-Prognosen beruhen, hinsichtlich des wirtschaftlichen und finanziellen Umfelds und Vergleich mit öffentlich zugänglichen Angaben.
- ▶ Analytische Prüfung der wesentlichen Entwicklungen betreffend die Höhe der Beteiligungen.
- ▶ Prüfung der Angaben im Anhang zur Jahresrechnung.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Vorbehalte zur Beurteilung der Beteiligungen ergeben.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung, die Konzernrechnung, die Absätze 5b. und 6b. des Vergütungsberichts und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTSuisse:
<http://expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

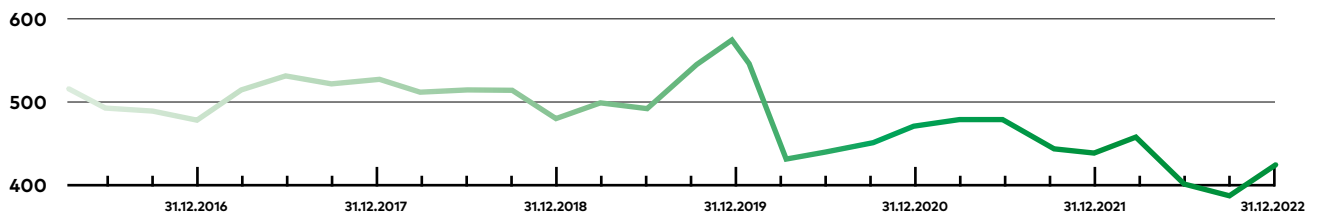
Börsenstatistik

(in CHF)

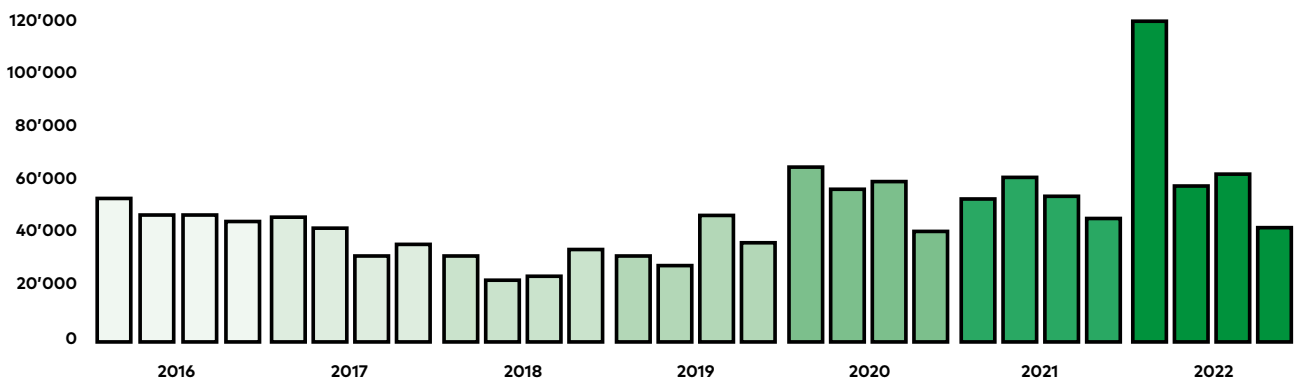
Aufgrund des Aktiensplits im Verhältnis von 1:20 2005 wurden alle Zahlen der Vorjahre zur Erleichterung von Vergleichen angepasst.

Angaben pro Namenaktie B	Börsenkurs		Konsolidiertes Eigenkapital		Dividende		Rendite
	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	vor Split	nach Split	in %
31. Dezember 1998	4'000	200,00	3'100	155,00	100,00	5,00	2,5
31. Dezember 1999	3'270	163,50	3'780	189,00	100,00	5,00	3,1
31. Dezember 2000	3'200	160,00	3'740	187,00	110,00	5,50	3,4
31. Dezember 2001	3'000	150,00	2'410	120,50	110,00	5,50	3,7
31. Dezember 2002	1'750	87,50	1'864	93,20	-	-	-
31. Dezember 2003	1'650	82,50	2'100	105,00	50,00	2,50	3,0
31. Dezember 2004	2'004	100,20	2'191	109,55	50,00	2,50	2,5
31. Dezember 2005	-	136,20	-	130,15	-	3,00	2,2
31. Dezember 2006	-	180,00	-	147,75	-	4,00	2,2
31. Dezember 2007	-	176,40	-	176,85	-	5,00	2,8
31. Dezember 2008	-	155,00	-	212,90	-	6,00	3,9
31. Dezember 2009	-	190,00	-	253,50	-	6,00	3,2
31. Dezember 2010	-	246,00	-	298,40	-	7,00	2,8
31. Dezember 2011	-	264,00	-	336,05	-	9,00	3,4
31. Dezember 2012	-	295,00	-	378,55	-	10,00	3,4
31. Dezember 2013	-	382,00	-	431,25	-	11,00	2,9
31. Dezember 2014	-	447,00	-	488,05	-	12,00	2,7
31. Dezember 2015	-	519,00	-	513,05	-	12,00	2,3
31. Dezember 2016	-	482,00	-	547,65	-	12,00	2,5
31. Dezember 2017	-	528,50	-	578,20	-	12,00	2,3
31. Dezember 2018	-	485,00	-	593,90	-	13,00	2,7
31. Dezember 2019	-	572,00	-	670,30	-	15,00	2,6
31. Dezember 2020	-	475,00	-	706,15	-	16,00	3,4
31. Dezember 2021	-	445,00	-	815,85	-	18,00	4,0
31. Dezember 2022	-	423,00	-	758,25	-	20,00	4,7
21. März 2023	-	440,00	-	-	-	-	-

Quartalsstatistik Kurs der Namenaktie B



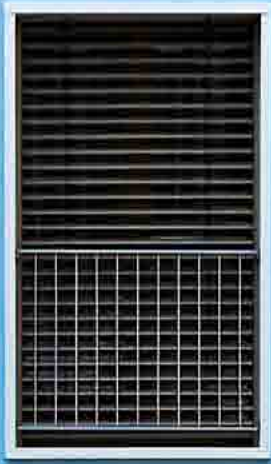
Anzahl gehandelter Titel





Mutuelle Vaudoise





Kommentar zum Geschäftsjahr

Allgemeiner Überblick

Die 1895 in Lausanne gegründete Mutuelle Vaudoise ist eine Genossenschaft mit Genossenschaftskapital. Nach der Gründung der Vaudoise Versicherungen Holding AG im Jahr 1989 hat die Mutuelle ihre Geschäftstätigkeit als Versicherungsgesellschaft eingestellt. Ihre Tätigkeit besteht in der Verwaltung von Anlagen sowie in der Kontrolle der Aktiengesellschaft Vaudoise Versicherungen Holding AG, deren Mehrheitsaktionärin sie ist.

Die Genossenschafterinnen und Genossenschafter profitieren von einer attraktiven Verzinsung ihrer Anteilscheine. Sie können persönlich an der Generalversammlung teilnehmen und haben ein Mitspracherecht. So beteiligen sie sich an den für die Gesellschaften der Gruppe Vaudoise Versicherungen relevanten Entscheiden. Genossenschafter können alle natürlichen oder juristischen Personen sein, die ihren Wohnsitz in der Schweiz oder in Liechtenstein haben, die einen oder mehrere Versicherungsverträge bei der Vaudoise Allgemeinen oder bei der Vaudoise Leben abgeschlossen haben und mindestens einen Anteilschein (im Nennwert von CHF 100.–) zeichnen.

Mit dem vorliegenden Jahresbericht erhalten die Genossenschafterinnen und Genossenschafter detaillierte Informationen zur konsolidierten Rechnung. Für Angaben über weitere Beteiligungen verweisen wir auf die Seite 38.

Die Abschlüsse 2022 werden gemäss den Anforderungen des Obligationenrechts dargestellt. Gemäss den neuen Bestimmungen müssen zusätzliche Informationen in den Anhängen aufgeführt werden. Dazu gehören die Kommentare zu den wesentlichen Elementen des Geschäftsjahrs.

Gemäss Artikel 962 des Obligationenrechts muss die Mutuelle Vaudoise ihre Finanzberichte nach einer anerkannten Norm erstellen. Unter Einhaltung dieser Gesetzgebung hat die Gesellschaft ihre Jahresrechnung 2022 nach den Kern-FER-Bestimmungen der Swiss GAAP FER erstellt. Diese wird an dieser Stelle jedoch nicht präsentiert, da sie nur minim von der vorliegenden Jahresrechnung gemäss neuem Obligationenrecht abweicht. Sie wurde den Genossenschaftern jedoch zugestellt.

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet am Ende des Geschäftsjahres 2022 einen Überschuss von CHF 1'206'666.– gegenüber CHF 1'369'604.– im Vorjahr. Das Genossenschaftskapital hat sich leicht verringert und beträgt CHF 8'420'900.– (CHF 8'587'700.– Ende 2021). Aufgrund des Überschusses in der Berichtsperiode beantragt der Verwaltungsrat eine Ausschüttung von CHF 6.– pro Anteilschein, wie im Vorjahr.

Corporate Governance

Informationen zur Corporate Governance finden Sie auf den Seiten 36 bis 64.

Jahresüberschuss

Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt CHF 1'206'666.– (gegenüber CHF 1'369'604.– im Vorjahr). Unter Berücksichtigung des Überschussvortrags des Vorjahres von CHF 443'866.– kann die Generalversammlung somit über einen Bilanzüberschuss von CHF 1'650'532.– verfügen.

Den Antrag zur Überschussverwendung finden Sie auf Seite 138.

Kommentar zur Jahresrechnung

Die nachstehend präsentierte Jahresrechnung ist identisch mit der geprüften Jahresrechnung im Anhang des Berichts der Revisionsstelle. Dieser wurde ohne Vorbehalte abgegeben und an die Genossenschafter geschickt.

Erfolgsrechnung

(in Tausend CHF)

	Anmerkungen*	2022	2021
Ertrag aus Beteiligungen	3.7	3'482	3'428
Sonstiger Finanzertrag	3.8	154	87
Total Betriebsertrag		3'636	3'515
Finanzaufwand	3.9	-15	-35
Übriger Betriebsaufwand	3.10	-2'348	-2'045
Betriebsergebnis vor Steuern, Abschreibungen und Wertberichtigungen		1'273	1'435
Überschuss vor Steuern		1'273	1'435
Direkte Steuern		-66	-66
Jahresüberschuss		1'207	1'370

*siehe Seiten 136 und folgende

Bilanz vor Überschussverwendung

(in Tausend CHF)

Aktiven

	Anmerkungen*	31.12.2022	31.12.2021
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3.1	3'879	3'311
Übrige kurzfristige Forderungen	3.2		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		12'049	10'002
Übrige Forderungen		380	210
		12'429	10'211
Total Umlaufvermögen		16'308	13'522
Anlagevermögen			
Finanzanlagen	2.1		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen direkt beteiligt ist		25'000	27'000
		25'000	27'000
Beteiligungen	3.3	52'849	52'849
Total Anlagevermögen		77'849	79'849
Total Aktiven		94'157	93'371

Passiven

		31.12.2022	31.12.2021
Kurzfristiges Fremdkapital			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	3.4		
Gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen indirekt beteiligt ist		2'234	1'971
Übrige Verbindlichkeiten		243	267
		2'477	2'238
Passive Rechnungsabgrenzungen	3.5	108	91
Total kurzfristiges Fremdkapital		2'585	2'330
Eigenkapital	3.6		
Genossenschaftskapital		8'421	8'588
Gesetzliche Gewinnreserve			
– Allgemeine Gewinnreserve		12'000	12'000
Freiwillige Gewinnreserve			
– Freie und statutarische Gewinnreserven		69'500	68'500
Bilanzüberschuss			
– Überschussvortrag		444	584
– Jahresüberschuss		1'207	1'370
Total Eigenkapital		91'572	91'042
Total Passiven		94'157	93'371

* siehe Seiten 136 und folgende

Geldflussrechnung

(in Tausend CHF)

	2022	2021
Jahresüberschuss	1'207	1'370
Veränderung übrige kurzfristige Forderungen	-218	-15
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	116	76
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	-	-6
Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	17	51
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	-84	106
Investitionen in Finanzanlagen	-	-5'000
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-	-5'000
Geldzufluss aus Kapitalerhöhung	206	179
Geldabfluss aus Kapitalverminderung	-241	-334
Auszahlung der Beteiligung der Genossenschafter am Jahresüberschuss	-519	-539
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-554	-695
Nettoerhöhung (+)/-abnahme (-) der flüssigen Mittel	568	-4'219
Total der flüssigen Mittel des Vorjahres	3'311	7'530
Veränderung der flüssigen Mittel des Jahres	568	-4'219
Total der flüssigen Mittel des Jahres	3'879	3'311

Anhang zur Jahresrechnung

(in Tausend CHF)

1. Angaben über die Grundsätze, die in der Jahresrechnung angewendet wurden

Die vorliegende Jahresrechnung der Mutuelle Vaudoise, Société Coopérative in Lausanne, wurde nach den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 bis 963b) erstellt.

Gemäss Art. 963a OR überträgt die Mutuelle Vaudoise die Pflicht, eine Konzernrechnung zu erstellen, der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Alle angegebenen Zahlen wurden einzeln gerundet.

2. Bewertungsgrundsätze

2.1 Finanzanlagen

Die Finanzanlagen, welche die langfristigen Darlehen enthalten, werden zum Nominalwert bewertet. Die Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert und unter Berücksichtigung der nötigen Wertberichtigungen aufgeführt.

2.2 Übrige Positionen der Aktiven und Passiven

Diese Positionen werden unter Berücksichtigung der nötigen Abschreibungen zum Nominalwert aufgeführt.

3. Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

3.1 Flüssige Mittel

Dabei handelt es sich um Bankguthaben.

3.2 Übrige kurzfristige Forderungen

Forderungen gegenüber Gesellschaften, an denen das Unternehmen eine Beteiligung hält, beinhalten kurzfristige Darlehen und die zwischengesellschaftlichen Kontokorrente. Die übrigen Forderungen beinhalten Überschüsse laufender Steuern, rückforderbare Verrechnungssteuern und Mehrwertsteuern.

3.3 Beteiligungen

	Geschäftssitz	Aktienkapital		Kapitalanteil in %		Stimmrechtsanteil in %	
		31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
Direkte Beteiligungen							
Vaudoise Versicherungen Holding AG	Lausanne	75'000	75'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Indirekte Beteiligungen (gehalten von der Vaudoise Versicherungen Holding AG)							
neocredit.ch AG	Bern	5'000	5'000	67,6	33,8	91,2	45,6
Epona, Allgemeine Tierversicherungsgesellschaft AG	Lausanne	3'861	3'035	62,3	60,8	84,0	82,1
Vaudoise Allgemeine, Versicherungs-Gesellschaft AG	Lausanne	60'000	60'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Leben, Versicherungs-Gesellschaft AG	Lausanne	100'000	100'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Services AG	Lausanne	2'250	2'250	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Asset Management AG	Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Berninvest AG	Bern	1'000	1'000	67,6	67,6	91,2	91,2
Vaudoise Investment Solutions AG	Bern	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
Pittet Associés SA	Lausanne	100	100	67,6	67,6	91,2	91,2
FimPlus AG	Lausanne	100	100	33,8	33,8	45,6	45,6
FimPlus Management SA	Lausanne	100	100	33,8	33,8	45,6	45,6
NewCo Switzerland SA	Lausanne	100	-	13,5	-	18,2	-
Credit Exchange AG	Zürich	100	100	16,9	16,9	22,8	22,8
Europ Assistance (Schweiz) Holding AG	Nyon	1'400	1'400	16,9	16,9	22,8	22,8
Orion Rechtsschutz-Versicherung AG	Basel	3'000	3'000	14,9	14,9	20,1	20,1
Procimmo Group AG (ehem. SEG Suisse Estate Group SA)	Zug	2'988	2'988	13,5	13,5	18,2	18,2

3.4 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Hier handelt es sich hauptsächlich um die Kontokorrentverbindlichkeiten gegenüber der Vaudoise Allgemeinen, Versicherungs-Gesellschaft AG, in der Höhe von CHF 2'233'904.– (CHF 1'970'849.– im Vorjahr) und zu vergütende Anteilscheine in der Höhe von CHF 212'000.– (CHF 225'400.– im Vorjahr).

3.5 Passive Rechnungsabgrenzungen

Dieser Bilanzposten weist transitorische Passiva aus und umfasst verschiedene, noch zu bezahlende Verwaltungskosten, darunter Kosten im Zusammenhang mit der nächsten Generalversammlung.

3.6 Eigenkapital

Zusammen mit dem Bilanzüberschuss beträgt das gesamte Eigenkapital CHF 91'571'432.–. Es ist im Vergleich zum Vorjahr um 0,6% gestiegen.

3.7 Ertrag aus Beteiligungen

Gemäss Beschluss der ordentlichen Generalversammlung vom 9. Mai 2022 richtete die Vaudoise Versicherungen Holding AG folgende Dividenden aus: CHF 0.30 für die Namenaktien A (gleicher Betrag wie im Vorjahr) und CHF 18.– für die Namenaktien B (Erhöhung von CHF 2.– gegenüber dem Vorjahr). Dies ergab einen Ertrag von CHF 3'482'040.– gegenüber CHF 3'428'480.– im Vorjahr.

3.8 Sonstiger Finanzertrag

Er besteht hauptsächlich aus Zinsen für die der Vaudoise Versicherungen Holding AG gewährten Darlehen.

3.9 Finanzaufwand

Der Finanzaufwand besteht aus Zinsen und Bankgebühren.

3.10 Übriger Betriebsaufwand

Es handelt sich um Kosten im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft und der Führung des Verzeichnisses der Genossenschafter.

4. Zusätzliche Informationen

4.1 Anzahl Mitarbeitende

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

4.2 Sicherheit gegenüber der MWST-Gruppe

Aufgrund ihrer Integration in die MWST-Gruppe Vaudoise Allgemeine haftet die Gesellschaft solidarisch für eventuelle derzeitige oder zukünftige MWST-Schulden der Gruppe.

4.3 Honorar der Revisionsstelle

Die Honorare für die Revisionsleistungen betragen CHF 19'373.– (19'800.– im Jahr 2021).

Die Revisionsstelle hat keine anderen Dienstleistungen in den beiden betreffenden Geschäftsjahren erbracht.

4.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der konsolidierten Rechnung durch den Verwaltungsrat am 21. März 2023 traten keine wesentlichen Ereignisse ein.

Antrag zur Überschussverwendung

(in Tausend CHF)

	31.12.2022	31.12.2021
Jahresüberschuss	1'207	1'370
Überschussvortrag	444	584
Verfügbarer Saldo	1'651	1'954
Antrag des Verwaltungsrats		
Rückstellung zur Beteiligung der Genossenschaftler am Jahresüberschuss ¹⁾	500	510
Zuweisung an die freien/statutarischen Gewinnreserven	1'000	1'000
Vortrag auf neue Rechnung	151	444
Total	1'651	1'954

1) Diese Rückstellung beruht auf dem Antrag des Verwaltungsrats, die Genossenschaftler mit CHF 6.– pro Anteilschein am Jahresüberschuss zu beteiligen.

Da die gesetzlichen Überschuss- und Kapitalreserven 50% des Genossenschaftskapitals erreicht haben, wurde auf weitere Dotierungen verzichtet.

Jahresbericht

Geschäftsentwicklung

Die Erträge aus Beteiligungen stiegen leicht an auf CHF 3,5 Millionen gegen CHF 3,4 Millionen im Vorjahr. Der übrige Betriebsaufwand stieg um 14,8% von CHF 2,0 Millionen im Jahr 2021 auf CHF 2,3 Millionen im Jahr 2022. Der Überschuss vor Steuern sank um 11,3% auf CHF 1,2 Millionen gegenüber CHF 1,4 Millionen im Jahr 2021.

Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt

Die Mutuelle Vaudoise gehört zur Gruppe der Vaudoise Versicherungen und verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Mitarbeitenden.

Risikobeurteilung

Für die Direktion und den Verwaltungsrat wurde ein detaillierter Bericht über die wesentlichen Risiken des Unternehmens sowie über deren Entwicklung erstellt. Der Verwaltungsrat hat den Bericht am 13. Dezember 2022 genehmigt. Die genannten Organe werden zudem unmittelbar über die Identifizierung eines neuen wesentlichen Risikos, das die Vermögens- und Finanzlage der Gruppe beeinträchtigen könnte, informiert.

Für das Risikomanagement ist in der Vaudoise-Gruppe ein angemessener Rahmen vorhanden und die Departemente erhalten Unterstützung bei der Identifizierung und Beurteilung der wesentlichen Risiken. Diese Risiken verteilen sich auf folgende Kategorien: Versicherungsrisiken, Finanzrisiken, operationelle Risiken, strategische und globale Risiken.

Auf diese Weise wird die Abstimmung zwischen den Limiten für die Übernahme von Versicherungsrisiken bzw. das Eingehen von Finanzrisiken und der Risikofähigkeit der Vaudoise-Gruppe gewährleistet. Dies ermöglicht eine Optimierung des Rendite- Risiko-Verhältnisses und damit letztlich auch der Finanzkraft der Gesellschaft.

Bestell- und Auftragslage

Die Mutuelle Vaudoise verzeichnet durch ihre Tätigkeit keine Bestellungen oder Aufträge.

Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Die Tätigkeit der Mutuelle Vaudoise besteht in der Verwaltung von Wertpapier- und Immobilienanlagen sowie in der Kontrolle der Vaudoise Versicherungen Holding AG. Sie ist nicht im Bereich der Forschung und Entwicklung aktiv.

Ausserordentliche Ereignisse

Für das Berichtsjahr sind keine ausserordentlichen Ereignisse zu vermelden.

Aussichten

Die Aussichten der Gesellschaft hängen von der Entwicklung ihrer Beteiligungen ab. Trotz der unsicheren Wirtschaftslage sind die Aussichten derzeit positiv.

Vergütungsbericht





Vergütungsbericht

Die folgenden Informationen über die Vergütungen halten sich an die am 1. Januar 2023 in Kraft getretene «Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance» der SIX Swiss Exchange vom 29. Juni 2022 und die Art. 14 bis 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) vom 20. November 2013. Die Regelung der VegüV zur Vergütung von börsenkotierten Gesellschaften wurde im Rahmen der Revision des Obligationenrechts per 1. Januar 2023 in Art. 732 ff. OR übernommen, insbesondere in Art. 734 OR ff. für den Vergütungsbericht. Die Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG werden im Rahmen der Generalversammlung 2023 geändert und an die Revision des Obligationenrechts angepasst.

1. Grundsätze der Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der Vaudoise ist einfach und transparent. Die Unternehmensziele werden klar definiert und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe kommuniziert. Obwohl die Vergütungspolitik leistungsorientiert ist, bleibt die individuelle Person im Mittelpunkt. Das Vergütungssystem ist flexibel und passt sich den verschiedenen Funktionen an. Alle Mitarbeitenden erhalten einen variablen Lohnanteil.

2018 wurde die Vaudoise als erstes privates Versicherungsunternehmen mit dem Equal-Salary-Label ausgezeichnet, das die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bescheinigt. Sie hat diese Auszeichnung auch 2019 und 2020 wieder erhalten. Seit 2021 wendet sie die Kriterien des Gleichstellungsgesetzes an und nutzt zur Analyse der Lohngleichheit das Tool Logib des Bundes. Die Ergebnisse wurden von PwC geprüft, die bei den Löhnen keine Verstösse gegen das Gleichstellungsgesetz feststellte.

Governance

Gemäss Artikel 25 ff. der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG unterbreitet der Verwaltungsrat der Generalversammlung den Gesamtbetrag der Vergütung der Verwaltungsrätinnen, Verwaltungsräte und der Mitglieder der Direktion. Der Vergütungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat bei der Ausarbeitung der Vorschläge für die Generalversammlung im Hinblick auf deren Abstimmung über die Vergütung der Verwaltungsrats- und Direktionsmitglieder sowie bei der Umsetzung der Entscheide der Generalversammlung in diesem Bereich. Er berät den Verwaltungsrat zudem bei der Ausarbeitung und der periodischen Überarbeitung der Vergütungspolitik. Alle Mitarbeitenden werden jährlich von ihren Vorgesetzten bei einem persönlichen Gespräch evaluiert. Dasselbe gilt für die Direktionsmitglieder, die durch den CEO bewertet werden. Er selbst wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrats evaluiert. Die Direktion stellt die Gleichbehandlung der verschiedenen Departemente und Agenturen sicher.

Ein auf Funktionsstufen beruhendes Modell

Die internen und externen Mitarbeitenden haben alle eine definierte Funktion, die einer Stufe des Gesamt-Vergütungsmodells entspricht. Die Mitarbeitenden im Aussendienst werden nach den Branchenstandards entschädigt: Sie erhalten einen tieferen Basislohn als der Innendienst, zu dem die Provisionen für Neugeschäfte oder Vertragserneuerungen hinzukommen.

2. Gesamtvergütung

Die Gesamtvergütung umfasst den Basislohn, den zielerreichungsabhängigen variablen Lohnanteil, die obligatorischen und überobligatorischen Beiträge in die berufliche Vorsorge sowie weitere Leistungen.

a. Basislohn

Der Basislohn richtet sich nach der Funktion der Mitarbeitenden.

b. Variabler Lohnanteil

Mit dem variablen Lohnanteil soll eine Verbindung zwischen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und der Gesamtleistung des Unternehmens und ihrer Geschäftseinheit hergestellt und das Erreichen von persönlichen Zielen vergütet werden. Er trägt ausserdem zur Identifikation mit dem Unternehmen und seiner Unternehmensstrategie bei. Mit dem variablen Lohnanteil wird allen Mitarbeitenden eine personalisierte Vergütung garantiert, mit der die individuellen Leistungen gewürdigt werden. Diese Bestimmung ist im Reglement zur variablen Entlohnung des Innendienstpersonals der Vaudoise Versicherungen enthalten (siehe Punkt 4.a) und gilt gleichermassen für die Direktion.

Es wird keine variable Entlohnung ausbezahlt, wenn das Niveau der Zielerreichung unter 50% liegt.

3. Quantitative und qualitative Ziele

In seiner Dezembersitzung bestimmt der Verwaltungsrat jedes Jahr quantitative Jahresziele für die Gruppe: den Anteil eines internen Indikators, des Vaudoise Operating Profit (VOP), sowie Ziele, die den Geschäftsgang des Unternehmens widerspiegeln. Diese machen 50% der Ziele für die Mitglieder der Direktion aus und dienen als Grundlage für die Zielfestlegung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kaderpositionen und im Innendienst. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

a. VOP

Der Vaudoise Operating Profit (VOP) ist ein interner Indikator für den wirtschaftlichen Wert des Unternehmens. Er wurde 2019 überarbeitet, damit die wirtschaftliche Lage der Gruppe noch besser wiedergegeben wird. Zusätzlich zum angepassten konsolidierten Ergebnis, dessen Zielerreichung zwischen 0% und 150% liegen kann, gibt es eine Komponente, die sich auf die Neubewertungsreserve bezieht, die zwischen -50% und +50% variieren kann. Der VOP kann somit bis zu 200% betragen, wenn die Neubewertungsreserve günstig ist. Diese Komponente führt zu einer grösseren Volatilität, die der wirtschaftlichen Realität auf den Märkten entspricht. Aufgrund der Lage an den Finanzmärkten im Jahr 2022 wurde das Ziel dieser Komponente nicht erreicht. Der VOP wird jährlich vom externen Revisor geprüft. Er ist ein Kollektivziel der meisten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gruppe und macht 20% der Zielbewertung aus. Der VOP wurde 2022 zu 100% erreicht.

b. Quantitative Ziele der Gruppe

2022 waren die quantitativen Ziele auf das Wachstum der von der Vaudoise Allgemeinen und Vaudoise Leben gebuchten Prämien, die Kostenquote der Vaudoise Allgemeinen, die Netto-Schadenquote der Vaudoise Allgemeinen und den bereinigten Anlagengewinn der Vaudoise Allgemeinen und der Vaudoise Leben ausgerichtet.

c. Persönliche Ziele

Alle Mitarbeitenden und jedes Mitglied der Direktion erhalten daneben ein oder mehrere persönliche quantitative und/oder qualitative Ziele.

4. Vergütung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

a. Innendienst

Der variable Lohnanteil stellt einen Betrag der Vergütung dar, der sich zu 20% aus dem internen Indikator VOP und zu 80% aus dem Erreichen der kollektiven quantitativen Ziele der entsprechenden Organisationseinheiten und der persönlichen quantitativen und/oder qualitativen funktionsabhängigen Zielsetzungen zusammensetzt.

Der Ziellohn setzt sich aus dem jährlichen Basislohn und dem variablen Lohnanteil bei Erreichen der Ziele zu 100% zusammen. Dieser Ziellohn liegt innerhalb der der Funktion entsprechenden Cepec-Bandbreite (indikativer Benchmark).

Die Höhe des variablen Lohnanteils entspricht einer Prozentzahl des jährlichen Basislohns. Diese Prozentzahl hängt von der Funktion der Mitarbeitenden ab. Der Gesamtgrad der Zielerreichung kann zwischen 50 und 160% liegen. Die Berechnung erfolgt auf der Basis der gewichteten Zielerreichung für jedes Ziel.

Die Ziele werden durch den hierarchischen Vorgesetzten aufgrund der berufsspezifischen Besonderheiten jeder Einheit festgelegt und von der Departementsleiterin bzw. dem Departementsleiter genehmigt. Für jedes Ziel müssen die Zielerreichungsgrade 50%, 100%, 150% definiert werden. Die Ziele werden im EVA-Formular (Evaluation Vaudoise Annuelle) festgehalten und von den Mitarbeitenden und ihren Vorgesetzten sowie deren Vorgesetzten unterzeichnet.

Kategorie	Zielerreichungsgrad 50%	100%	150%
Abteilungsleiter/in	4%	8%	12%
Dienststellenleiter/in	3%	6%	9%
Gruppenleiter/in	2%	5%	7%
Experte, Expertin / Spezialist/in	2%	4%	6%
Sachbearbeiter/in	1%	2%	3%

Die Mitarbeitenden des Innendienstes erhalten eine zusätzliche variable Vergütung, die auf der Beteiligung am Ergebnis der Vaudoise-Gruppe beruht. Ausgehend vom VOP-Indikator soll sie die kollektive Leistung belohnen. Die Beträge werden unabhängig von der Hierarchiestufe oder vom Grundlohn der betreffenden Mitarbeitenden vergütet. Ab dem Geschäftsjahr 2019 berechnet sich die Beteiligung anteilmässig nach dem VOP-Erreichungsgrad zwischen 100% und 200% basierend auf einem Betrag von CHF 600.– für einen VOP von 100%. Die Beträge variieren somit zwischen CHF 600.– und CHF 1200.–. Für das Jahr 2022 beträgt diese Lohnkomponente CHF 600.–.

b. Aussendienst

Die Vergütung des Aussendienstes unterscheidet sich von derjenigen des Innendienstes, da hier der fixe Lohnanteil einen kleinen Teil des Gesamtlohns ausmacht. Den grössten Teil der Vergütung machen die Provisionen aus. Neben den Abschlussprovisionen für jedes Geschäft erhalten die Aussendienstmitarbeitenden eine Leistungsprämie für das Erreichen des Verkaufsziele, die vom Departement Vertrieb & Marketing festgelegt wurden. Der VOP ist auch Bestandteil der Ziele eines Teils des Kaders im Aussendienst.

5. Vergütung der Direktion

a. Vergütungsgrundsätze

Die Gesamtvergütung der Direktion wird auf Antrag des Verwaltungsrats und nach Stellungnahme des Vergütungsausschusses und des Generaldirektors von der Generalversammlung genehmigt. Gemäss Art. 27 der Statuten der Vaudoise Versicherungen Holding AG besteht

die Vergütung der Mitglieder der Direktion aus einem vertraglich vereinbarten fixen und einem variablen Teil, der jedes Jahr gemäss der Zielerreichung unter Punkt 3 und persönlichen Zielen festgelegt wird. Die variable Jahresvergütung verbindet kollektive quantitative wirtschaftliche Ziele mit persönlichen quantitativen und qualitativen Zielen.

Das Grundgehalt wird vom Verwaltungsrat frei festgelegt.

Um das Management enger an die mittelfristige Performance des Unternehmens zu binden und ein branchengerechtes Vergütungspackage zu gewähren, hat der Verwaltungsrat ein Vergütungsmodell genehmigt, den Long Term Incentive Plan (LTI), der 2013 in Kraft trat.

Dieses Modell wurde prioritär für die Direktion eingeführt. Bei Bedarf kann es auch auf weitere höhere Kader ausgeweitet werden. Für die Mitglieder der Direktion bestimmt der Verwaltungsrat auf Antrag des Generaldirektors einen LTI als Zielbetrag in CHF, der bei einer Zielerreichung von 100% vergütet wird. Die genannten Ziele widerspiegeln die Leistung über drei Jahre. Nach dem Kollegialitätsprinzip werden für alle höheren Kader, die am Plan beteiligt sind, dieselben Bewertungskriterien der Leistung und dieselbe Berechnungsmethode des LTI angewendet. Die Leistung wird nach drei Kriterien bewertet: die wirtschaftliche Leistung (basierend auf dem VOP), die Effizienz des Unternehmensbetriebs (über die Combined Ratio, die Schaden-Kosten-Quote) und die Geschäftsdynamik (über das Wachstum im Verhältnis zum Gesamtmarkt). Kriterien zur Nachhaltigkeit und weitere strategische Ziele 2025 wurden ab 2023 eingeführt.

Der Betrag des Ziel-LTI besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil macht 80% des Zielbetrags im aktuellen System aus und wird in CHF vergütet; der zweite Teil macht 20% aus und besteht aus künftigen Ansprüchen, je nach Aktienverlauf der Vaudoise Versicherungen Holding AG während fünf Jahren. Der Vergütungsbetrag wird jährlich anteilmässig in der Erfolgsrechnung verbucht.

Die variable Vergütung der Direktion entspricht der Gewichtung folgender Leistungskriterien:

Die Leistungskriterien der variablen Jahresvergütung berücksichtigen zu 50% die persönlichen – quantitativen (30%) und qualitativen (20%) – Ziele, und zu 50% die kollektiven quantitativen Ziele, die aus dem VOP (20%), der Geschäftsentwicklung (10%), der Schadenquote (7,5%), der Kostenquote (7,5%) und der Anlagerendite (5%) zusammengesetzt sind. Die Leistungskriterien des LTI über drei Jahre werden wie folgt aufgeteilt: VOP (40%), Prämienwachstum (30%) und Combined Ratio (30%).

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass das Unternehmen jedem Mitglied der Direktion Darlehen und Kredite, Bürgschaften für Verpflichtungen sowie sämtliche sonstigen Formen von Sicherheiten im Zusammenhang mit den Verpflichtungen eines Mitglieds der Direktion bis zu einer maximalen Höhe von CHF 1,5 Millionen gewähren kann.

Die den Mitgliedern der Direktion ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen dürfen pro Jahr nicht höher sein als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds der Direktion im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Der Direktion gewährte Vergütungen und Darlehen

Artikel 25 der Statuten sieht vor, dass die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich die Anträge des Verwaltungsrats genehmigt hinsichtlich des Höchstbetrags der festen Vergütung und gegebenenfalls des Höchstbetrags der variablen Vergütung für die gesamte Direktion für das nächste Geschäftsjahr, zusammen mit dem notwendigen Betrag für die fixe Vergütung der Mitglieder der Direktion während der vereinbarten Kündigungsfrist, für den Fall, dass die nächste Generalversammlung keine ausreichenden Mittel zur Verlängerung der Arbeitsverträge genehmigt.

2021 genehmigte die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG eine Gesamtvergütung für die Mitglieder der Direktion in der Höhe von CHF 8'200'000.– für das Jahr 2022. Der effektiv vergütete Betrag beläuft sich auf CHF 7'120'526.–.

Gesamtbetrag der den Mitgliedern der Direktion 2022 gewährten Vergütungen

	2022	2021
Vergütungen		
Feste Vergütungen	3'380'684	3'362'560
Variable STI	1'469'629	1'563'209
Variable LTI*	920'278	934'039
Arbeitgeberbeiträge an Sozialversicherungen	1'349'935	1'334'076
Total	7'120'526	7'193'884

*Der angegebene LTI-Betrag entspricht in den dreijährigen LTI (N-2/N; N-1/N+1 und N/N+2) den im Jahr N, hier im Jahr 2022, vergebenen Anteilen. Der im vergangenen Geschäftsjahr ausgezahlte LTI-Betrag umfasst 80% des Plans, der drei Jahre zuvor festgelegt wurde, und 20% des Plans von vor fünf Jahren.

Der 2022 für das vorangehende Geschäftsjahr an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 2'027'587.– aus (inkl. CHF 350'858.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +169'745.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2022 für die früheren Geschäftsjahre an die Mitglieder der Direktion ausgerichtete LTI-Betrag macht CHF 667'981.– aus (inkl. CHF 33'922.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +34'648.– vom veranschlagten Betrag ab. Dieser LTI-Betrag umfasst 80% des Plans, der drei Jahre zuvor festgelegt wurde, und 20% des Plans von vor fünf Jahren.

Höchste Vergütung: Jean-Daniel Laffely, Generaldirektor, CHF 1'297'271.– inkl. Beiträge zur Altersvorsorge von CHF 231'765.– (2021: CHF 1'187'323.–, inkl. CHF 222'471.–). Davon beträgt der variable Teil 2022 CHF 554'906.– (2021: CHF 485'116.–).

Der 2022 für das vorhergehende Geschäftsjahr an Jean-Daniel Laffely ausgerichtete STI-Betrag macht CHF 415'586.– aus (inkl. CHF 72'619.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +58'543.– vom veranschlagten Betrag ab.

Der 2022 für die früheren Geschäftsjahre an Jean-Daniel Laffely ausgerichtete LTI-Betrag beträgt CHF 177'842.– (inkl. CHF 9'031.– für Sozialabgaben) und weicht um CHF +7'681.– vom geschätzten und veranschlagten Betrag ab.

Der Gesamtbetrag der von Gesellschaften der Gruppe an Mitglieder der Direktion gewährten Darlehen beträgt CHF 2'294'243.95 (CHF 2'264'364.65 im Jahr 2021). Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

Der Betrag der von Gesellschaften der Gruppe an Jean-Daniel Laffely, Generaldirektor, gewährten Hypothekarkredite beträgt CHF 560'000.– seit 2015.

Gesamtbetrag der den ehemaligen Mitgliedern der Direktion 2022 gewährten Vergütungen

2022 wurden keine Beträge an ehemalige Direktionsmitglieder vergütet.

6. Honorare des Verwaltungsrats

a. Grundsätze

Der Verwaltungsrat hat ein Vergütungssystem eingeführt, das eine feste jährliche Vergütung nach Funktion vorsieht (Präsident, Vizepräsident, Verwaltungsrat). Hinzu kommen Entschädigungen für die Teilnahme an den verschiedenen Ausschüssen für den Präsidenten und die Mitglieder eines Ausschusses, ausser für den Verwaltungsratspräsidenten, der ständiger Gast der vier Ausschüsse des Verwaltungsrats ist. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten daneben Repräsentationsspesen, die marktkonform sind. Gemäss Artikel 25 der Statuten wird der Gesamtbetrag der Vergütungen der Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG jährlich unterbreitet.

2022 hat die Generalversammlung der Vaudoise Versicherungen Holding AG einen maximalen Gesamtbetrag über CHF 1'750'000.– für die Vergütung der Mitglieder des Verwal-

tungsrats für die Zeitspanne von der ordentlichen Generalversammlung 2022 bis zur Generalversammlung 2023 genehmigt. Der effektiv gewährte Betrag beläuft sich auf CHF 1'724'131.– (inkl. Honorare der externen Mitglieder des Investitionsausschusses).

Artikel 28 der Statuten sieht vor, dass die den Mitgliedern des Verwaltungsrats ausserhalb der beruflichen Vorsorge gewährten Vorsorgeleistungen pro Jahr nicht höher sein dürfen als die fixe jährliche Vergütung des betreffenden Mitglieds des Verwaltungsrates im Kalenderjahr, das dem Kalenderjahr vorangeht, in welchem die Leistung gewährt wird.

b. Honorare und Darlehen an den Verwaltungsrat

Vergütungen, die vom 1. Januar 2022 bis 31. Dezember 2022 an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrats und des Investitionsausschusses ausbezahlt wurden	2022			2021		
	Feste Vergütung	AHV-Beiträge	Total	Feste Vergütung	AHV-Beiträge	Total
Philippe Hebeisen, Präsident	376'299	85'767*	462'066	249'855	55'920*	305'775
Paul-André Sanglard, Präsident bis 31. Mai 2021	-	-	-	185'223	10'324*	195'547
Chantal Balet Emery, Vizepräsidentin	178'444	22'253*	200'696	153'235	33'079*	186'314
Martin Albers, Mitglied	181'707	12'225	193'932	166'075	11'169	177'244
Javier Fernandez-Cid, Mitglied	117'042	6'280	123'321	100'000	-	100'000
Efychia Fischer, Mitglied	141'873	9'869	151'742	144'970	10'052	155'023
Peter Kofmel, Mitglied	178'803	9'311	188'113	165'510	10'601	176'110
Cédric Moret, Mitglied	132'542	9'281	141'823	107'597	7'659	115'256
Jean-Philippe Rochat, Mitglied	132'758	9'083	141'841	123'633	8'704	132'336
Total	1'439'466	164'069	1'603'535	1'396'097	147'508	1'543'605
* darin enthalten ist ein Beitrag zu einem Altersvorsorgeplan						
Beirat (Investitionsausschuss)						
Eric Breval, externes Mitglied	24'500	1'596	26'095	21'381	1'393	22'774
René Sieber, externes Mitglied	23'263	350	23'613	20'181	183	20'364
Total	47'763	1'946	49'709	41'562	1'576	43'138

Es wurden keine anderen als die im oben genannten Punkt aufgeführten Vergütungen an die Mitglieder des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses, an ehemalige Mitglieder oder diesen nahestehende Personen ausbezahlt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats oder des Investitionsausschusses wurden keine Darlehen gewährt. Ehemaligen Mitgliedern oder nahestehenden Personen wurden keine nicht marktüblichen Darlehen gewährt.

7. Berufliche Vorsorge und weitere Vorteile

Die Vaudoise bietet ihren Mitarbeitenden sehr attraktive Bedingungen für die berufliche Vorsorge: Die Vaudoise übernimmt 65% der BVG-Sparprämien, während der Vorsorgeplan einen überobligatorischen Teil für alle Mitarbeitenden vorsieht. Die Invaliditätsrente beträgt 60% des versicherten Lohns bis zum Rentenalter. Der Deckungsgrad betrug 110,7% im Jahr 2020 und 109,9% im Jahr 2021. Bei den Versicherungen für Krankheit und Unfall sind alle Mitarbeitenden in der privaten Abteilung für Nichtberufs- und Berufsunfälle versichert, und mit der Krankentaggeldversicherung werden 90% des Lohns während 2 Jahren gedeckt. Am 1. Januar 2016 hat die Pensionskasse ein variables System für die überobligatorischen Alterssparbeiträge der Versicherten eingeführt.

Am 1. Januar 2023 hat die Pensionskasse ihren Vertrag der vollständigen Rückversicherung (Langlebigkeit, Invalidität und Tod) mit Swiss Life gekündigt. Seit diesem Zeitpunkt kann die Vaudoise ihre Risiken selbstständig verwalten und beurteilen, insbesondere diejenigen im Zusammenhang mit den finanziellen Risiken und der Langlebigkeit.



Ernst & Young SA
Avenue de la Gare 39a
Postfach
CH-1002 Lausanne

Telefon: +41 58 286 51 11
Fax: +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An die Generalversammlung der
VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG, Lausanne

Lausanne, 21. März 2023

Bericht der Revisionsstelle zur Prüfung des Vergütungsberichts



Prüfungsurteil

Wir haben den Vergütungsbericht der VAUDOISE VERSICHERUNGEN HOLDING AG (die Gesellschaft) für das am 31. Dezember 2022 endende Jahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich auf die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten nach Art. 14-16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Absätzen 5b. und 6b. des Vergütungsberichts.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die Angaben zu Vergütungen, Darlehen und Krediten im Vergütungsbericht (Seiten 142 bis 147) dem schweizerischen Gesetz und den Art. 14-16 VegüV.



Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts“ unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.



Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Absätze 5b. und 6b. des Vergütungsberichts, die Konzernrechnung, die Jahresrechnung und unsere dazugehörigen Berichte.

Unser Prüfungsurteil zum Vergütungsbericht erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zu den geprüften Finanzinformationen im Vergütungsbericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für den Vergütungsbericht

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung eines Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung eines Vergütungsberichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist. Zudem obliegt ihm die Verantwortung über die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.



Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung des Vergütungsberichts

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14-16 VegüV frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern sind, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Vergütungsberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- ▶ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Vergütungsbericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- ▶ gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten Internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des Internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- ▶ beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.

Wir kommunizieren mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im Internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung identifizieren.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und kommunizieren mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Ernst & Young AG



Blaise Wägli
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Andreas Blumer
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

